

kostenlos an alle Haushalte

Glienicker Kurier

November 2014



Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn



Einen goldenen Herbst hat Glienicke im Oktober erlebt. Unsere Leserin Sandy Plücker hat ihn im Kindelwald im Bild festgehalten. Ob uns Petrus auch im November noch wohlgesonnen sein wird, kann natürlich auch der „Glienicker Kurier“ nicht vorhersagen. Eines ist aber sicher: Sollte es draußen ungemütlich werden, bietet der Kurier genau den richtigen Lesestoff für kalte Novembertage.

Ortsgeschehen	3	Aus den Kirchengemeinden	53
Rathausnachrichten	9	Leserpost	54
Aus der Kommunalpolitik	25	Termine	56
Kinder, Jugend und Schule	34	Familienanzeigen	57
Senioren	38	Stellenanzeigen	57
Kunst und Kultur	41	Geburtstage	58
Sport	46	Anzeigen	58
Historisches	50	Impressum	70

Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe: Mittwoch, 12. November 2014



TROLLBEADS

THE ORIGINAL SINCE 1976



Lebensstrom Facette
EUR 51,-

Gigantischer Lotus

*Der Lotus symbolisiert
das Glück und reinigt
den Geist.*



Gigantischer Lotus
EUR 63,-



Lotus Körbchen

*Lotussprossen treiben
auf dem ruhigen
Wasser des Flusses.*



Lotus Körbchen
EUR 28,-

Herbstlaub
EUR 31,-



Kopf des Buddha, Silber, EUR 28,-
Harmonie Facette, Glas, EUR 51,-
Bach Blumen, Glas, EUR 31,-



Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke
www.Uhrenschneder.de



Glienickerinnen und Glienicker können mit abstimmen

„Lenn & Luna“ sucht den schönsten Buddy Bär

(mn) Seit zwei Jahren steht der Buddy Bär von Anja und André Roepke in der Garage, verstaubt und ohne Farbe. „Dieses traurige Dasein wollten wir beenden und haben die Grundschulen in Glienicke und den umliegenden Gemeinden zu einem Malwettbewerb eingeladen“, sagt André Roepke. Im neuen Gewand soll der Buddy Bär dann ab kommendem Jahr einen neuen Platz vor Lenn & Luna bekommen, dem Kinderschuhladen des Ehepaars Roepke an der Glienicker Spitze.

17 Grundschulen haben sich für den Wettbewerb angemeldet und reichen bis Mitte November ihre Vorschläge ein. Bürgerinnen und Bürger in Glienicke und Umgebung sind aufgefordert, vom 17. November bis 13. Dezember im Schuhgeschäft ihren Favoriten zu wählen. „Ob der Bär letztlich einfarbig ist oder auf ihm eine ganze Geschichte erzählt wird? Wir sind sehr gespannt, was sich die Kinder einfallen lassen“, sagt André Roepke. Neben einem Entwurf für Vorder- und



Foto: Merret Nommensen

Anja und André Roepke haben einen Malwettbewerb ins Leben gerufen

Rückseite sollen die Jungen und Mädchen auch einen Namensvorschlag für den zwei Meter großen Kunststoffbären einreichen. Im Januar bekommt die Gewinnerschule den Bären samt Farben geliefert. Etwa vier Wochen haben die Kinder Zeit, ihre Idee in die Tat umzusetzen. Dann muss der Bär noch lackiert werden, bevor er am 28. Februar vor Lenn & Luna enthüllt wird. Für die Schule spendiert das Ehepaar Roepke 500 Euro für die Schulkasse und noch einmal den gleichen Betrag für eine gemeinnützige Einrichtung, die die Schülerinnen und Schüler selbst bestimmen. Außerdem gibt es noch einen Sonderpreis zu gewinnen: Der Glienicker Künstlerstammtisch prämiiert Anfang Dezember ebenfalls einen der Entwürfe.

Der Buddy Bär wurde 2001 von Eva und Klaus Herlitz entwickelt. Mittlerweile werben rund 1400 bunt bemalte Kunststoffbären auf der ganzen Welt für ein tolerantes, weltoffenes Deutschland.

Die Freiwillige Feuerwehr Glienicke/Nordbahn

11.11.2014

lädt ein zum alljährlichen

Martinsumzug

Wir treffen uns in der Gartenstraße (Höhe Kirche)
um 17:30 Uhr und laufen gemeinsam um 17:45 Uhr los.

Am Martinsfeuer stehen im Anschluss des Laternenumzuges heiße Speisen und Getränke bereit.

Ehrung für Joachim Kullmann

Ortschronist bei Vortrag ausgezeichnet

(ip) „Eines hatten die Kriegsjahre gelehrt: Der Rundfunk eignet sich hervorragend als Propagandaorgan“, sagte Joachim Kullmann in einem Vortrag, den er unter das Motto „Kalter Krieg im Äther“ gestellt hatte. Der Glienicker Ortschronist berichtete im September in der voll besetzten Gemeindebibliothek kuriose, nachdenkliche, humorvolle und immer spannende Geschichten aus dem DDR-Rundfunkleben.

Störsender gegen den RIAS

Die technische Seite kennt Kullmann, der in Dresden Fernmelde- und Hochfrequenztechnik studiert hat, aus eigener beruflicher Erfahrung: Der Glienicker Ortschronist war im Werk für Fernsehelektronik in Berlin-Schöneweide als Diplom-Ingenieur angestellt. Dort erlebte er nicht nur den Bau von Empfangsgeräten, sondern auch von Störsendern hautnah mit. Die galten vor allem dem amerikanischen Rundfunk, dem 1946 neu gegründeten RIAS. Denn das Rundfunkhaus in der Masurenallee hatte die Sowjetmacht besetzt. Die Amerikaner mühten sich, schnell einen neuen Sender aufzubauen, errichteten Sendeanlagen in Schöneberg und Britz. Das konnte die Gegenseite kaum auf sich sitzen lassen. Ein „Hetz- und Lügensender“ sei der RIAS, so die Ost-Propaganda. Sie störte den Empfang des Senders systematisch. Etwa 250 kleinere Störsender mit etwa 50 Watt Sendeleistung waren in der ganzen DDR verteilt. Außerdem gab es 35 große Sender mit gut 2.000 Watt, die auf Mittelwellenkanälen sendeten und „ihr störendes Werk vollbrachten“. Störungen gingen auch vom Berliner Fernsehturm aus.

In Glienicke indes gab es – entgegen damaligen Gerüchten im Ort – keinen Störsender. Ein meterhoher Antennenmast an der Sander-Villa hatte das einst vermuten lassen. „Der Mast diente aber den Stasi- und Grenztruppen zur Nachrichtenüber-

tragung“, sagte Kullmann. „Glienicke war wegen der Nähe zu West-Berlin eine störsenderfreie Zone“. Ein Original-Störsignal, das Kullmann vom Band abspielte, weckte beim Publikum Erinnerungen.

Verbote und ihre Folgen

Das Hören von RIAS war freilich in der DDR verboten. Zwei Jahre Freiheitsentzug drohte DDR-Bürgern, wenn sie den Sender hörten,

Das Hören des Senders konnte das Regime dennoch kaum verhindern. „Vieles haben wir in der DDR nur über den RIAS erfahren“, erinnert Kullmann. Etwa die Berichterstattung zum Volksaufstand am 17. Juni 1953 zählt er auf oder die Verantwortung für den Massenmord von Katyn. Tondokumente, Bilder von Sendeanlagen und Karten unterstreichen, was Kullmann anschaulich und kurzweilig berichtet. 1974 wurden die Störsenderaktivitäten schließlich eingestellt, denn inzwischen hatte sich der UKW-Rundfunk verbreitet, die Störsender auf Mittelwelle wurden überflüssig.

Anerkennung für den Ortschronisten

Joachim Kullmann machte wieder einmal deutlich: Er kann getrost als „Nachschlagewerk in Person“ bezeichnet werden. Die Glienicker Ortschronik betreut der rüstige Senior bereits im zwanzigsten Jahr. Für sein unermüdliches ehrenamtliches Engagement zeichneten Gemeindevorsteher Martin Beyer und Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack ihn nach der Veranstaltung aus und verliehen ihm eine Ehrenurkunde.

„Akribisch dokumentiert, recherchiert und fotografiert Kullmann Vergangenes wie Aktuelles. Aus all dem erstellt er die Glienicker Ortschronik, die für unsere Gemeinde eine unschätzbare dokumentarische Quelle ist“, begründete der Bür-

germeister die Ehrung. Darüber hinaus hat Joachim Kullmann aus den gesammelten Notizen, Chroniken, Lebensläufen und Bildern mittlerweile drei Bände seines „Glienicker Bilderbogens“ zusammengestellt. Insgesamt sind das fast 600 gedruckte Seiten Glienicker Geschichte – lebendig, begreifbar, anschaulich. In der Gemeindebibliothek liest das „Glienicker Urgestein“ daraus regelmäßig vor und führt Interessierte auf Wanderungen durch den Ort.



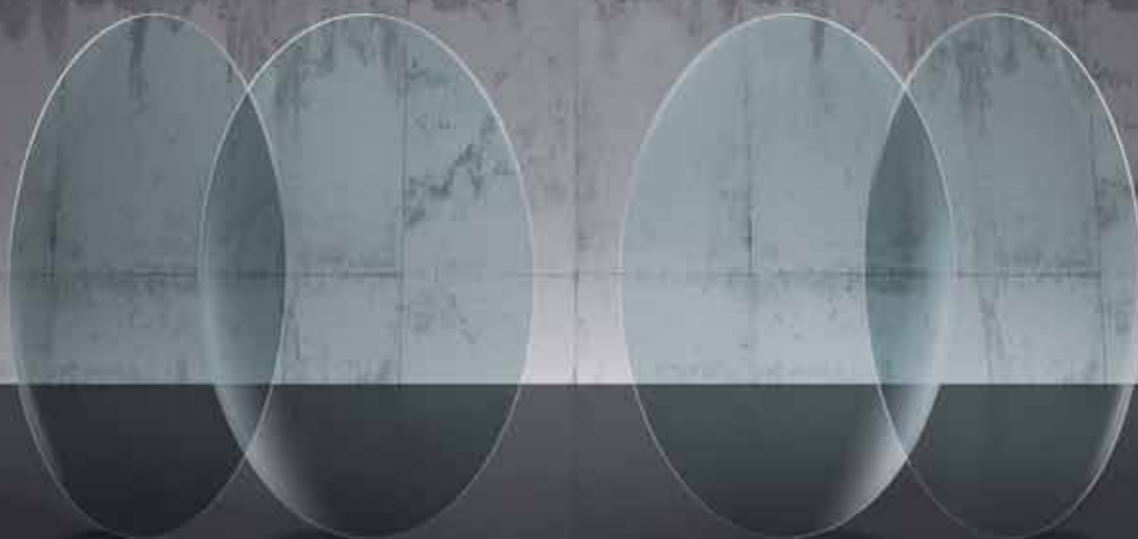
Ausgezeichnet: Joachim Kullmann wurde für sein Ehrenamt als Ortschronist geehrt.

Foto: Pelz

was nicht nur wegen der politischen Nachrichten, sondern auch wegen der modernen Musik bei den Bürgern beliebt war. Dass die DDR-Regierung bei Verstoß gegen das Verbot hart durchgriff, machte der Ortschronist an Beispielen deutlich: Kontakte zum Sender wurden etwa dem jungen Berliner Joachim Wiebach zum Verhängnis. Im September 1955 richtete man ihn wegen Militärspionage hin. Das Todesurteil hatte Walter Ulbricht persönlich angeordnet.

Das Beste zum Jahresschluss!

4 für 2



4 Gläser zum Preis von 2

Ideal für extra: Sonnenbrille, Ersatzbrille,
Zweitbrille, Fahrerbrille, Lesebrille, usw.

Fassung dazu?
20,- € aus unserer Aktionskollektion!

Wir erfüllen Ansprüche. Sie werden sehen.

Inh. Bernd Schmelzer · Oranienburger Ch. 5 · 16548 Glienicke
zwischen Hermsdorf und Frohnau · Tel. 03 30 56 / 9 48 45
Mo - Fr 10 - 20, Sa bis 16 Uhr · Parken direkt am Geschäft.



SCHMELZER
AUGENOPTIK
www.schmelzer-augenoptik.de

DIE ZAHNÄRZTE

Dres. Claessen & Kollegen
Implantologie Prophylaxe Kieferorthopädie



transparente Zahnschienen



invisalign®

Die klare Alternative zur Zahnschlinge

Spezielle Kindersprechstunde
Montag 15–18 Uhr
Donnerstag 10–12 Uhr

Mo	Di	Mi	Do	Fr
8–19	8–19	8–19	8–19	8–19



Zahnarzt
Dr. Björn Claessen

Tätigkeitsschwerpunkt:
Implantologie



Zahnärztin
Dr. Friderike Claessen

Tätigkeitsschwerpunkt:
Kieferorthopädie



Zahnärztin
Dr. Ines Holzer



Zahnärztin
Manuela Tafel

Tätigkeitsschwerpunkt:
Kinderzahnmedizin



- Bleaching
- Implantologie
- Kieferorthopädie
- Prophylaxe

Märkische Allee 76 (Galerie Sonnengarten) • 16548 Glienicke • Tel. 033056 - 43 68 76

www.zahnarztpraxis-sonnengarten.de

NaturSchutzFonds baut Moorsteg

Trockenen Fußes durchs Eichwerder

Von Corinna Zick und Janine Ruffer, NaturSchutzFonds Brandenburg, EU LIFE Kalkmoore

Seit Mitte Oktober ist der Weg von der Jungbornstraße über den Eichwerder zur Alten Schildower Straße – und umgekehrt – gesperrt. Der NaturSchutzFonds Brandenburg baut hier zwei Moorstege, auf denen ab Frühjahr 2015 alle Besucher trockenen Fußes zum Eichwerder und durch die Moorwiesen gelangen können.

Auf den zwei Wegeabschnitten Alte Schildower Straße bis Eichwerder und Eichwerder bis Jungbornstraße wird der Weg erneuert. Beide Wegeabschnitte verlaufen über mineralischem Untergrund, aber auch über Moorflächen. Durch den NaturSchutzFonds Brandenburg werden im Verlauf der vorhandenen Wegetrasse zwei Stege gebaut, die die nassen Moorflächen überbrücken.

Die Moorstege werden so angelegt, dass sie sich in Höhe und Führung an die Geländegegebenheiten anpassen. Die Stege werden Längen von circa 155 und 165 Metern haben und zwei Meter breit sein. Um die Gefahr eines Abrutschens über den Stegrand hinaus zu verhindern, werden sogenannte Radabweiser – das sind etwa zehn Zentimeter hohe Holzstreifen am Stegrand – eingesetzt.



Foto: Corinna Zick

Über zwei Moorstege können ab Frühjahr 2015 die Moorwiesen trockenen Fußes überquert werden.

Pro Steg wird es zwei fünf mal fünf Meter große Besucherplattformen geben. Auf zwei dieser Plattformen laden Bänke die Besucher ein, den Moorblick zu genießen. Von den beiden anderen Plattformen aus kann der Besucher durch Gitter, die in den Boden der Plattformen eingelassen sind, den Wasserfluss beobachten. Geländer begrenzen die Plattformen.

Witterungsbeständiges Holz und feuerverzinkter Stahl sorgen für eine lange Haltbarkeit der Stege.

Die Moorstege werden im Rahmen des EU LIFE Projektes Kalkmoore Brandenburgs im Auftrag des NaturSchutzFonds von der Firma Metallbau Jung aus Passow in der Uckermark gebaut. Durch das Projekt wurden bereits 2012 und 2013 Maßnahmen zur Renaturierung des Moores in den Eichwerder Moorwiesen durchgeführt. Dazu gehörte der Verschluss von Gräben auf einer Länge von sechs Kilometern, die teilweise vor über hundert Jahren zur Entwässerung der Moorflächen angelegt wurden. Durch den Verschluss werden die jährlichen starken Wasserschwankungen, die den Moorkörper schädigen, verringert. Das Moor wird wieder vermehrt Wasser speichern und filtern können. Seltene Tier- und Pflanzenarten der Moore und Feuchtgebiete können sich wieder ausbreiten oder neu ansiedeln.

Die „Eichwerder Moorwiesen“ sind nicht nur ein kostbarer Lebensraum für Tiere und Pflanzen, sondern auch eine Naturoase für den Menschen im Siedlungsraum zwischen Brandenburg und Berlin.

**Die Evangelische Kirchengemeinde Glienicke/Nordbahn
lädt ein zum**

Gedenkgottesdienst

anlässlich des Mauerfalls vor 25 Jahren

am 9. November um 14 Uhr

Im Anschluss an den Gottesdienst werden Zeitzeugen aus ihrem persönlichen Erleben am 9. November berichten. Geplant ist auch ein Bericht vom Konziliaren Gesprächskreis, der sich damals konstituiert hat. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack wird berichten, wie sich der Ort in den letzten 25 Jahren entwickelt hat. Anschließend gibt es Raum und Zeit für Diskussion und zum Austausch und einen Film der Maueröffnung.



Foto: Archiv

Zwei Orgelpfeifen...

erhielten anlässlich der Wiedereinweihung der Orgel in der Glienicker Dorfkirche Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und Gemeindevorsteher Martin Beyer. Pfarrer Christian Leppler drückte damit während eines Festgottesdienstes seine Dankbarkeit für die Unterstützung der Gemeinde bei der Sanierung des Gotteshauses und seiner Schuke-Orgel aus. Mit einer ganzen Festwoche hatte die Kirchengemeinde im Oktober die Fertigstellung des Instruments gewürdigt. Konzerte und Führungen waren ebenso dabei wie ein „Dankeschön“ an alle Orgel-Frauen, die monatelang Kuchen gebacken und Kaffee gekocht hatten, um Spenden für die kostspielige Sanierung der Orgel zu sammeln. (ip)



Foto: Nancy Schöne

Erich Lorenz verlässt Glienicke

Kita verabschiedet „ihren“ Weihnachtsmann

(ip) Erich Lorenz ist ein „Tausend-sassa“. Ehrenamtlich engagiert er sich in vielen Bereichen des Glienicker Gemeindelebens. Ende November verlässt der rüstige Rentner mit seiner Ehefrau unseren Ort in Richtung Bayern. Dort leben Kinder und Enkel.

Die Kita „Sonnenschein“ hat Erich Lorenz schon vor einigen Wochen verabschiedet. Dort hatte sich Lorenz nicht nur als Grillmeister bei Sommerfesten, sondern auch als Weihnachtsmann einen Namen gemacht. Außerdem versorgte er die Kita mit Bastelholz und

mit fertigen Vogelhäuschen, werkelt auch selbst mit den Kindern in der



Erich Lorenz geht: Die Kita „Sonnenschein“ hat ihn verabschiedet.

Foto: Nancy Schöne

Werkstatt. „Wenn wir Hilfe brauchten, mussten wir ihn nur anrufen“, sagt Kitaleiterin Andrea Milek. „Erich Lorenz war eine echte Bereicherung für uns. Uns bleibt nur, oftmals Dankeschön zu sagen.“ Das taten Kitakinder und Erzieher dann auch – mit einem Sonnenblumentopf und vielen fröhlichen Kinderzeichnungen.

Auch die Gemeinde sagte „Auf Wiedersehen“: GVT-Vorsteher Martin Beyer und Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack dankten Erich Lorenz für sein jahrelanges ehrenamtliches Engagement.

Wolfgang Himmelreich verstorben

Der Glienicker Wolfgang Himmelreich verstarb am 23.09.2014 in Berlin-Reinickendorf, nur einen Tag nach seinem 84. Geburtstag. Himmelreich war in Glienicke 17 Jahre lang Vorsitzender der Ortsgruppe des Bundes der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen, bevor sich die Gruppe 2010 mangels Nachfolger auflöste. Gesellschaftliches Engagement gehörte weiterhin zu seinem Alltag. „Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Christa, mit der Wolfgang Himmelreich mehr als 55 Jahre verheiratet war, sowie seiner ganzen Familie“, sagt Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack.



Fehlerteufel

Beim Spendenaufwurf für Stolpersteine in Glienicke hat sich ein Fehler eingeschlichen, wie die Initiative mitteilt. Die IBAN wurde falsch angegeben. Hier deshalb noch einmal die richtigen Angaben:

Inhaber: Initiative Stolpersteine
Mittelbrandenburgische Sparkasse
BLZ: 160 500 00
Kto.-Nr.: 30 00 973 655
IBAN DE70 1605 0000 3000 9736 55

Wenn Sie eine Spendenquittung wünschen, geben Sie bitte Ihren Namen und Ihre Adresse im Feld „Verwendungszweck“ an.

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.

Aus dem Ausschuss für Planen, Bauen/Wohnen und Umweltschutz am 18. September **Bebauungspläne: Sieben Aufgaben für 2015**

(ip) Empfehlungen zum Gemeindehaushalt für das kommende Jahr gab – wie alle anderen Fachausschüsse – auch der Planungsausschuss ab. In seiner jüngsten Tagung beriet das Gremium außerdem Stellplatzfragen: fürs Neue Gymnasium und fürs barrierefreie Wohnen im Ortszentrum. Die Sitzung leitete Barbara Neeb-Bruckner (B90/DIE GRÜNEN/PIRATEN).

Fußweg bleibt gesperrt

Der Fußweg zwischen Schulparkplatz und Galerie Sonnengarten ist abgesperrt. Das war auch im Planungsausschuss Thema. Eltern wollten in der Einwohnerfragestunde wissen, was die Gemeinde dagegen tun kann. Sie fürchten um die Sicherheit ihrer Kinder auf dem Schulweg. „Das Grundstück, auf dem der Weg liegt, gehört nicht der Gemeinde“, informierte die Verwaltung. Es bestehe keine Grunddienstbarkeit, die der Öffentlichkeit ein Wegerecht gewähren würde. Auch der Parkplatz am Einkaufszentrum ist eine private Fläche. „Die Wegsperrung durch die Eigentümer ist juristisch formal einwandfrei“, hieß es weiter. Der Bürgermeister ist weiter mit dem Eigentümer im Gespräch. Der hat eine Öffnung des Weges bislang nicht in Aussicht gestellt.

Haushalt 2015 beraten

Der Planungsausschuss diskutierte einzelne Positionen des Gemeindehaushalts. Dazu gehörten insbesondere die Bauleitplanung und der Baumschutz. Sieben Bebauungspläne haben sich die Gemeindevertreter für 2015 vorgenommen.

Die Änderungen der B-Pläne Nr. 3 „Glienicke Spitze“ und Nr. 4 „Nohlstraße“ waren schon für 2014 vorgesehen. Sie konnten nicht weiter beraten werden, weil zunächst das Einzelhandels- und Zentrenkonzept fortgeschrieben werden muss. Ein Änderungsverfahren ist ebenso für den B-Plan Nr. 11 „Staerkstraße“ geplant.

Angefertigt werden soll außerdem der B-Plan Nr. 25 „Hattwichstraße, Einmündung Gartenstraße“. In die-

sem Areal liegt auch der denkmalgeschützte Bauernhof. Der Aufstellungsbeschluss ist bereits gefasst.

Mit der Entwicklung des B-Plans Nr. 26 „Hauptstraße und Karl-Liebknecht-Straße, Bereich zwischen Oskarstraße und Elisabethstraße“ sollen die Möglichkeiten der gewerblichen Nutzung in dem Areal verbessert werden. Der B-Plan Nr. 1-11 „Parkplatz Goebenstraße“ behandelt unter anderem die mögliche Festsetzung von Stellplätzen und der B-Plan 29 „Ortseingang – Hauptstraße“ soll „die planungsrechtlichen Grundlagen für die Wohnbedürfnisse der älteren Bevölkerung und für geeignete Wohnformen einschließlich ergänzender sozialer und kultureller Einrichtungen“ schaffen, wie es im Aufstellungsbeschluss heißt.

Neue Bäume braucht der Ort

5.000 Euro hat der Ausschuss für private Baumpflanzungen in den Haushalt 2015 aufgenommen. Bislang werden in Glienicke jährlich mehr Bäume gefällt als neu gepflanzt. Bürgerinnen und Bürger können wie schon 2014 auch im kommenden Jahr für freiwillige Neupflanzungen einen Zuschuss bei der Gemeinde

beantragen. Ausgleichspflanzungen sind ausgenommen.

B-Plan fürs Gymnasium

Das Neue Gymnasium benötigt mehr Freifläche auf dem Schulhof. Deshalb sollen die geplanten Parkplätze im Vergleich zum geltenden B-Plan etwas verschoben werden. Weil das die Grundzüge der Planung betrifft – eine öffentliche Grünfläche soll teilweise als Stellfläche dienen – bedarf es eines separaten Bebauungsplans. Bereits im September 2013 hatte die Gemeindevertretung daher die Aufstellung des B-Plans Nr. 1-12 „Schönfließler Straße 16–24 – Neues Gymnasium“ beschlossen. Zwischenzeitlich konnte die Öffentlichkeit Einwände äußern, die nun abgewogen werden mussten.

So befürchten Anwohner, dass sich die Emissionsbelastung durch die Zufahrt Am Feldrain erhöhen könnte. Stephan Buddatsch vom Planungsbüro Topos verwies darauf, dass es die Zufahrt schon im bestehenden B-Plan gibt. Auch das Landesamt für Bauen und Verkehr meint, dass durch die Planung kein neuer Verkehr erzeugt wird. Weil es zu dem Areal weitere Fragen gab, versprach der Ausschuss, sich in einer seiner nächsten Sitzun-



Blütenpracht im Frühjahr: Der Planungsausschuss wünscht sich mehr private Baumpflanzungen für Glienicke.

gen mit den Verkehrsproblemen in der Straße Am Feldrain zu beschäftigen.

Die Abwägung des B-Plans ergab keine Änderungen. Der Ausschuss empfahl die Satzung einstimmig.

Mehr Parkplätze für barrierefreies Wohnen

Für das Projekt für barrierefreies

Wohnen zwischen Einkaufszentrum und Grundschule stellte der Investor eine neue Idee für mehr Stellplätze vor. Denn der Ausschuss hatte die bislang 50 avisierten Stellflächen für 100 Wohnungen als zu wenig angesehen. NCC-Vertreter Michael Geis schlug nun vor, das Baufeld um eine südlich des Grundstücks gelegene Fläche zu erweitern. So könnten mehr

als 70 Stellplätze errichtet werden. Allerdings dienen die Flächen heute als Wäscheplatz und für einen kleinen Spielplatz des Mehrfamilienhauses an der Hauptstraße. Der Ausschuss äußerte sich nicht abschließend und vertagte die Entscheidung auf seine nächste Sitzung (nach Redaktionsschluss).

Neue Gesichter im Rathaus

(ip) Saskia Paulick, Merret Nommensen, Annette Huwer und Ronny Uter (v.l.) sind seit kurzem in ganz unterschiedlichen Bereichen für die Gemeinde Glienicke/Nordbahn tätig. Saskia Paulick übernimmt den Sitzungsdienst und ist damit auch für das Ratsinformationssystem Allris verantwortlich. Annette Huwer hat schon seit September die Aufgaben in der Objektbetreuung von Karl-Heinz Alesch übernommen, der sich in den Vorruhestand verabschiedet hat. Für die Aufbereitung von Unterlagen für das digitale Archikart-System ist Ronny Uter zuständig. Und die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – und damit auch der „Glienicke Kurier“ – wird ab sofort von Merret Nommensen unterstützt. Die



studierte Journalistin hat schon für diese Ausgabe ihre ersten Texte verfasst. Aber lesen Sie selbst!

DAS!KURSSTUDIO

BERLINER STRASSE 137 13467 BERLIN-HERMSDORF
WWW.FREI-RAUM.ME 030 - 689 13 689 MAIL@FREI-RAUM.ME



Endlich schmerzfrei durch FASZIEN-TRAINING



Inhaber: Hartmut Iking

Das muss nicht sein!

Was sind überhaupt Faszien?

Die Faszien umhüllen wie eine hauchdünne Folie Muskeln, Knochen und Organe und durchziehen den ganzen Körper wie ein riesiges Netzwerk! Sie bestehen aus Lagen von Kollagenfasern, die aufeinander gleiten und geben uns die nötige Spannung die wir zum Gehen, Stehen und Sitzen brauchen.

Durch Fehlbelastung und Stress verkleben die Faszien und trocknen aus. Dadurch wird die Bewegungsfähigkeit stark eingeschränkt und die typischen, unklaren Rückenschmerzen ausgelöst. Nur bei 15% der Rückenschmerzpatienten kann eine klare ärztliche Diagnose gestellt werden. Bei 85% bleiben die Beschwerden unklarer Herkunft und können chronisch werden.

Erst seit wenigen Jahren werden Faszien systematisch erforscht! Sie rücken immer mehr in den Vordergrund bei der Suche nach den Auslösern bei unklaren Beschwerden. Verdickte Faszien links und rechts der Wirbelsäule können sogar Nerven einklemmen und so starke Schmerzen auslösen!

DIE GUTE NACHRICHT! Faszien sind trainierbar!

Verklebungen im Faszienewebe können durch gezieltes Faszientraining wieder gelöst werden.

Durch raumgreifende, vollkommen neue Bewegungen, feinste Mikrokontraktionen, optimaler Vor- und Entspannung der Muskulatur wird eine Hydratation der Faszien erreicht, die Elastizität und Leistungsfähigkeit der Muskulatur wieder hergestellt. Diese effektive Training ist für jeden leicht erlernbar!

Das Resultat ist nach einigen Trainingseinheiten ein elastisches und gleichermaßen starkes Bindegewebe, Bewegungsabläufe werden wieder weicher und geschmeidiger! Schmerzzustände erheblich gebessert oder sogar ganz gelöst.

Überzeugen Sie sich bei einem Probetraining!

FREI-RAUM
FÜR SEELE UND KÖRPER
www.frei-raum.me

Aus der Sitzung der Gemeindevertretung am 23. September

Marathonsitzung mit vielen Beschlüssen

(ip) Eine derart lange Tagesordnung hat es in der Glienicker Gemeindevertretung in jüngster Zeit nicht gegeben: Mehr als 30 Beratungspunkte waren aufgelistet. Martin Beyer (CDU/FDP) leitete die Sitzung, in der es erneut auch um den Umgang mit Schwarzkitteln im Ort ging.

Wildschweine wieder aktiv

„Was wird die Gemeinde gegen das Wildschweinproblem tun?“, wollte ein Bürger in der öffentlichen Fragestunde wissen. Viele Bürger seien verängstigt und die Wildschweine verwüsteten inzwischen den Ort, hieß es weiter. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack erläuterte, dass ein Treffen zwischen Oberer und Unterer Jagdbehörde, dem Wildtierbeauftragten Berlins und dem Glienicker Ordnungsamt bereits geplant ist. Er wies auf Nachfrage darauf hin, dass in Glienicke andere Regeln gelten als in Berlin: „Eine Schussabgabe im befriedeten Gebiet ist nur möglich, wenn Gefahr in Verzug ist.“ Örtliche Jäger gehen außerdem das Risiko nicht ein, Personen zu verletzen oder durch mögliche Querschläger oder Geschosssplitter Sachschäden zu verursachen. In unbefriedeten Gebieten, etwa in den Eichwerder Moorwiesen, sind die Jäger hingegen weiter aktiv. Große Sorge bereitet dem Bürgermeister weiter das illegale Füttern der Wildtiere. Immer wieder entdeckt das Ordnungsamt Futterstellen, die Tiere in den Ort locken (siehe Seite 24).

Jugendliche stärker beteiligen

Die Einrichtung eines Jugendbeirats oder Jugendparlaments hatte die CDU/FDP vorgeschlagen. So soll den Glienicker Jugendlichen mehr Gehör verschafft werden. „Kinder und Jugendliche machen einen Großteil der Einwohner unserer Gemeinde aus. In den politischen Gremien zur Willensbildung im Ort sind sie jedoch bislang nur unzureichend vertreten. In der aktuellen Gemeindevertretung ist niemand jünger als 25 Jahre“, heißt es in der Begründung des Antrags von Christdemokraten und Liberalen, der die GVT einstimmig folgte.

Die Gemeindeverwaltung soll nun

Vorschläge zur Ausgestaltung unterbreiten, die dann Teil der Hauptsatzung werden. Der Sozialausschuss wird zuvor darüber beraten.

Zusätzliche Busfahrten bleiben bestehen

Auch 2015 wird Glienicke vier zusätzliche Fahrten der Buslinie 107/806 finanzieren. Für die Busse um 4.37 Uhr und 20.46 Uhr ab der Schildower Kirche sowie um 20.20 Uhr und 20.40 Uhr ab dem Bahnhof Hermsdorf zahlt Glienicke insgesamt 41.900 Euro an die Oberhavel Verkehrsgesellschaft (OVG). Das beschloss die GVT auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig.

Bürgergutachten als Grundlage

Verpflichtet hat sich die Gemeindevertretung auf GBL-Antrag, das „Bürgergutachten zur Ortskerngestaltung in Glienicke“ vom August 2013 und das Ergebnis des städtebaulichen Ideenwettbewerbs als Grundlage für die weiteren Beratungen zu übernehmen. Die Gemeindevertretung sei gewillt, den „Ortskern unter wesentlicher Mitwirkung der Bevölkerung zu entwickeln“, begründet die Fraktion. Dem konnten alle anderen Fraktionen folgen und votierten einstimmig für den Antrag.

Stellplatzsatzung wird überprüft

Der Planungsausschuss soll die Stellplatzsatzung der Gemeinde überarbeiten. Das beantragte die SPD-Fraktion. „Die Parkplatzsituation in vielen Bereichen von Glienicke und im Besonderen im Bereich des Glienicker Ortszentrums machen eine Überarbeitung der Stellplatzsatzung der Gemeinde notwendig“, begründet Fraktionschef Uwe Klein. Bis Dezember sollen erste Ideen vorliegen. Die GVT beschloss den Vorschlag mit zehn Ja-Stimmen bei drei Enthaltungen.

Kameradschaft unterstützen

Die Gemeindevertretung zahlt jährlich einen finanziellen Zuschuss an die Kameradschaftskasse der Freiwilligen Feuerwehr. 40 Euro gibt es für jede Aktive und jeden Aktiven und je 20 Euro für jedes Mitglied der Jugendfeuerwehr.

Schmutzwasserkanäle prüfen

TV-Inspektionen der Schmutzwasserkanäle des Baujahrs 1999 erfolgen noch in diesem Jahr durch die Firma Curth und Wolter aus Hohen Neuendorf. Videomäßig inspiziert werden die Anlagen in den folgenden Straßen: Ackerdistelweg, Ahornallee, Am Kiesgrund, Beethovenstraße, Breitscheidstraße, Bremer Straße, Eichenallee, Franz-Schubert-Straße, Hamburger Straße, Hattwichstraße, Kornblumenweg, Leipziger Straße, Lübecker Straße, Nohlstraße, Rosenstraße, Schönfließer Straße, Sonnenblumenweg, Staerkstraße und Stolper Straße.

Bäume für Linden- und Nohlstraße

In der Lindenstraße und in der Nohlstraße werden noch im Herbst neue Straßenbäume gepflanzt. Das beschloss die GVT auf Antrag von B90/GRÜNE/PIRATEN einstimmig. Schon 2012 hatte die Gemeindevertretung beschlossen, dass bis 2020 etwa 500 zusätzliche Straßenbäume gepflanzt werden sollen. Die Anzahl der Pflanzungen sollte jährlich gleich verteilt erfolgen. Im Jahr 2013 und im Jahr 2014 hatten allerdings keine zusätzlichen Pflanzungen stattgefunden, bemängelte die Fraktion.

Durch die Pflanzungen werden nicht nur Pflanzlücken beseitigt, sondern es wird „25 Jahre nach der friedlichen Revolution außerdem die Schneise des ehemaligen Mauerstreifens in den genannten Straßen geschlossen“.

Zuschuss für Frankreich-Freunde

500 Euro erhalten die „Amis de France“ aus Sondermitteln der Gemeindevertretung auf Antrag von Dr. Ulrich Stempel (CDU/FDP). Die Initiative bemüht sich um eine Patenschaft mit einer französischen Gemeinde. Gäste aus Frankreich waren im September bereits bei uns im Ort zu Gast und stellten sich unter anderem an einem Stand beim Herbst- und Weinfest vor. Für Unkosten, die den Mitgliedern in dieser Zeit entstanden waren – jeder der Frankreich-Freunde hatte sich privat mit 100 Euro beteiligt – gewährte die GVT den Zuschuss.

Der Bürgermeister informiert...

Gut vorangeschritten, so der Bürgermeister, ist der Übernahmevertrag mit der Gemeinde Mühlenbecker Land für den geplanten Gehweg zum Sportplatz Bieselheide. Einige Details fehlen jedoch noch. „Bevor die Übergabe nicht stattgefunden hat, können wir nicht bauen“, sagte Oberlack.

Er informierte weiter, dass der Landkreis Oberhavel die 8. und 9. Änderung des Glienicker Flächennutzungsplans abgelehnt hat. „Nach neuesten Bestimmungen müssen weitere Unterlagen vorgelegt werden. Um welche es sich genau handelt, ist jedoch noch unklar.“ Beauftragt, so der Bürgermeister, ist der Gutachter für den Straßenausbau Franz-Schubert-

Straße/Roedernstraße/Stolper Straße. Voraussichtlich im Dezember werden die Ergebnisse vorliegen.

Oberlack erläuterte auch, dass die Buslinie 326 nicht eingestellt wird. Ein Subunternehmen wird die BVG-Linie, die von der Heinsestraße entlang Burgfrauenstraße und Veltheimstraße zur Berliner Straße führt, ab dem Fahrplanwechsel übernehmen.

Wechsel der Sachkundigen

Für die Fraktion B90/GRÜNE/PIRATEN werden Steffi Elsner und Günter Gallina als Sachkundige Einwohner den Ausschuss für Planen, Bauen/Wohnen und Umweltschutz unterstützen. Katja Wundermann ist künftig nicht mehr dabei.

Kurz und knapp

Einstimmig beschlossen...

- ist die neue Baumschutzsatzung der Gemeinde. Änderungen der Rechtsgrundlage hatten die Neufassung erfordert.
- Auch 2015 werden die ersten hundert zusätzlichen privaten Baumpflanzungen mit je 50 Euro bezuschusst. Reguläre Ersatzpflanzungen sind ausgenommen.
- Auf SPD-Antrag wird der Grünflächenpflegeplan um den Wanderweg im Eichwerder erweitert. „Die Rasengrünsteifen des Wanderweges Eichwerder aus dem 1. und 3. Bauabschnitt werden in Bezug auf das Rasenmähen in den Grünflächenpflegeplan aufgenommen. Es wird dabei jeweils zwei Meter rechts und links des Weges und um die Parkbänke der Aussichtsflächen gemäht.“
- Der Jahresabschluss für 2011 und die Entlastung des Bürgermeisters für dieses Haushaltsjahr ist bestätigt. Der Jahresabschluss hatte sich verzögert, weil die doppelte Eröffnungsbilanz, auf der die jährlichen Haushaltszahlen nun aufbauen, zuvor vom Landkreis Oberhavel geprüft werden musste.
- Die Gemeinde wird weiterhin die Verbandsbeiträge für den Wasser- und Bodenverband „Schnelle Havel“ übernehmen und damit auf eine Umlage auf die Grundstückseigentümer verzichten. Der Erhebungsaufwand würde die Einnahmen übersteigen.
- Abwägung und Satzung des Bebauungsplanes Nr. 1-12 „Schönfließer Straße 16-24 – Neues Gymnasium“ sind ebenfalls beschlossen. Die öffentliche Auslegung des Entwurfs erfolgte schon im Juni. Parallel wurden Behörden und betroffene Träger öffentlicher Belange beteiligt. Die erfolgte Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen hat keine Änderungen der Planung zur Folge.



Foto: Nancy Schöne

Marlon du Bois, Andreas Bartel, Tino Liesche, Sebastian Simon, Danny Ulrich, Marco Schmidt und Gino Bacigalupo (v.r.) von der Freiwilligen Feuerwehr erhielten aus den Händen von Bürgermeister Oberlack und Gemeindevorsteher Beyer die Einsatzmedaille „Hochwassereinsatz 2013“. Sie arbeiteten freiwillig, um die Folgen des damaligen Hochwassers an der Elbe und Havel für die betroffenen Menschen so gering wie möglich zu halten. Herzlichen Glückwunsch!

Neuer Bürgerservice

Führungszeugnis jetzt per Internet beantragen

(GK) Wer ein Führungszeugnis benötigt, kann sich künftig den Behördengang sparen. Denn Führungszeugnisse können ab sofort online beantragt und bezahlt werden.

Das einfache Verfahren steht allen Bürgerinnen und Bürgern offen. Heinz-Josef Friehe, Präsident des Bundesamtes für Justiz (BfJ), betont die Vorteile des Online-Antrags: „Keine Warteschlange, keine Beschränkungen durch Öffnungszeiten, das Internetportal ist an allen Wochentagen rund um die Uhr verfügbar.“ Voraussetzungen für den Online-

Antrag sind der neue elektronische Personalausweis, der für die Online-Ausweisfunktion freigeschaltet sein muss, und ein passendes Kartenlese-



Elektronischer Personalausweis im Einsatz: Der Parlamentarische Staatssekretär Ulrich Kelber (l.) beantragt das erste Führungszeugnis über das neue Internetportal, neben ihm BfJ-Präsident Heinz-Josef Friehe.

Foto: Bundesamt für Justiz

gerät. So kann eindeutig identifiziert werden, wer den Antrag stellt.

Dabei soll das Online-Portal die klassische Antragstellung nicht gänz-

lich ersetzen: Die Anträge können auch weiterhin persönlich vor Ort im Rathaus gestellt werden. Wie bei der Antragstellung dort wird auch beim Online-Antrag eine Gebühr von 13 Euro pro Führungszeugnis erhoben. Im Online-Portal kann sie mit einer gängigen Kreditkarte oder durch Überweisung per „giropay“ beglichen werden. Die Führungszeugnisse werden auf grünem Spezialpapier gedruckt und mit der Post zugeschickt.

Neben Führungszeugnissen können auch Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister über das neue Online-Portal des BfJ beantragt werden. Das Online-Portal ist über die Webseite des BfJ zu erreichen: www.bundesjustizamt.de



Glibmeyer
Zahnarztpraxis

Für schöne und gesunde Zähne

Wir freuen uns auf Sie!



Advents ausstellung

Sie sind herzlich WILLKOMMEN !
Nohlstr.24-26

Sa. 22.11. 08 - 16 Uhr So. 23.11. 10 - 15 Uhr

Aus dem Ausschuss für Technische Infrastruktur und Gewerbe am 24. September

Planungen für 2015: Dorfteich wird saniert und Feuerwehr erweitert

(ip) Mit dem Gemeindehaushalt beschäftigten sich wie alle anderen Glienicker Fachausschüsse auch der Infrastrukturausschuss. Geplante Gehweg-, Regenwasser- und Straßenbauarbeiten kamen dabei genauso unter die Lupe wie beabsichtigte Straßenbaumpflanzungen. Die Sitzung leitete Christian Horten (GBL).

Ausgaben beraten

In den Haushaltsentwurf aufgenommen wurden neue Zahlen für die Erweiterung der Feuerwehr und den Umzug des Bauhofs. Nachdem eine erste Studie im Frühjahr lediglich eine Kostenschätzung ermöglichte, geht die erste Kostenberechnung der Vorplanung des Gesamtprojekts von rund 2,9 Millionen Euro aus. Das sind circa 500.000 Euro mehr als angenommen.

Ein weiteres Großprojekt für 2015 ist die Sanierung des Dorfteichs. Die zunehmende Ausbreitung des Schilfs bewirkt, dass das Ortsbildprägende Gewässer zu verlanden droht. Für eine umfassende Sanierung sind daher 310.000 Euro vorgesehen.

Versoben auf 2016 wurden hingegen der Bau eines Gehwegs in der Niederbarnimstraße und Arbeiten an

der Regenwasseranlage im Bereich Magdeburger/Burger Straße. Die Gullys in diesem Bereich sollen aber noch 2015 saniert werden. Etliche Tiefbaumaßnahmen erhielten einen Sperrvermerk. Gebaut werden kann also nur, wenn der Ausschuss sich mit dem Thema noch einmal beschäftigt und die Finanzmittel freigegeben hat. Gesperrt wurden ebenfalls die Mittel für den Bau einer öffentlichen WC-Anlage. 100.000 Euro würde die Toilettenanlage kosten. Stefanie Julier (SPD) schlug vor, das Geld zu sparen und stattdessen bei den Gewerbetreibenden für die Aktion „Nette Toilette“ zu werben, die bislang besonders in Bayern auf gute Resonanz stößt (www.die-nette-toilette.de).

Zusätzliche 20.000 wurden in den Haushalt für die Neupflanzung von 50 Straßenbäumen aufgenommen. Einen SPD-Antrag, den Haushaltsansatz für Baumpflegemaßnahmen in Höhe von 79.000 Euro um 15.000 Euro zu kürzen, lehnte der Ausschuss dagegen mehrheitlich ab.

Totholzhecke einrichten

Eine Benjeshecke wünscht sich die CDU/FDP-Fraktion für den Bürgerpark oberhalb der Sporthalle.

„Benjeshecken, auch Totholzhecken genannt, bestehen aus aufeinander geschichtetem Schnittholz, Laub, Rastenschnitt oder anderen natürlichen Materialien“, erklärte Andreas Boe die Idee seiner Fraktion. Innerhalb von circa fünf Jahren entsteht eine Naturhecke. Ihr ökologischer Wert bestehe darin, dass sie Lebensraum und Nahrung für viele Tiere bietet, darunter Rotkehlchen, Zaunkönig, Igel und Frösche. Die Totholzhecke soll in der Ahornallee oberhalb der Dreifeldhalde entlang des Zaunes am Fußweg errichtet werden. Die Verwaltung soll nun Standort und Kosten prüfen und auch die Schulen fragen, ob sie sich an einem solchen Projekt beteiligen würden. Das empfahl der Ausschuss einstimmig.

Baumstümpfe beseitigen

Siegfried Karrer, Sachkundiger Einwohner für DIE LINKE, wollte wissen, was mit den Baumstubben im Bereich der Kirche und entlang der Karl-Liebknecht-Straße geschehe. Peter Staamann, Fachbereichsleiter für Bauen und Umwelt, sagte, dass die Baumstümpfe noch in diesem Herbst entfernt werden.



LARS CORDES hairdesign

Liebe Kundinnen und Kunden, guten Tag,

wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass unsere Kollegin Cathleen Knelke aus der Elternzeit zurück ist und wir mit Doreen Blarr eine zusätzliche Friseurmeisterin für unsere hairdesign lounge in Glienicke gewinnen konnten.

Buchen Sie Ihren Termin jetzt – unser Team freut sich auf Sie.

LARS CORDES hairdesign

Hauptstr. 9 • 16548 Glienicke-Nordbahn • T. 033 056 - 248 885 • Mo. - Fr. 9.00 - 20.00 Uhr • Sa. 9.00 - 16.00 Uhr
ONLINE-Terminierung: www.lars-cordes-hairdesign.de

Aus dem Ausschuss für Soziales, Jugend, Kultur und Sport am 29. September

Jugendclub, Tagespflege und Kitakosten

(ip) Ob man einen Jugendclub im Einkaufszentrum unterbringen kann, was die Gemeinde für ihre Tagesmütter tun kann und wie sich die Kitakosten in den letzten zehn Jahren entwickelt haben, hat der Ausschuss schon Ende September beraten. Die Sitzung leitete Uwe Klein (SPD).

Jugendclub im Einkaufszentrum?

Zwei mögliche Mietobjekte in der „Galerie Sonnengarten“ – 200 und 180 Quadratmeter groß – zeigte Thomas Söllner von der Vermietungsfirma Tameso dem Ausschuss. Die Räume könnten dem Jugendtreff als Übergangslösung dienen. So hatte es die AG Jugendtreff als „Plan B“ vorgeschlagen, sofern der Weiterbetrieb des Jugendclubs an der B96 scheitert. Denn dieser ist an Bedingungen geknüpft: Der Eigentümer erwartet als Gegenleistung die kostenlose Übertragung des Fußwegs zwischen Falkenweg und B96.

„Die Räume können nach den Wünschen der Gemeinde hergerichtet werden“, sagte Söllner. Sanitäranlagen fehlen bislang, könnten aber ebenfalls eingebaut werden. Entscheidender Vorteil: Die Räume befinden sich im Zentrum.

„Jugendliche sind auch mal laut“, begründete Erkut, 17 Jahre, dennoch sein „Nein“ für den Standort über Ede-

ka. „Es gibt kein Außengelände und die Räume sind zu dunkel.“ Jugendsozialarbeiter Andreas Brandt stimmte zu: „Der normale Betrieb hat keine Zimmerlautstärke. Ich habe starke Bedenken“. Auch der Ausschuss befürchtete Konflikte mit anderen Mietern. Als „suboptimal“ bezeichnete Carla Affeldt (GBL) das Objekt. Uwe Klein (SPD) meinte, dass Ärger vorprogrammiert sei. Daher kamen Ausschuss, Jugendsozialarbeiter und Jugendliche überein, dass die Räume ungeeignet sind.

Der Ausschuss sprach sich deshalb mit zwei Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und drei Enthaltungen dafür aus, den Fußweg an den Eigentümer zu übertragen und sich damit eine Weiternutzung des Jugendclubs bis 2016 zu sichern. Die Gemeindevertretung, die am 9. Oktober tagte, konnte sich dem nicht anschließen (siehe Seite 22).

Sorgen der Tagesmütter

Die Glienicker Tagesmütter sorgen sich um ihre Zukunft. „Wir haben noch keine Anmeldungen für 2015“, sagte Silvia Werschnitzki. In den Vorjahren waren die insgesamt 80 Betreuungsplätze der 17 Tagesmütter schon ein Jahr im Voraus vergeben. Weil viele Tagesmütter wegen neuer Auflagen des Bauordnungsamtes die

bis zu drei Jahre alten Kinder in angemieteten Räumen betreuen, fürchten sie nun um ihre berufliche Existenz. Denn schon zwei unbesetzte Plätze bedeuten das „Aus“ für eine Tagespflege.

„Wir wurden in der Vergangenheit immer von der Gemeinde unterstützt“, betonte Silke Seifert, die schon seit zwölf Jahren als Tagesmutter in Glienicke tätig ist. Das neue Kitagesetz und damit die Verpflichtung der Gemeinde, mehr Plätze für Kinder ab einem Jahr zu schaffen, gingen nun aber möglicherweise zu Lasten der Tagesmütter.

Neu im Kitabedarfsplan ist die Kita „Purzelbaum“ mit 38 Plätzen. „Sie hat vor allem Krippenkinder aufgenommen und ist mittlerweile voll belegt“, sagte Hannes Landsberg, Fachdienstleiter für die Kindertagesstätten. Mehr Kleinkinder besuchen nun auch die Kita „Sonnenschein“.

Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Ordnung und Soziales, erklärte, dass viele Eltern von jüngeren Kindern kürzere Betreuungszeiten pro Tag bevorzugen. Die Tagesmütter hingegen wünschen sich möglichst lange Betreuungszeiten. So weichen viele Eltern auf kommunale oder private Kitas aus. „Die Eltern haben die Wahl“, erklärte Klätke. Sie äußerte sich dennoch zuversichtlich, dass auch 2015 die Tagespflege gut ausgelastet sein wird: „Wir haben schon Anmeldungen, die Eltern müssen sich jetzt noch bei den Tagesmüttern melden“. Klätke versicherte, dass die Tagespflege ein „wichtiger Bestandteil der Kinderbetreuung in Glienicke bleiben soll“. Der Ausschuss sagte seine Unterstützung zu.

Kitakosten sind gestiegen

Rund 20 Millionen Euro umfasst der Gesamthaushalt der Gemeinde Glienicke. Gut 20 Prozent davon machen alleine die Kitakosten aus. Über deren Entwicklung in den letzten zehn Jahren, über den öffentlich-rechtlichen Kitavertrag mit dem Landkreis und über Zuschüsse von Kreis und Land informierte Hannes Landsberg.



Ein Jugendclub im Einkaufszentrum? Der Ausschuss war skeptisch.

„Um rund neunzig Prozent sind die Kosten gestiegen, die Glienicke in die Kinderbetreuung investiert“, sagte Landsberg. „Dabei ist die Zahl der betreuten Kinder lediglich um knapp 50 Prozent gestiegen“. Grund für die Differenz sind die steigenden Unterhaltskosten für Kitas und Personal. Dazu zählt auch der von der Gemeindevertretung beschlossene verbesserte Personalschlüssel: Zwei zusätzliche Stellen hat Glienicke geschaffen, um die Arbeitsbedingungen für die Erzieher und damit die Betreuung der Kinder zu verbessern. Die Kosten

trägt die Gemeinde selbst.

Wer sich für die Details der Statistik interessiert, kann diese in den Unterlagen zur Sitzung des Ausschusses im Ratsinformationssystem Allris nachlesen. Allris ist über die Startseite der Gemeindehomepage www.glienicke.eu zu erreichen.

Wanderpokale für Sportler

Verdienstvolle Sportvereine zeichnet einmal im Jahr der Landkreis Oberhavel aus. Für die Ehrungen dürfen die Kommunen Vorschläge unterbreiten. Glienicke schlug „für

die enorme Arbeit beim Aufbau eines neuen Sportvereins in kürzester Zeit“ den BSC Fortuna vor. Für sein Engagement für Toleranz und Integration soll der SV Glienicke geehrt werden.

Ansprechpartner bestimmt

Als Verantwortlichen des Ausschusses für alle Belange rund um die Sportvereine hat der Ausschuss Uwe Klein bestimmt. Steffi Elsner (B90/GRÜNE/PIRATEN) wird als Ansprechpartnerin für die Schulen fungieren. Das entschied der Ausschuss mehrheitlich.



Miniermotte bekämpfen: Säcke für Kastanienlaub verwenden

Um die Miniermotte weiter zu bekämpfen, wird auch in diesem Jahr in Glienicke eine Laubsammel- und Laubvernichtungsaktion durchgeführt. Die Gemeindeverwaltung hält dafür durchsichtige Plastiksäcke bereit, die ab sofort zu den Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung dienstags von 13 bis 18 Uhr und donnerstags von 9 bis 12 sowie von 14 bis 16 Uhr) im Rathaus in der Hauptstraße 21 am Empfang abgeholt werden können.

Zu erkennen ist das von der Miniermotte befallene Kastanienlaub an seiner braunfleckigen oder braunen Färbung. Das herabgefallene Laub sollte möglichst zügig aufgesammelt, anschließend in die Säcke gefüllt und diese dicht verschlossen werden.

Abgeben können Sie die gefüllten Kastanienlaubsäcke auf der Lagerfläche des Bauhofes der Gemeindeverwaltung in der Hattwichstraße 15 (hinter der Feuerwehr) an den folgenden Tagen:

7. und 8. November / 21. und 22. November

immer freitags von 15 bis 18 Uhr und samstags von 9 bis 12 Uhr

In begründeten Härtefällen, z.B. bei sehr großen Laubmengen, wird die Gemeinde auch eine Abholung der Laubsäcke ermöglichen. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an die Gemeindeverwaltung, Tel.: 033056 / 69 228.

ca. 220
erlesene Sorten
TEE

über 40
Zigarren-
Marken

alles kann gleich getestet
und ge-„TASTE“-t werden.

TASTE

TEE • RUM • WHISKY • ZIGARREN

it

LOUNGE

033056-78 78 88 www.TASTE-it-Glienicke.de

exklusiver
**RUM, Sherry
und Portwein**

über 150
verschiedenste
Whiskys

Hauptstr.70 - 1.OG

Gritte Jepp

WOHNMAGAZIN
INSPIRIEREN. GESTALTEN. WOHNEN.

Empfang Adventszauber
Fr., 07.11. 2014, 16.00 – 20.00 Uhr
Sa., 08.11. 2014, 10.00 – 18.30 Uhr

Adventsausstellung
Fr., 21.11. 2014, 16.00 – 20.00 Uhr
Sa., 22.11. 2014, 10.00 – 18.30 Uhr

www.grittejepp.de

Karl-Liebknecht-Str. 210 in 16548 Glienicke/Nordbahn
Tel. 033056/210210 | Öffnungszeiten:
Mo geschlossen - Di-Fr 10.00 - 18.30 Uhr - Sa 10.00 - 14.00 Uhr

Aus dem Ausschuss für Technische Infrastruktur und Gewerbe am 1. Oktober

Fünf Lärmbrennpunkte entdeckt

(ip) Welche Glienicker Straßen sind besonders von Verkehrslärm betroffen? Und was kann dagegen getan werden? Diese und weitere Fragen beantwortet der Entwurf des Lärmaktionsplans der Gemeinde, mit dem sich der Ausschuss in seiner jüngsten Sitzung beschäftigte. Die Sitzung leitete Christian Hortien (GBL).

Lärmaktionsplan vorgestellt

Per Gesetz ist Glienicke verpflichtet, seinen Lärmaktionsplan alle fünf Jahre zu überprüfen. Neben einer Bestandsanalyse soll ein Maßnahmenkatalog mit Prioritäten das Ergebnis sein. „Grundlage ist eine Lärmkartierung, die vom Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (LUGV) erstellt wird“, erläuterte Diplom-Ingenieur Alexander Reimann vom Ingenieurbüro LK Argus GmbH, der den Entwurf des Lärmaktionsplans erarbeitet und nun vorgestellt hat.

Besonderes Augenmerk galt dabei der Oranienburger Chaussee, der Schönfließer Straße, der Haupt- und der Karl-Liebnecht-Straße sowie der Leipziger-, Hattwich-, Lessing-, Karl- und Alten Schildower Straße. Unter die Lupe nahmen die Planer dabei neben den Verkehrsflüssen,

Geschwindigkeitsbegrenzungen und Verkehrsmengen auch den Zustand des Fahrbahnbelags. Radverkehr und öffentlicher Nahverkehr hatten ebenfalls Einfluss. Aus allen Angaben konnte errechnet werden, wie stark die Glienickerinnen und Glienicker vom Verkehrslärm belastet sind. „Bei der Planung wurden als Auslösewerte Überschreitungen der Mittelungspegel von 65 dB am Tag und 55 dB in der Nacht herangezogen“, sagte Reimann. Demnach sind geschätzte 0,8 Prozent der Gesamtbevölkerung Glienickes tagsüber und zwei Prozent nachts von Verkehrslärm betroffen.

Fünf „Lärmbrennpunkte“ haben die Experten ermittelt: die Oranienburger Chaussee zwischen südlicher Gemeindegrenze und Lindenstraße, die Hattwichstraße zwischen Schönfließer Straße und Hauptstraße, die Hauptstraße selbst, die Schönfließer Straße und die Leipziger Straße. Lessing-, Karl- und Alte Schildower Straße sind nicht betroffen.

Besserung könnte die Sanierung des Fahrbahnbelags und eine Geschwindigkeitsreduzierung bringen. Auch eine Änderung der Verkehrsflüsse, um Wege beispielsweise für den Radverkehr attraktiver zu machen, ist

► INFO

Lärmaktionsplan

Der Entwurf des Lärmaktionsplans wird von der LK Argus GmbH erstellt.

Der Plan liegt vom 3. November bis 1. Dezember in der Gemeindeverwaltung Glienicke/ Nordbahn, Fachbereich Bauen und Umwelt, Hauptstraße 18, 1. Obergeschoss, Zimmer 206

immer zu den Sprechzeiten der Verwaltung zur Einsicht aus.

Sprechzeiten sind: dienstags von 13 bis 18 Uhr und donnerstags von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr.

Der Entwurf kann auch auf der Homepage der Gemeinde www.glienicke.eu (Bauen und Wirtschaft, Verkehr) eingesehen werden.

denkbar. „Verbesserungen der Radverkehrsinfrastruktur können dazu führen, dass mehr Wege anstatt mit dem Auto zukünftig mit dem Fahrrad zurückgelegt werden“, heißt es dazu im Lärmaktionsplan.

Die Experten empfehlen beispielsweise den Austausch des Pflaster-



Verkehrslärm gibt es auch in der Leipziger Straße. Wie der gemindert werden kann, berät jetzt der Infrastrukturausschuss.

belages in der Leipziger Straße und eine Reduzierung auf Tempo 30 in der Hauptstraße bereits ab dem Orts-
eingang (B96). Der Entwurf des Lärmaktionsplanes liegt derzeit öffentlich aus. Stellungnahmen können alle Bürgerinnen und Bürger bis zum 1. Dezember in der Gemeindeverwaltung abgeben. Bevor der Ausschuss sich äußert, will er sich aktuelle Daten von Verkehrsmessungen der Verwaltung ansehen. Anfang 2015 soll die Gemeindevertretung über den Plan abstimmen.

Vorentwurf zur Feuerwache

Den Vorentwurf für die Erweiterung der Feuerwache erläuterte Planerin Kathrin Kunath-Brüch. Geplant ist, die Wache um rund 1.100 Quadratmeter Nutzfläche zu vergrößern. Denn die Gemeinde braucht mehr Feuerwehrleute und mehr Fahrzeuge. Das hatte der Gefahrenabwehrbedarfsplan gezeigt. Außerdem hat die Kinder- und Jugendfeuerwehr dringend Raumbedarf angemeldet. Auch der Bauhof soll an der Wache sein neues Domizil be-

kommen. Er ist derzeit in gemieteten Räumen in Schönfließ untergebracht.

Die Pläne sehen Anbauten ans Bestandsgebäude nach Süd-West und Süd-Ost vor. Ein „rotes Band“, das sich um das ganze Haus zieht, verbindet die Gebäudeteile. Rund 2,9 Millionen Euro kostet das Gesamtprojekt, das im Jahr 2016 fertig sein soll. Läuft alles wie gedacht, wird mit dem Bau schon im kommenden Jahr begonnen.

Für die weiteren Planungen wünscht sich die SPD, dass als Alternative zum Notstromaggregat die Einrichtung einer Photovoltaik-Anlage geprüft wird. Untersucht werden außerdem die Torbreiten, die momentan nicht der DIN-Norm entsprechen. In diesen und einigen weiteren Punkten soll der Entwurf nun optimiert werden, bevor die Gemeindevertretung zum Jahresende über die Pläne entscheidet.

Breitscheidstraße: Ausbau wird geplant

Den grundhaften Ausbau des „letzten Zipfels“ der Breitscheidstraße hat-

te der Ausschuss bereits im September empfohlen. Vorausgegangen war eine Befragung der Grundstückseigentümer. Die Verwaltung beantragte daher nun, Mittel für Planungsleistungen freizugeben. 4.500 Euro können jetzt in eine Vorplanung investiert werden. Sie ist Grundlage für einen offiziellen Baubeschluss.

Querrinnen-Umbau in 2015

Als „Härtefall“ wollte ein Anwohner die Querrinnen in der Stolper Straße behandelt wissen. Und beantragte daher deren Rückbau noch für 2014. „Die Rinnen sind überflüssig und stellen eine unzumutbare Belästigung dar“, begründet der Anwohner sein Anliegen. Der Ausschuss hatte sich bereits im April mit dem Umbau von Querrinnen befasst (wir berichteten) und beschlossen, dass ab 2015 jeweils vier Querrinnen umgebaut werden sollen. Die Hamburger Straße und die Stolper Straße stehen dabei ganz oben auf der Liste. Der Ausschuss empfahl, die Rinnen 2015 um-, aber nicht zurückzubauen.

Eine Delegation aus der MENA-Region...

besuchte Ende September die Glienicker Verwaltung. Die Besucher aus Nahost und Nordafrika informierten sich beim Bürgermeister über die Kompetenzen und Aufgaben von Gemeinden in Deutschland. Sie wollten außerdem erfahren, wie die Kommune ihre Aufgaben finanziert und wie Bürgerinnen und Bürger die kommunalen Belange mitbestimmen können.

Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack führte die Delegation, die auf Einladung der Friedrich Naumann Stiftung im Ort zu Gast war, durch das Rathaus und stand anschließend zu allen Fragen Rede und Antwort. (ip)



Foto: Nancy Schöne



Nadine Prims - Wünsche

Hauptstraße 72 (nahe Kirche)
16548 Glienicke/Nordbahn

Telefon 033056 - 407589 • Fax 033056 - 407588
E-Mail ra-prims-wuensche@online.de

Homepage www.rechtsanwältin-prims-wuensche.de

Rechtsanwältin § Mediatorin

MedizinR • KrankenversicherungsR • PflegeversicherungsR
ArzthaftungsR • BehindertenR • BetreuungsR • UnterbringungsR
Kinder- und JugendhilfeR • JugendstrafR • Mediation

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Jetzt bei uns...

die neue Generation LED-Leuchten von Tobias Grau!



www.BerlinLicht.eu



Licht Design

...der Lichtbringer!

- Leuchten bekannter Hersteller/Designer
- Wohnen • Büro/Praxis • Außen
- Beratung • Planung
- Montage- u. Reparaturservice
- Elektroinstallationen

Berliner Str. 36 (an der B96)
13467 Berlin-Hermsdorf
☎ 030-4000 8742

Aus dem Haupt- und Finanzausschuss am 6. und 7. Oktober

„Heiße Phase“ der Haushaltsdebatte angelaufen

(ip) Ob Glienicke eine neue Zweifelhalle braucht und wie diese am Neuen Gymnasium realisiert werden kann, darüber beriet der Hauptausschuss in seiner jüngsten Sitzung. Anschließend ging es in der von Peter Kimmel (CDU/FDP) geleiteten Tagung um den Haushaltsplan der Gemeinde für 2015. Die Gemeindevertretung will darüber bereits in diesem Monat beraten.

Sporthalle am NGG: Wie finanzieren?

Dass Glienicke für seine Vereinssportler eine zweite Halle braucht, ist mittlerweile unstrittig. Weil auch die Schülerinnen und Schüler des Neuen Gymnasiums in privater Schulträgerschaft der ASG noch immer auf eine Halle warten, liegt eine Kooperation nahe. Fraglich ist jedoch, ob und wie die Gemeinde die Sportstätte finanzieren kann. „Schließlich geht es hier um die Steuergelder der Glienicker“, gab Peter Kimmel zu bedenken.

Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Ordnung und Soziales, erläuterte, dass vor einem Bau durch die Gemeinde zwei wesentliche Bedingungen erfüllt sein müssten: „Zu klären ist, ob der Bedarf überhaupt vorhanden ist und ob dieser den Bedürfnissen der Selbstverwaltung entspricht.“

Mensa und Mediathek fürs NGG, die in den aktuellen Bauunterlagen ebenfalls geplant sind, dürften nicht dazu zählen. Zu dieser Frage war sogar eigens das Innenministerium um seine Einschätzung gefragt worden.

Ausweg könnte ein öffentlich-rechtlicher Vertrag zwischen Gemeinde und Schulträger sein. Denkbar wäre auch ein Zuschuss der ASG für den Hallenbau an die Gemeinde. Die Verwaltung soll nun zunächst die rechtlichen Rahmenbedingungen prüfen, wie ein Sporthallenbau ermöglicht werden kann. Weil die Kosten, die mit dem Vorhaben auf die Gemeinde zukommen würden, noch gänzlich unklar sind, empfahl der Hauptausschuss – entgegen der Empfehlung des Sozialausschusses – mit vier Ja-Stimmen, zwei Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen, das Geld zunächst nicht in den Haushaltsplan einzufügen. Wenn belastbare Zahlen vorliegen, will man einen Nachtragshaushalt für 2015 aufstellen.

Gute Ausgangslage

Höher als geplant ist der Kassenbestand Glienickes zum Jahresbeginn 2015. Darüber informierte Kämmerin Grit Knappe. Grund sind unter anderem steigende Einnahmen der

Gemeinde bei der Einkommens- und Gewerbesteuer sowie Minderausgaben für Kinderbetreuung und Personalkosten in 2014. Hinzu kommt, dass einige für dieses Jahr geplante Projekte noch nicht so weit vorangeschritten sind, wie ursprünglich gedacht. Dazu gehört der Neubau des Jugendclubs ebenso wie die Erweiterung der Feuerwache und der vorgeschlagene Aussichtsturm für die Eichwerder Moorwiesen. Knapp zwei Millionen Euro verbleiben der Kommune im Gemeindefiskus – eine gute Ausgangslage für die zahlreichen Vorhaben des kommenden Jahres.

Beratungen zu Details

Sozialausschuss, Planungsausschuss und Infrastrukturausschuss – sie alle hatten sich bereits mit dem von der Verwaltung vorgelegten Entwurf des Gemeindehaushalts für 2015 intensiv beschäftigt. 18 Seiten umfasste die Liste der formulierten Änderungen der Fachausschüsse. Dem Hauptausschuss oblag nun die Abwägung der einzelnen Positionen – angesichts zahlreicher Großprojekte für 2015 wie auch für die Folgejahre keine leichte Aufgabe. Geplant sind unter anderem die Erweiterung der Feuerwehr samt Umzug des Bauhofs,



Intensive Beratung: Der Hauptausschuss redete über die Finanzen für 2015.

die Sanierung des Dorfteichs und Investitionen im Zuge des Ortskern-Ideenwettbewerbs.

Neubauten: Mensa und Heizkraftwerk

Gelder sind – im Ergebnis der Empfehlungen aus dem Energiekonzept – auch für ein Blockheizkraftwerk vorgesehen, welches das Grundschulareal und weitere Gebäude mit Energie versorgen könnte. Solange aber über den Neubau der Mensa nicht beraten wurde, wird auch das Blockheizkraftwerk nicht gebaut, wie Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack versicherte.

Dirk Steichele (SPD) schlug vor, die Planungsmittel für die Mensa in Höhe von 300.000 Euro ins Jahr 2016 zu verschieben. Christian Hortien (GBL) gab zu bedenken, dass die Mensa für die Umsetzung des Ortskernkonzeptes dringend benötigt wird. Denn mit dem Bau der Mensa sollen zugleich neue Klassenräume entstehen. „Nur so kann der Pavillon, das Haus 1, freigezogen und der Schulcampus geschlossen werden.“ Im Haus 1 könnte später der Jugendtreff sein neues Domizil finden.

Bürgermeister Oberlack plädierte dafür, schon 2015 einen kleinen

Ideenwettbewerb für den Mensaneubau auszurufen. Für ein Vorkonzept sollen im Haushalt 100.000 Euro verbleiben, 2016 könnte die Genehmigungsplanung folgen. Dem folgte der Hauptausschuss mehrheitlich. Die Mittel sind durch die Gemeindevertretung freizugeben.

Miete trotz Umbau

Kritik ertete die Verwaltung für ihre Pläne, trotz des nunmehr fertig umgebauten Hauses in der Hauptstraße 20 die Räume über der Sparkasse weiter anzumieten. „Die Verwaltung hat mittlerweile mehr Mitarbeiter als zum Zeitpunkt der Sanierungsplanung“, begründete der Bürgermeister. „Unsere Raumkapazitäten sind erschöpft.“ Die Fraktionen forderten ein konkretes Raumkonzept, das noch bis zum Jahresende beraten werden soll. Der Mittelansatz für die Miete wurde bis dahin zur Hälfte gesperrt.

Tablets für die Sitzungen?

Einen weiteren Antrag hatte die SPD-Fraktion eingereicht. Sie schlug vor, alle Gemeindevertreter und Sachkundigen Einwohner mit Tablets auszustatten. „Die Kosten für die Erstellung und Verteilung der Sitzungs-

unterlagen steigen stetig an“, heißt es in der Begründung. Mit den mobilen Computern könnte Geld gespart und zugleich etwas für die Umwelt getan werden. Dirk Steichele (SPD) hatte den Umgang mit ausschließlich digitalen Unterlagen bereits 2014 in einem Pilotversuch getestet und zeigte sich sehr angetan. Der Ausschuss nahm die Idee auf, versah die 20.000 Euro aber mit einem Sperrvermerk. Zuvor soll erfragt werden, „wer das wirklich will“, so Dr. Ulrich Strempele (CDU/FDP).

Weitere Themen...

waren die von den Sportvereinen geforderte Zählereinrichtung für die Flutlichtanlage auf dem Sportplatz Bieselheide (3.100 Euro), neue Straßennamenschilder (13.500 Euro) und der Umzug des Schulsekretariats (70.000 Euro). Die Feuerwehr soll zudem einen neuen Einsatzwagen bekommen (150.500 Euro). Die Anschaffung eines Multicars (98.500 Euro) wurde auf Vorschlag der Verwaltung ebenso ins Jahr 2016 verschoben wie die Errichtung einer öffentlichen WC-Anlage (100.000 Euro). Stattdessen soll bei Glienicker Geschäften für die Aktion „Nette Toilette“ geworben werden.

Räume online mieten

(ip) Dreifeldhalle, Bürgerhaus und Sportplatz sowie alle anderen Räume und Plätze, die die Gemeinde zur Vermietung anbietet, können ab sofort online gebucht werden. „Der neue Service wird nicht nur die Arbeit der Verwaltung erleichtern, sondern bringt vor allem viele Vorteile für unsere Bürgerinnen und Bürger“, erklärt Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack. „Sie können jetzt Tag und Nacht Räume und Plätze reservieren.“

Nach der Auswahl von Raum, Tag und Uhrzeit können Mieter direkt online sehen, welche Zeiten schon belegt sind und an welchem Tag ein Raum noch frei ist. Dann können Sie unter der Angabe von Telefonnummer und E-Mail-Adresse eine Buchungsanfrage stellen. Diese wird von den Verwaltungsmitarbeiterinnen bearbeitet. Klappt die Vermietung, wird sie per E-Mail bestätigt. „Erst wenn die Mie-

ter von uns eine Bestätigung erhalten haben, ist die Buchung auch abschließend erfolgt“, erklärt Irina Lindig. Der

Online-Vermietungskalender ist unter dem folgenden Link verfügbar: www.glienicke.eu/vermietungskalender



Irina Lindig (l.) und Uta Siebenhüner kümmern sich um die Vermietung der öffentlichen Räume und Plätze in Glienicke.

Aus der Sondersitzung der Gemeindevertretung am 9. Oktober

Alles auf Anfang

(ip) Zu einer Sondersitzung kam die Gemeindevertretung (GVT) zusammen, um unter anderem den Standort des Jugendtreffs zu beraten. Den Vorsitz führte Martin Beyer (CDU/FDP). Zu einer Entscheidung konnte sich das Gremium jedoch nicht durchringen. Weitere Themen waren der Verkehr in der Leipziger Straße und eine Vergabe für die Whiteboards der Grundschule.

Jugendtreff: Lange Debatte ohne Entscheidung

Die Plätze im Zuschauerbereich der GVT reichten nicht aus für die vielen Jugendlichen, die sich um die Zukunft „ihres“ Jugendtreffs sorgen. Sie waren gekommen, um für die Beibehaltung des aktuellen Standorts an der Oranienburger Chaussee einzutreten. „Wir wollen unseren Nordbahntreff behalten“, war etwa auf einem der mitgebrachten Plakate zu lesen.

Seit mittlerweile drei Jahren ringt die Glienicker Kommunalpolitik um eine geeignete Lösung für den Jugendtreff. Denn zum Mai 2015 läuft der Nutzungsvertrag mit den Eigentü-

mern des Grundstücks aus – der Treff für die Jugend muss dann umziehen.

Nachdem ein Beschluss zum Neubau an der Skateranlage, dort soll die Einrichtung auch laut Ortskernkonzept langfristig untergebracht werden, im Frühjahr des Jahres keine Mehrheit fand, mahnte Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack verschiedentlich zur Entscheidung für eine Interimslösung. Im Ergebnis hatte sich eine Arbeitsgruppe intensiv mit dem Thema befasst und dem Sozialausschuss zwei Möglichkeiten unterbreitet. Diese lagen nun auf dem Tisch:

Erste Möglichkeit war die Beibehaltung des alten Standorts und eine Verlängerung des Vertrags mit den Eigentümern bis Ende 2018. Das geht allerdings nur, wenn der Fußweg zwischen Falkenweg und Oranienburger Chaussee im Wert von rund 18.000 Euro kostenlos an den Eigentümer übertragen wird – so die Bedingung der Besitzer. Im April 2013 hatte sich die GVT in nicht-öffentlicher Sitzung noch gegen die Übertragung ausgesprochen.

Die zweite angedachte Variante ist die Anmietung von Räumen, beispielsweise in der Galerie Sonnengarten, direkt über dem Edeka-Markt. Weil das zu erheblichen Konflikten mit anderen Mietern des Einkaufszentrums führen könnte, hatte sich der Sozialausschuss bereits dagegen ausgesprochen.

Beide Vorschläge lösten keine Freudenstürme aus. Es entbrannte eine umfängliche und sehr kontroverse Debatte. Im Zuge dessen schlug Thomas Bennühr (B90/GRÜNE/PIRATEN) unter anderem vor, das Bürgerhaus als Jugendtreff zu nutzen. Das sieht die Verwaltung jedoch kritisch, da Volkshochschule und Kulturverein das Haus ebenfalls nutzen.

Bennührs Fraktionskollegin Barbara Neeb-Bruckner kritisierte, dass der Beschluss zum Falkenweg binnen eines Jahres „um 180 Grad gedreht wurde“. Damit mache man sich „erpressbar“, hieß es. GBL-Fraktionschef Christian Hortien fürchtete, mit der Übertragung des Weges, der das Privatgrundstück teilt, Aldi, Lidl und



Jugendlicher Protest: Etwa 20 Jugendliche forderten, die Standortfrage des Jugendtreffs endlich zu lösen.

Foto: Nancy Schöne

Co. eine Hintertür zu öffnen. Die Ansiedlung eines weiteren Discounters schließt das Einzelhandelskonzept Glienickes aus.

Ein Kompromiss kam schon zum Sitzungsbeginn von der SPD: Fraktionsvorsitzender Uwe Klein regte an, den Weg an die Grundstücksgrenze zu verlegen. Prof. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE) hingegen empfahl, die Arbeitsgruppe noch einmal einzusetzen.

Einigen konnte man sich nach mehrstündiger Diskussion lediglich darauf, dass die Verwaltung weitere Möglichkeiten prüft, darunter eine Anmietung in der Lindenstraße und eine Kooperation mit dem Mühlenbeker Land. Zugleich soll mit dem Anwalt des Eigentümers über den SPD-Vorschlag verhandelt werden. Am 10. November um 19 Uhr will die GVT erneut zu einer Sondersitzung zusammen kommen. Prof. Dr. Ernst-Günter

Giessmann (DIE LINKE) schlug vor, die Sitzungsgelder dieser Tagung dann an den Jugendtreff zu spenden.

Verkehrsberuhigung in Glienicke-West gefordert

55 Unterschriften haben Anwohner der Leipziger Straße und Nebenstraßen an den Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Martin Beyer, übergeben. Sie fordern eine Verkehrsberuhigung im Quartier Glienicke-West und erwarten, dass mögliche Ausbaumaßnahmen mit den Anwohnern abgestimmt und Teil eines umfassenden Gesamtkonzeptes sind.

„Die von der GVT neu eingesetzte AG Verkehrskonzept, die beteiligten Ausschüsse und die GVT selbst müssen ausreichend Zeit haben, um alle geplanten oder vorgeschlagenen Maßnahmen, zum Beispiel aus dem Lärmaktionsplan, unter Berücksichtigung der Anwohnerinteressen in eine

Gesamtplanung einzubringen“, sagte Anwohner Reiner Koch: „Die Leipziger Straße darf nicht zur Rennstrecke für den Durchgangsverkehr nach Berlin werden!“

Whiteboards werden bestellt

Der Auftrag für die Beschaffung von interaktiven Whiteboards für die Glienicker Grundschule geht an die Firma „wittler visuelle einrichtungen gmbh“. Das beschloss die GVT bei zwei Enthaltungen einstimmig. Die Firma hatte ein umfangreiches Vergabeverfahren, an dem sich fünf Firmen beteiligt hatten, für sich entscheiden können. Nur das jetzt ausgewählte Unternehmen hatte alle geforderten Vergabekriterien erfüllt. Die Whiteboards sind mit integriertem Beamer sowie manueller Höhenverstellung ausgestattet und sollen voraussichtlich Ende November installiert werden.

Neu: Arbeitsgruppe Straßenbaumkonzept

Von Gerd Walther, Fachdienst Umwelt/Baumschutz

Per Beschluss hat die Gemeindevertretung im April die Arbeitsgruppe Straßenbaumkonzept ins Leben gerufen. Sie hat sich inzwischen konstituiert und ihre Arbeit aufgenommen. Aufgabe der Arbeitsgruppe ist es, ein umfassendes Konzept zum Erhalt, zur Entwicklung und zur Erneuerung des Straßenbaumbestandes in Glienicke/Nordbahn zu erarbeiten.

Diese Arbeit ist selbstverständlich öffentlich. Und alle Bürgerinnen und Bürger können und sollen daran teilnehmen. Damit jeder zu Wort kommen kann, ist die Redezeit für

Gäste der Sitzungen allerdings auf zehn Minuten begrenzt. Ihre Anregungen und Ideen zu Glienickes Straßenbäumen können Sie der Arbeitsgruppe auch schriftlich zukommen lassen: entweder per Briefpost an die Gemeindeverwaltung, Hauptstraße 19, Stichwort: AG Straßenbaumkonzept oder per E-Mail an walther@glienicke.eu oder scharnholz@kabelmail.de. Alle Beiträge werden in die Arbeit der AG einfließen.

Informationen über den Stand der Arbeit der AG können in Kürze auch auf der Homepage der Arbeitsgrup-

pe www.ag-strassenbaumkonzept.jimdo.com abgerufen werden.

► INFO

Sitzungstermine der AG Straßenbaumkonzept

11.11.2014, 16.12.2014
06.01.2015, 10.02.2015
10.03.2015

immer im Konferenzraum des Neuen Rathauses, Hauptstraße 21
Beginn: 18.30 Uhr.

Glienicker Brücke

Bestattungen
Tag + Nacht

Kuschnereit

Tel.: 033056/ 96 418

Fax: 033056/ 80 475

Mobil: 0172/ 325 28 62

E-Mail: ulrich-kuschnereit@t-online.de



Wellness-massagen



Nageldesign



Fußpflege



Kosmetik

Sabine Hoheisel

Von Kopf bis Fuß

Sonnenblumenweg 23 b
16548 Glienicke

Tel.: 033056 24 767

Mobil: 0170 400 72 42

E-Mail: dasmobil@t-online.de

www.kopfbisfussmobil.de

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Wildschweine in Glienicke *Ein hausgemachtes Problem*

(ip) Dass sich die Wildschweine im Glienicker Gemeindegebiet sauwohl fühlen, ist kein Geheimnis. Immerhin waren sie schon vor vielen Jahren im Glienicker Feld zu Hause, wo heute das Wohngebiet Sonnengarten ist. Immer weiter drängten die Häuser die Freiflächen für die Tiere zurück. Wildschweine aber sind standorttreu. Wo sie geboren werden, bleiben auch die nachfolgenden Generationen. Und die Tiere sind ausgesprochen clever.

Sie haben gelernt, dass sie im Gemeindegebiet keine natürlichen Feinde haben. Zudem finden sie hier einen reich gedeckten Tisch vor: Fallobst, Komposthaufen oder Blumenzwiebeln können die Tiere mit ihrem feinen Geruchssinn aus bis zu drei Kilometern Ferne anlocken.

Es gibt sogar Menschen, die die Wildtiere absichtlich füttern. Dabei ist es die wichtigste Devise, gerade dies nicht zu tun. Nur so können wir verhindern, dass

sich die Tiere im Ortsgebiet immer wohler fühlen und ihre natürlichen Lebensgewohnheiten gänzlich aufgeben. Deshalb sammeln Bauhof und Ordnungsamt im Herbst regelmäßig heruntergefallenes Obst auf, um den Tieren keine zusätzliche Nahrungsquelle zu bieten. Außerdem bringen Mitarbeiter der Gemeinde an einigen Stellen, so etwa im Sonnengarten, das Vergrämungsmittel Repelan aus. Für Menschen ist das Mittel nicht gefährlich, da es ungiftig und zudem geruchsneutral ist.

Darüber hinaus ist eine Reduzierung des Tierbestands schwierig. Denn die Jagd auf die Schwarzkittel ist innerhalb des Ortes lediglich zur unmittelbaren Gefahrenabwehr möglich. Ansonsten ist eine Schussabgabe in befriedetem Gebiet untersagt. Wenn Sie beobachten, dass sich die Tiere an bestimmten Stellen regelmäßig aufhalten oder aber wenn Sie Futterstellen entdecken, dann informieren Sie bitte das Glienicker Ordnungsamt unter Tel. 033056 / 69 233.



Die Wildschweine fühlen sich in Glienicke sauwohl – hier „spazieren“ sie durch den Rathauspark.
Foto: Gemeindeverwaltung/Gabriele Klabunde

WAS SIE TUN KÖNNEN

Nicht füttern!

Durch jede Art von Fütterung werden die Tiere dauerhaft ins Wohngebiet gelockt. Komposthaufen bitte nur in eingezäunten Arealen anlegen!

Zäunen Sie Ihr Grundstück ein!

Bieten Sie den Tieren keine Rückzugsmöglichkeiten. Hohes Gras oder dichter Unterbewuchs lockt die Wildschweine in Ihren Garten.

Ruhe bewahren!

Sollten Sie Wildschweinen direkt begegnen, sollten Sie sich möglichst ruhig verhalten. Ziehen Sie sich langsam zurück, um den Tieren eine Fluchtmöglichkeit zu geben. Das gilt insbesondere für Bachen mit ihren Frischlingen.

Hunde anleinen!

Sind Sie mit Ihrem Hund unterwegs, sollten Sie diesen an die Leine nehmen. Die Witterung der Haustiere lockt die Wildschweine an und setzt auch Sie unnötigen Gefahren aus.

Weitere Informationen

gibt die Untere Jagdbehörde des Landkreises Oberhavel, Tel. 03301 / 60 12 65 sowie die Broschüre „Wildtiere im menschlichen Lebensraum“, die unter www.oberhavel.de zum Download bereitsteht.

Jugendclub

Wir bleiben dran... !

Von Petra Bajorat-Kollegger



„Wieder einmal haben die Gemeindevertreter es nicht geschafft, sich zu einer Entscheidung für eine Interimslösung für den Glienicker Jugendclub durchzuringen“, schreibt ein allein-gesessener Gemeindevertreter. Wir meinen, wer im Glashaus sitzt, sollte nicht mit Steinen werfen. Auch ihm war seit zehn Jahren bekannt, dass der Jugendclub seinen derzeitigen Standort aufgeben muss. Auch er hat seinen Anteil an der aktuellen Situation, dass überhaupt eine Interimslösung benötigt wird. Es gab sicher gute Gründe, warum die bisherige Gemeindevertretung sich so schwer tat mit der Lösung des Problems. Man hat sich jedoch damit in eine Zwangslage gebracht, die durch ergebnisorientiertes, politisches Handeln hätte vermieden werden können, wenn man Gemeinwohl über Partikularinteressen gestellt hätte. Fazit: Für den Bau des neuen Jugendclubs ist noch kein Spatenstich getan.

In wenigen Monaten läuft der Mietvertrag des bisherigen Jugendclubs aus. Einer Verlängerung stimmt der Eigentümer nur als Tauschgeschäft zu: Die Gemeinde darf den Jugendclub mietfrei weiter nutzen, im Gegenzug dafür soll sie ihm einen für die Anwohner wichtigen Fußweg übertragen. Damit könnten dann zwei in seinem Besitz befindliche große Grundstücke zu einem der größten Areale in Glienicke vereint werden. 2013 lehnte die GVT einen solchen Antrag einstimmig ab.

Unabhängig von dem erheblichen Wertzuwachs durch den Zusammenschluss der beiden Grundstücke besteht die Ungewissheit über die geplante Nutzung durch den Eigentümer. Spekulationen über den Bau eines großen Discounters stehen im Raum, etwas, das wir nicht unterstützen würden, im Gegensatz zur Wohnraumschaffung, idealerweise barrierefrei, mit ausreichenden Parkmöglichkeiten und einem Fußweg für die

schnelle Erreichbarkeit der Bushaltestelle an der B96. Hierfür oder bei anderen akzeptablen Nachnutzungen wären wir dann auch bereit, über den Verkauf des im Gemeindeeigentum befindlichen Fußweges zu verhandeln. In diesem Fall wäre der bisherige Jugendclub auch unsere erste Wahl als Interimslösung. Ansonsten böten sich der Jugendclub in der Bieselheide oder das Bürgerhaus als schnell und wirtschaftlich umsetzbare Zwischenlösung sowie alternativ andere anmietbare Flächen an.

Eine Übertragung des Weges für ein paar Monate Weiternutzung des Jugendclubs wäre ein sehr nachhaltiger Entschluss, den auch noch die Kinder unserer Jugendlichen zu spüren bekämen. Daran sollten wir denken: Es geht um einen überschaubaren Zeitraum. Spätestens 2016 sollte ein neuer Jugendclub zur Verfügung stehen, der so attraktiv ist, dass er von den Jugendlichen auch angenommen wird. Dafür brauchen wir die Mithilfe unserer Jugendlichen und der Sozialarbeiter als Fachleute. Und wir brauchen Gemeindevertreter, die dran bleiben!

Nachhaltigkeit leben

Teil 1: Ein Begriff mit vielfältiger Bedeutung

Von Barbara Neeb-Bruckner

Ab jetzt werden wir in loser Folge Themen rund um die Nachhaltigkeit mit ihrer Bedeutung für Glienicke aufgreifen.

Die Suche nach dem Begriff „nachhaltig“ im „Glienicker Kurier“ der letzten drei Jahre ergab mehr als 50 Treffer – quer durch jedwede politische Couleur: nachhaltige Haushaltsführung, Stadtentwicklung, Reparatur, Realisierung, Veränderung; nachhaltiges Wirtschaften, Denken, Handeln; Bedürfnis nach einem ökologisch nachhaltigen Leben; Wohngebäude nachhaltig altersgerecht bauen; unstrittig ist, dass die Kernenergie nachhaltig ist; unseren Baumbestand nachhaltig sichern; die Zerstörungen waren nachhaltig; nachhaltig verhindert, stabilisiert, reduziert. Offensichtlich eignet sich der Begriff dazu, inflationär mit allem kombiniert zu werden und verleiht damit dem „allem“ einen Hauch des Besonderen, des Umweltfreundlichen,

des Wissenschaftlichen. Das Wort „Nachhaltigkeit“ stammt ab von dem Verb „nachhalten“ mit der Bedeutung „längere Zeit andauern oder bleiben“. Viele der oben zitierten Satzbestandteile fallen in diese Kategorie. Für eine moderne Erklärung des Begriffes greift man am besten auf die englische Bezeichnung „sustainability“, abgeleitet von dem Verb „to sustain“ mit der Bedeutung „erhalten“, „stützen“, zurück. Hiermit soll das Prinzip der Erhaltung und (Unter-)Stützung unseres Lebensraumes, unserer Lebensgrundlage ausgedrückt werden. Nachhaltiges Handeln bedeutet demnach, dass nicht mehr verbraucht werden darf als jeweils nachwachsen, sich generieren, wieder bereitgestellt werden kann. Wenn eine Gemeinde Bäume ohne adäquate Nachpflanzung fällt, handelt sie nicht nachhaltig. Unser hoher Plastikverbrauch – selbst Biogurken sind eingeschweißt – ist nicht nachhaltig,



Kreislauf des Lebens: Keimende Walnuss.

Foto: Neeb-Bruckner

da die Erde den Abfall nicht schnell genug aufnehmen und wieder verwerten kann. Begriffe wie „nachhaltiges Wirtschaften“, „nachhaltige Stadtentwicklung“, „nachhaltiges Leben“ ergeben einen Sinn. Mancher Kontext muss allerdings als fragwürdig eingestuft werden. Ist Kernenergie nachhaltig?

► INFO

Kontakt B90/GRÜNE

Tel.: 0174 / 313 43 54

E-Mail: bnb@gruene-glienicke.de



Aus der CDU/FDP-Fraktion

Von Dr. Ulrich Stempel, Fraktionsvorsitzender

Die Zweifelhalle am NGG...

braucht Glienicke als Sportstätte, braucht das NGG, um ein wesentlicher Standortfaktor für unseren Ort zu bleiben. Erfreulicherweise herrscht hierzu Einigkeit bei allen Fraktionen. Das wissen die Betreibergesellschaft und der NGG-Förderverein. Doch die Beratungen im Sozialausschuss wie im Haupt- und Finanzausschuss zeigen (S. 20): Es bleiben viele (auch rechtliche) Fragen offen, die sorgfältiger Klärung bedürfen. Voranpreschen bringt nichts, es geht immerhin um 3,5 Mio. Euro. Sachverständige sind beauftragt, die Kommunalaufsicht um Stellungnahme gebeten.

Der Ausschussvorsitzende Peter Kimmel hatte eine kluge Lösung parat: Liegen alle Antworten vor, entscheidet die Gemeinde über den besten Weg. Wenn dann auch die genauen Kosten absehbar sind, bewilligt die GVT die Mittel per Nachtragshaushalt. Freuen wir uns auf einen Baubeginn 2015.

Zum Jugendklub...

muss die GVT in einer Sondersitzung am 10.11. tagen. Unsere eindeutige Position in der Debatte: bis zur Fertigstellung eines endgültigen Zuhauses für den Klub möglichst den jetzigen Standort beibehalten. Die Gemeinde braucht aber dringend einen „Plan B“, um gegenüber den Grundstückseignern eine Verhandlungsposition zu haben.

Schon lange beschäftigen sich die Gemeindevertreter mit dem Für und



Jugendklub: Bevorzugter Interimsstandort ist der alte, aber... Foto: Archiv

Wider diverser Lösungen – wer hier als Beteiligter von „verpennen“ redet, schreit „haltet den Dieb“. Tatsächlich ist es doch dem Sozialausschuss nicht gelungen, mindestens eine Alternative zu identifizieren. Dass sich dann der Vorsitzende der AG Jugendklub

selbst noch dazu verstieg, die vom Ausschuss und der AG bevorzugte Lösung in der GVT nicht nur in Frage zu stellen, sondern gar als hart am Rande der Vorteilsnahme zu verunglimpfen, resultierte in über zwei Stunden heftiger, zwangsläufig fruchtloser Debatte.

Den Gordischen Knoten zerschneidet unser Kompromissvorschlag, dem sich dankenswerterweise alle anschlossen: Prüfung mehrerer Alternativen durch die Verwaltung zwecks entscheidungsreifer Vorlagen zur Sondersitzung.

Die Schließung des Wegs vom Schulparkplatz zum Einkaufszentrum...

ist zwar ärgerlich, jedoch rechtens. Zudem ist die Behauptung einer Gefährdung der bisherigen Nutzer Unsinn, denn es wird keine zusätzliche Straßenquerung nötig. Die schöne Abkürzung gerade für Schulkinder und ältere Menschen ist freilich verbaut, was übrigens auch nicht im Sinne der Ladenbetreiber sein kann. Markige Worte am Kern der Sache vorbei befördern aber keine Lösung. Darum unterstützt die CDU/FDP-Fraktion die Verwaltung in ihrem Bemühen, mit der Galerie Sonnengarten eine Lösung zu erreichen. Denn wir wollen den Weg wieder geöffnet sehen. Diplomatie ist hier gefordert – und Kompromissbereitschaft. Stein des Anstoßes scheint das unerlaubte Dauerparken auf dem Galerie-Parkplatz zu sein. Also zeitlich begrenztes Parken (Parkscheiben) kontrolliert vom Ordnungsamt? Oder Plätze für gebührenpflichtiges Dauerparken? Mit etwas gutem Willen...

Tagesmütter...

sind ein wichtiges Element der Wahlfreiheit für Eltern bei der Kinderbetreuung – mit öffentlichen und privaten Kitas oder der Betreuung daheim. Darum nehmen wir die von Glienickes Tagesmüttern geäußerten Sorgen ernst und sagen Unterstützung zu.

Öffentliche Toiletten im Ortskern...

sind Mangelware. Glienicke wird nicht zu „Clochmerle“, jenem legendären Roman über ein französisches Kleinstädtchen, das wegen einer öffentlichen Bedürfnisanstalt zu großen

kommunalpolitischen Verwerfungen erfährt. Das Ortskernkonzept berücksichtigt diesen Punkt – zum Beispiel im Gebäude der künftigen Schulmensa. Einen guten Vorschlag bis dahin machte Stefanie Julier (SPD): „Nette Toiletten“ sind solche, die Gewerbe der Öffentlichkeit zugänglich machen im Gegenzug für eine finanzielle Beteiligung der Gemeinde an den Reinigungskosten. Auch wenn es bei uns im Ortskern so viele Gewerbe nicht gibt: Wir sollten das versuchen. Unter anderem in Dresden, Bremen, Würzburg klappt's.

Joachim Kullmann...

herzlichen Dank für 20 Jahre ehrenamtlicher Tätigkeit als Ortschronist! Kaum jemand weiß mehr über unseren Ort und seine Geschichte. Seit zwei Jahrzehnten hilft Kullmann durch seine Bücher und Artikel, aber auch Vorträge und historische Ortsbegehungen, dieses Wissen zum Allgemeingut zu machen. Bedenkt man, dass die Gegenwart und die Zukunft nur meistern kann, wer seine Vergangenheit kennt und versteht, dann ist klar, welchen großen Dienst Kullmann uns allen leistet.

Erinnerungskultur...

schreibt Glienicke groß. Darum prüft die Verwaltung auf unseren Antrag Orte zum Ausstellen einer der bei uns gefundenen Flächensperren der DDR-Grenze. Dieser sogenannte „Stalinrasen“ dokumentiert nämlich besonders anschaulich die perfiden Instrumente des – um mit dem Bundespräsidenten zu sprechen – SED-Unrechtsstaates.

► INFO

Bürgertelefon CDU: 24 330

www.cdu-glienicke.de
info@cdu-glienicke.de

Kontakt FDP: 77 787

www.fdp-glienicke.eu
info@fdp-glienicke.eu
www.facebook.com/fdpghienicke

Fraktionsmitteilung DIE LINKE

Von Barbara Giessmann, DIE LINKE



Haushalt mit Sperrvermerken

Erinnern Sie sich noch an die Diskussion zum Haushalt 2013? Eine Summe von 400.000 Euro war geplant, um den Bauernhof am Dorfteich zu kaufen. Unsere Fraktion hatte die Frage gestellt, warum hier der erste Schritt vor dem zweiten getan wird. Es werden Mittel geplant, ohne zu wissen, wie hoch der Sanierungs- und Instandsetzungsbedarf der Häuser des Bauernhofes eigentlich ist.

Um diese Prüfungen im Haushaltsjahr zu ermöglichen, aber dennoch die Mittel zu planen, gibt es das Instrument des Sperrvermerks. Wissen Sie, was das ist?

Mit einem Sperrvermerk werden Ausgabetitel versehen, bei denen Ausgaben aus besonderen Gründen zunächst noch nicht geleistet oder zu deren Lasten noch keine Verpflichtungen eingegangen werden sollen. Etwa, weil momentan noch nicht alle Voraussetzungen dafür erfüllt sind, dies aber im Verlauf des Jahres zu erwarten ist. Die Aufhebung des Sperrvermerks geschieht durch die Gemeindevertreter per Beschluss in den Ausschüssen oder sogar nur durch die GVT.

Im Haushalt des Jahres 2015 gibt es sehr viele Sperrvermerke. Die meisten sind nicht verwunderlich, ist doch zur Sache noch nicht ausreichend beraten worden, lagen realistische Kostenschätzungen und Angebote nicht vor. Das betrifft zum Beispiel die Zweifelhalle, die auf dem Gelände des Neuen Gymnasiums Glienicke errichtet werden soll, und den Erweiterungsbau des Funktionsgebäudes auf dem Sportplatz Bieselheide. Die Zweifelhalle wird sogar wahrscheinlich erst in einen Nachtragshaushalt aufgenommen.

Brauchen wir so viele Sperrvermerke?

Mancher Sperrvermerk hätte vermieden werden können: Warum lagen keine Kostenvoranschläge und Projektskizzen für das öffentliche WC vor? Die Senioren AG hat diesen Wunsch der älteren Glienicker und Glienickerinnen seit 2010 immer wie-

der vorgetragen. Wäre da nicht Zeit gewesen, den Planansatz mit konkreten Informationen zu untersetzen? Man kann gar nicht anders handeln, als dieses Geld zunächst zu sperren. Ausgegeben werden diese Gelder im Haushalt aber nur dann, wenn es gelingt, die Voraussetzungen dafür zu schaffen. Möglicherweise geht es mit dem Konzept „Die nette Toilette“, auf das Stefanie Julier (SPD) die Verwaltung hingewiesen hat, am Ende doch noch anders und vor allem schneller.

Haushalt mit Überraschungen

Dass die Schulleitung umziehen muss und dass dafür 100.000 Euro einzuplanen sind, war die eine. Schon allein wegen der Höhe der Ausgaben ist das einen Sperrvermerk wert. Inzwischen wissen wir, dass es notwendig ist, die Arbeitsbedingungen insbesondere der beiden Schulsekretärinnen zu verbessern. Ihr Sekretariat bietet wenig Platz für Eltern, für Kinder und andere Besucher. Wie soll aber das Büro der Sekretärinnen aussehen, wenn es 100.000 Euro kostet? Müssen Schulleiter und Stellvertreter auch gleich beide mit umziehen? Bei aller Anerkennung der Notwendigkeit von guten Arbeitsbedingungen für Schulleitung und Sekretariat: Was ist mit den Arbeits- und Lebensbedingungen der Schüler? Haben sie ausreichend Tische und Stühle, die ihrer Größe entsprechen, an denen man sich nicht verletzt, die ordentlich stehen und an denen Jacken und Hosen nicht hängen bleiben? Haben die Schüler genügend Schränke und Regale, um sich von schweren Büchern und Materialien zu entlasten? Was meinen eigentlich die Schülerinnen und Schüler, welche Wünsche haben sie für die Ausstattung ihrer Schule? Wir sehen hier ein Missverhältnis, für das wir Lösungen finden müssen und da ist der Sperrvermerk eine Chance.

Ebenso überrascht wurden wir von der Tatsache, dass weiterhin Räume außerhalb des Rathauskomplexes angemietet werden müssen. Erinnern Sie sich noch? Das Neue Rathaus, die Sanierung vom Haus 20 wurden auch mit dem Ziel beschlossen, Mietkos-

ten für Räume über der Sparkasse einzusparen. Und nun, eher nebenbei, erfährt der Leser des Haushaltsentwurfes, dass diese Räume weiter notwendig sind und die Miete auch 2015 einzuplanen ist. Die Gemeindevertretung hat am 14.12.2011 in der Begründung zum Beschluss 2011-073 festgestellt: „Im Rahmen eines Kostenvergleichs unter Einbeziehung von Abschreibungen, kalkulatorischen Zinsen und auch der jährlich anfallenden Mietkosten für die Räume in der Hauptstraße 18 von 21.527,16 Euro wurde festgestellt, dass die Sanierungsmaßnahme deutlich wirtschaftlicher ist als ein Neubau.“ Wer hat sich da verplant?

Wohin zieht der Jugendklub?

Schon lange ist klar, dass der Mietvertrag für den Jugendklub „Nordbahntreff“ an der B96 ausläuft. Logisch, dass ein neues Zuhause gefunden werden muss. Und schon lange ist es Konsens, dass es gelingen soll, dem Jugendklub dieses Zuhause in der Nähe der Skaterbahn und des Schulcampus zu ermöglichen. Alle dafür in Frage kommenden Projekte können aber nicht sofort realisiert werden. Also müssen wir eine „Zwischenlösung“ suchen. Unsere Fraktion hat klare Vorstellungen davon: Keinesfalls soll dafür Gemeindeland verschenkt werden. Lasst uns gemeinsam mit der Interimslösung über neue Konzepte, Ideen und Events nachdenken, die mehr Jugendliche und vor allem mehr Mädchen am Jugendklub interessieren.

► INFO

Fraktion DIE LINKE in der Gemeindevertretung

Ernst-Günter Giessmann

Bürgertelefon: 033056-ABISOX
oder 224-769

E-Mail: glienicke@die-linke-ohv.de
Internet: <http://glienicke.dielinke-oberhavel.de>

Fraktionsmitteilungen



Generationengerecht denken – Bürgernah handeln – Langfristig planen

Generationen – Jugendclub in der Diskussion

Von Tanja Seyboldt

Es ist bewundernswert wie jetzt allerorten mit Euphorie über den Jugendclub diskutiert wird. Allerdings hat die Gemeindevertretung bereits in der letzten Legislaturperiode festgelegt, dass der Jugendclub in den Ortskern, möglichst nahe an die Skaterbahn, gehört. Natürlich gab es bereits Planungen für den Bau eines Provisoriums dort. Letztendlich befand die Mehrheit, dass die Kosten in Höhe von rund 450.000 Euro für ein Provisorium dann doch zu hoch sind und die Planungen aus dem Ortskernwettbewerb nicht unterlaufen werden sollen. Natürlich ist es jetzt zeitlich eng, wenn die Nutzungsvereinbarung an der B96 im Mai 2015 ausläuft. Aber: Wir präferieren die Lösung aus dem städtebaulichen Ideenwettbewerb und den Ergebnissen des Bürgergutachtens. Der Neubau der Mensa mit Freizug des Pavillons. Dann ist Platz für den Einzug des Jugendclubs in die Räume des Pavillons und der Jugendclub ist dort, wo er hingehört. Ja, dann müssen die Jugendlichen eventuell für zwei bis drei Jahre zum Beispiel mit dem Jugendclub in der Bieselheide zusammengehen. Letztendlich ist dies sicher die bessere Variante als einen Fußweg zu übertragen für eine ohnehin zeitlich begrenzte Nutzung am jetzigen Standort (den laut Thomas Bennühr (PIRATEN) ohnehin die Jugendlichen nicht möchten) und günstiger als Geld für einen provisorischen Neubau auszugeben. Kompromissbereitschaft ist schließlich überall gefordert.

P.S. Es wäre schön, wenn sich alle, die sich so vehement für die Jugend einsetzen, sich mit gleicher Intensität für die Belange der Senioren in Fragen des barrierefreien Wohnens einsetzen würden. Die Zahl der über 60-jährigen im Ort ist nämlich sogar noch größer als die Zahl der Jugendlichen. Und diese warten bereits viel länger auf eine Lösung.

Einen Friedwald für Glienicke

Von Andreas Elepfandt

Die Einrichtung eines Friedwaldes für Glienicke zu prüfen, hat die GBL im Sozialausschuss beantragt. Ein Friedwald ist wie ein Friedhof, nur eben ein regulärer Wald, in dem die Urnen zu Füßen der Bäume beigesetzt werden. Kleine unauffällige Namensschildchen an den Bäumen zeigen den Ort der Bestattung an. Man kann dort typischerweise auch normal spazieren gehen. Der uns nächste Friedwald ist derzeit in Bernau.

Einen Friedwald auch bei uns zu haben, ist ein häufig geäußelter Wunsch von Senioren. Alle Fraktionen haben zugestimmt, und jetzt prüft die Verwaltung die Möglichkeiten, entweder für Glienicke allein oder gemeinsam mit der Nachbargemeinde.

Wohl kein Aprilscherz

Von Andreas Elepfandt

Wohl kein Aprilscherz ist der im „Oranienburger Generalanzeiger“ verbreitete Vorschlag von B90/GRÜNEN/PIRATEN, man könne doch das von NCC für Altenwohnungen vorgesehene Areal zwischen der Dreifeldhalle und der Galerie Sonnengarten für den Jugendclub nutzen. Ganz abgesehen davon, dass es generell wie finanziell unrealistisch ist, dieses Grundstück von NCC abzukaufen und dann darauf einen Jugendclub zu bauen, gar noch bis März, die Skate-Anlage kurz einmal auf einen Hang zu verlegen und gleich auch noch die ungeklärte BMX-Bahn dort zu bauen, zeigt der Vorschlag eine erschreckende Einstellung der GRÜNEN/PIRATEN zu den Alten. Die könne man woanders im Neubaugebiet unterbringen. Dass man vom einzigen noch unbebauten und über fünf Jahre lang für Altenwohnungen favorisierten Areal weggegangen ist, weil sich dort kein Investor fand, scheint unbekannt. Nur weg mit den Alten. Zynisch.

Unsere Gesprächsabende sind ein offenes Forum – nicht nur für Vereinsmitglieder

Von Annette Friedrichs

Sie sind Werkstatt und Probebühne für unsere Meinungsbildung. Ihre Meinung soll nicht erst in unsere Politik einfließen, wenn alle Entscheidungen bereits getroffen wurden. Wir wollen unabhängig von parteipolitischer Rücksichtnahme über kommunale Themen diskutieren und informieren sowie über machbare Lösungen nachdenken.

Nachdem wir in der letzten Legislaturperiode den Anstoß zum Service-Portal MAERKER, zum Bürgergutachten für den Ortskern sowie zur Einführung des Bürgerhaushalts gegeben haben, soll jetzt die weitere Ausgestaltung der Bürgerbeteiligung im Ort diskutiert werden. Die Forderung nach „einem Mehr“ an Bürgerbeteiligung führen inzwischen viele politische Gruppierungen im Munde. Wir wollen sie mit Leben füllen. Das Mit- und Nebeneinander von Einzelinteressen und dem kommunalen Gemeinwohl muss geregelt werden.

In Anlehnung an die bereits bestehenden Richtlinien zur Bürgerbeteiligung im Straßenbau, wollen wir auf dem kommenden Gesprächsabend über entsprechende Richtlinien für weitere Bereiche der Kommunalpolitik beraten und diskutieren.

► INFO

Unser nächster öffentlicher Gesprächsabend findet statt am **19. November** um 19.30 Uhr im Vereinszimmer der Dreifeldhalle. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, mitzudiskutieren. Das Thema lautet: Bürgerbeteiligung in Glienicke.

Fraktionsmitteilungen der SPD

Von Uwe Klein, Fraktionsvorsitzender und Dana Bosse, Sachkundige Einwohnerin im Sozialausschuss



Gemeinsam geht es besser

Kontakt: fraktion@spd-glienicke.de
Homepage: www.spd-glienicke.de
Facebook: www.facebook.com/SPDGlienickeNordbahn



Parkplatz an der Grundschule soll geschlossen werden

Der Parkplatz an der Grundschule/Kinderbibliothek soll geschlossen werden. Der Parkplatz an der Grundschule soll dem Bau einer neuen Mensa und eines Blockheizkraftwerks weichen. Entsprechende Mittel für eine Vorplanung wurden im Haupt- und Finanzausschuss mehrheitlich – gegen die Stimmen der SPD – in den Haushaltsplan für das nächste Jahr aufgenommen.

Praktischerweise hat die Elternkonferenz der Grundschule ein einstimmiges Votum für einen geschlossenen Grundschulcampus abgegeben. Ein nachvollziehbarer Wunsch der Eltern. Doch hat der damalige Vorsitzende des Sozialausschusses, der in der Elternkonferenz anwesend gewesen ist, vorsorglich die Eltern nicht über die Folgen dieses Wunsches informiert.

Mit dem Bau einer Mensa und eines Blockheizkraftwerks auf dem Parkplatz der Grundschule würden nicht nur die in diesem Bereich dringend notwendigen Parkplätze wegfallen, das morgendliche Chaos an der Grundschule würde sich vervielfachen. Auch wenn viele Grundschüler schon heute mit dem Fahrrad zur Schule fahren, ist es realitätsfremd zu erwarten, dass auch die Kleinsten aus den unteren Klassen mit dem Rad oder zu Fuß zur Schule kommen. Ist es nicht nachvollziehbar, wenn Eltern, zum Beispiel auf dem Weg zur Arbeit, ihre Kinder an der Schule absetzen? Gerade die Erst- und Zweitklässler sind hier auf die Unterstützung durch ihre Eltern angewiesen.

Schon heute verstößt die Gemeinde Glienicke/Nordbahn in eklatanter Art gegen ihre eigene Stellplatzsatzung, indem sie nicht die für die

Sporthalle, Mensa, Sportbistro und Schule vorgeschriebenen Parkplätze vorhält. Wie kann es sein, dass hier in den Ausschüssen der Gemeindevertretung ernsthaft die Bebauung des Parkplatzes diskutiert wird, ohne



Parkplatz an der Grundschule soll geschlossen werden

dass es ein Konzept zur Schulwegsicherung geschweige denn ein Parkraumkonzept gibt?

Glienicker Kirche erstrahlt in neuem Glanz

Die Sanierungsarbeiten an der Glienicker Kirche im Ortszentrum sind abgeschlossen. Die aus den 1920er Jahren stammende Schuke-Orgel klingt wieder aus ihren mehr als tausend Pfeifen. Die SPD-Fraktion hatte sich, übrigens als einzige Fraktion der Gemeindevertretung, bereits im Jahr 2011 in der Kirche über die notwendigen Sanierungsarbeiten informiert. Daher freut es uns ganz besonders, dass die Kirche als unser Ortszentrum prägendes Bauwerk nun im neuen Glanz erscheint. Die finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde Glienicke/Nordbahn war das Mindeste, was wir tun konnten. Unser Dank für die Sanierung der Kirche gebührt den vielen ehrenamtlichen Helfern aus den Reihen der Kirchengemeinde. Hier sei beispielhaft das sonntägliche Orgelcafé genannt.

Jetzt steht die Sanierung der

Friedhofskapelle an. Wiederrum eine große Herausforderung für die Kirchengemeinde. Die SPD-Fraktion unterstützt sie auch bei dieser Maßnahme sehr gern.

Die Kirche besteht und bildet seit über hundert Jahren das Ortszentrum von Glienicke. Sie verkörpert ein gelebtes Zentrum, kein künstlich erschaffenes, wie es derzeit im Rahmen der Ortskernplanung diskutiert wird.

Unsere Tagesmütter in Glienicke

Am 29. September hatten die Tagesmütter die Möglichkeit, im Sozialausschuss Bericht zu erstatten über ihre derzeitige Situation. Diese Möglichkeit haben sie auch mit großem Interesse genutzt, um den Vertreten darzulegen, welche Zukunftsängste sie haben. Einige der Tagesmütter haben noch freie Plätze und keine neuen Kinder in Aussicht, die sie in nächster Zeit bekommen könnten. Es wurde berichtet, dass sie auf viele Betreuungsstunden angewiesen sind, da sie durch die Bauaufsicht auch gezwungen wurden, externe Räume anzumieten. Sie haben große Angst, dass sie ihre Existenzen verlieren, wenn sie keine Kinder mehr bekommen und baten eindringlich um Hilfe.

Die Gemeindeverwaltung hat darauf hingewiesen, dass seit 2013 der neue Rechtsanspruch gilt und sie verpflichtet ist, jedem Kind ab einem Jahr einen Kitaplatz zur Verfügung zu stellen. Die Verwaltung bietet den Eltern zwar auch die Alternative zu den Tagesmüttern an, kann sie aber nicht dazu zwingen, da die Eltern das Wahlrecht haben. Wir von der SPD haben den Tagesmüttern Unterstützung zugesichert.

Anmerkungen zum Gemeindehaushalt 2015

Von Dr. Ulrich Stempel, Vorsitzender CDU/FDP-Fraktion

Glienicke/Nordbahn steht finanziell auf soliden Füßen: Das ist die gute Nachricht der Haushaltsberatungen, zu danken zumal deutlich höheren Steuereinnahmen durch die konjunkturelle Lage Deutschlands insgesamt sowie verantwortungsvoller, konsolidierender Haushaltsführung der vergangenen Jahre. Der Kassenstand von circa sieben Millionen ist kein Grund zu Übermut, aber ebenso wenig Grund, die süßen Früchte eines finanziellen Handlungsspielraums nicht zu genießen.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat diesen Spielraum noch erweitert und aus dem Haushaltsentwurf 2015 über eine Million Euro gestrichen oder verschoben. Das ist nötig, denn Auf- und Ausgaben kommen auf uns zu, die möglicherweise zu einer Kreditaufnahme führen (Stichwort: Zweifelhalle am NGG). Unsere Fraktion tut sich mit diesem Gedanken schwer, haben wir doch Glienicke gerade erst schuldenfrei bekommen. Die Notwendigkeit der Maßnahme und die fast rekordverdächtig niedrigen Zinsen lassen es vertretbar erscheinen. Aber wir wollen den even-

tuell notwendigen Kredit möglichst klein halten.

Darüber hinaus setzt dieser Haushalt aus unserer Sicht weitere wichtige Zeichen, so unter anderem:

Ein klares Bekenntnis zum Mensabau und damit zusammenhängend zum Blockheizkraftwerk, beide wesentliche Mosaiksteine des Ortskern- und des Energiekonzepts

Ein klares Bekenntnis zum Sport. Abgesehen von der Zweifelhalle werden Planungsmittel für die dringend notwendige Erweiterung/Aufstockung des Funktionalgebäudes Bieselheide eingestellt. Wir unterstreichen ebenfalls: An Glienicke wird die BMX-Bahn nicht scheitern, sofern die im Sozialausschuss formulierten Bedingungen spätestens bis Ende 2015 erfüllt sind.

Ein klares Bekenntnis zu Bildung und Kultur, zum Beispiel durch die personelle Aufstockung der Bibliothek. Deren derzeitige Leiterin hat die großen Fußstapfen, in die sie getreten ist, noch größer gemacht und leistet einen Beitrag zum Kulturleben weit über den einer Leihbibliothek hinaus.



Stempel: Haushalt mit Signalwirkung

Foto: CDU Glienicke

Ein klares Bekenntnis zu echten Prioritäten: Trotz des alternden Bestands lässt sich die Anschaffung eines neuen Multicars ein Jahr verschieben, die eines für die öffentliche Sicherheit relevanten Feuerwehrleitfahrzeugs keinesfalls.

Abschließend zwei Worte des Dankes. Eines an die Kämmerin und ihren Mitarbeiterstab für die gute Vorbereitung und die überzeugenden Antworten auf unsere vielen Fragen. Und an die Fraktionen für die sachliche Beratungsatmosphäre im Ausschuss. So bringen wir Glienicke gemeinsam voran.

Die nette Toilette in Glienicke

Von Stefanie Julier

Wie in anderen Städten und Gemeinden ist es auch in Glienicke schwierig, ein stilles Örtchen im öffentlichen Raum zu finden. Im Haupt- und Finanzausschuss wurde im Rahmen der Haushaltsberatungen für 2015 über eine Investition in Höhe von 100.000 Euro für eine öffentliche Toilette diskutiert, der Unterhalt würde sich pro Jahr auf etwa 6.000 Euro belaufen.

Bei der Debatte zur Vermeidung dieser hohen Kosten machte ich den Vorschlag, auch in Glienicke „die nette Toilette“ zu etablieren. Dieses Konzept, welches bereits in fast 150 Kommunen bundesweit praktiziert wird, ist so einfach wie bestechend: Gastronomen und Ladenbesitzer gestatten Pas-

santen, ihre Toilette unentgeltlich zu benutzen, im Gegenzug erhalten sie von der Kommune eine Aufwandsentschädigung zur Reinigung und zum Unterhalt. Erkennen können die Passanten die an dem Projekt beteiligten Restaurants und Geschäfte an einem roten Aufkleber am Schaufenster mit

der Aufschrift: „Hier finden Sie eine nette Toilette“.

Was in der Galerie Sonnengarten bei Edeka bereits angeboten wird, könnte man in ganz Glienicke einführen. Sicher finden sich einige Gewerbetreibende, die dieses Projekt ebenfalls unterstützen werden, zumal so vielleicht der eine oder andere potentielle Kunde mehr in das Geschäft kommt. Die SPD-Fraktion konnte erreichen, dass für dieses Projekt Mittel im Haushalt 2015 bereitgestellt werden. Jetzt soll sich der Ausschuss für Technische Infrastruktur und Gewerbe damit beschäftigen, damit diese Idee möglichst zeitnah umgesetzt werden kann. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.die-nette-toilette.de.



Der letzte große, grüne Bereich

Das Märchen vom „alters-gerechten Wohnen“

Von Petra Bajorat-Kollegger und Barbara Neeb-Bruckner

Es war einmal ein grüner Ort in Brandenburg. Es gab Felder und Schrebergärten und große Grundstücke. Nach dem Mauerfall herrschte ein mächtiger Projektentwickler, der kaufte alles, was er kriegen konnte. Die Felder machten Platz für sehr viele Häuser in Straßen, kaum breit genug,

der mächtige Besitzer plötzlich: „Nein, geht doch nicht. Aber wir hätten da noch was im Angebot!“

Das ist der Zeitpunkt, wo aus unserem Märchen eine Posse wird. Dieses Angebot ist ein derzeit noch oasenartig, grünes Hanggrundstück mit einem Höhenunterschied von knapp

auf die „Platte“ an der Hauptstraße. Und Lärmemission durch Schulkinder des Tags und Lieferverkehr durch das Einkaufszentrum des Nachts – kein Problem, alte Leute hören doch eh nicht mehr so gut. Bei diesem Bauwerk wäre auch der Wunsch einiger erfüllt: Schon von Weitem, aus Reinickendorf, könnte man dann am Horizont Glienicke erkennen. Eine Skyline, die besonders die Bewohner des Sonnengartens genießen dürften. Der letzte grüne Bereich wäre gefallen zugunsten dreier fünfgeschossiger Mietskasernen.

Auf dem ursprünglich für das altersgerechte Wohnen vorgesehenen, ebenen Grundstück findet man heute immer noch nichts anderes als zwischenlagerte Bauutensilien. Haben wir vielleicht doch noch eine Chance, die Dinge in Glienicke so unterzubringen, wie es Sinn ergeben würde? Vielleicht hat der mächtige Projektentwickler ja doch noch ein Einsehen, bevor er uns für immer verlässt, denn das wird er verständlicherweise tun, wenn hier kein Platz mehr zum Entwickeln ist.

Wir aber wollen bleiben und wir möchten keine zweite Überbebauung wie im Sonnengarten. Wir möchten Platz für grüne Bereiche behalten und das altersgerechte Wohnen sollte seinem Namen alle Ehre machen.

Ach übrigens, wussten Sie eigentlich...

dass unsere Fraktion B90/DIE GRÜNEN eine Pressemitteilung zu diesem Thema herausgegeben hat? Sie können sie nachlesen auf unserer Homepage: www.gruene-glienicke.de.



„Highway to Hell“. Cartoon von Bina Placzek-Theisen

um mit Familienkutschen darauf zu fahren, geschweige denn, sie abzustellen. Die Einwohner verdoppelten sich. Man erfüllte sich Wünsche wie eine Sporthalle, ein Gymnasium und ein Pflegeheim. Die großen Grundstücke wurden geteilt und es wurde gebaut und gebaut. Lauben und Bäume mussten weichen.

Eines schönen Tages merkte man: Man hatte alles zugebaut – bis auf zwei Areale. Die kleinen preisgünstigen Wohnungen fehlten. Und wo sollten nur die Alten hin, die doch seltsamerweise tatsächlich auf ihrer Eigenständigkeit beharrten? Fünf Jahre hatte man ihnen von einem Grundstück vorgeschwärmt. Es wurden Entwürfe im „Gliener Kurier“ veröffentlicht, Arbeitsgruppen gebildet, Ideen gesammelt. In der Nähe zum Einkaufszentrum und weit genug entfernt von lärmenden Straßen war es geplant, auf ebener Fläche, gut geeignet auch für Rollatoren und Co. Doch dann sagte

zehn Metern. Oh, welch wundervoller Spaß würde es in den Wintermonaten werden, wenn die Alten dann vergnügt mit ihren Rollatoren das Gefälle über 100 Meter hinunter schlittern würden. Vielleicht könnte man noch einen Skilift installieren, um dann von unten auch wieder nach oben zu kommen. Viele ältere Menschen könnte man hier artgerecht unterbringen, in drei Fünfgeschossern. Würde alles ein bisschen eng, aber wir könnten ja die Parkplätze weglassen, ab 60 sollte man doch sowieso den Führerschein abgeben. Senioren hinterm Steuer: Ist das nicht gefährlicher als Wildschweine?

Wenn schon keine eigenen Parkplätze, bleibt ja noch der Blick vom Balkon auf den Parkplatz des Einkaufszentrums. Apropos Ausblick: Spielende Kinder zu beobachten, ist doch für ältere Menschen immer wieder eine Freude. Dieser könnten sie sich hier ganz hingeben: Der Blick auf den Schulhof entschädigt für die Aussicht

► INFO

Wer mehr über die Cartoons der Künstlerin Bina Placzek-Theisen wissen will, kann sie im Internet auf blog.bina-art.de und www.bina-art.de finden. Sie entwirft und fertigt individuell zugeschnittene Cartoons. Kontakt: Atelier Bina-Art, Alte Kirchstraße 4, 52441 Lin-nich, Mail: malerin@bina-art.de, Tel.: 02462 / 904 20 70.

Barrierefrei Wohnen oder vom Umgang mit den Senioren

Von Tanja Seyboldt (GBL)

Das seit Jahren drängende Problem des betreuten Wohnens, das heißt wo Senioren wohnen können, denen das Halten einer eigenen Wohnung zu mühsam geworden ist, die aber für ein Pflegeheim zu fit sind, wurde von den Parteien nicht verfolgt. Nur die GBL initiierte 2009 die Gründung der AG Betreutes Wohnen. Die AG führte eine Umfrage durch, um den Bedarf an Wohnraum, die mögliche Preisspanne und auch den gewünschten Parkraum zu klären. Die Umfrage ergab, dass ein kurzfristiger Bedarf an 178 Ein- und Zweiraumwohnungen für Senioren besteht. Es wurden Investoren gesucht, Betreiber und so weiter, doch letztlich fand sich keiner. Auch in diesen Diskussionen hielten sich politische Vertreter fern.

Nun gibt es ein konkretes Vorhaben: NCC will eines seiner Grundstücke mit barrierefreien Wohnungen bebauen und die Beteiligten einbinden. Man muss kein Fan von NCC sein, aber hier immerhin zeigen sie die Bereitschaft, etwas zu bauen, wovon die Senioren profitieren können. Wenn auch sicherlich nicht alle. Und was tut die Politik?

Sie diskutiert sich bereits bei der Aufstellung eines vorhabenbezogenen B-Planes um Kopf und Kragen. Wo man eigentlich wissen sollte, dass das Projekt als solches nicht ohne ist – da an schwierige Verhältnisse und an hohe Anforderungen seitens der Gemeindevertreter ge-

bunden. So werden weitere Probleme diskutiert, die das Projekt zum Scheitern zu verurteilen scheinen. So wird von einigen Fraktionen ein Parkplatzbedarf herbeigeredet, der durch die seinerzeitige Umfrage überhaupt nicht nachgefragt ist. In der Umfrage meldeten weniger als die Hälfte der Befragten einen Stellplatz an und auch in aktuellen Gesprächen mit Vertretern der AG Betreutes Wohnen fordert niemand eine 1:1 Deckung. Dann sollen bereits jetzt die zukünftigen Eigentumsverhältnisse (kommunale Wohnungen?) und die Mietverhältnisse (wer darf dort wohnen?) festgelegt werden, verlangen andere Fraktionen. Dies geht jedoch in diesem Stadium, welches die Grundzüge der Planung festlegen soll, zu weit. Wohlgemerkt, wir reden hier über die Bebauung eines privaten Grundstückes!

Alle finden die vorgestellte dichte und hohe Bebauung (100 Wohnungen in drei Gebäuden à fünf Stockwerke) nicht schön, hätten gerne eine lockere Bebauung und für jede Wohnung einen Stellplatz. Und zwar auch für den kleinen Geldbeutel. Auch wir würden uns dies wünschen, aber bei einem privaten Eigentümer muss man sich überlegen, was man will und was man bekommen kann. Eine geringe Bebauung eines großen Grundstückes mit nur wenigen Wohnungen bedeutet hohe Mieten. Und man bekommt auch nicht x-beliebig viele Stellflächen unter. Dies wird bei

dem neuen Entwurf von NCC deutlich, der die geforderten weiteren Stellplätze kurzerhand auf einem außerhalb des eigentlichen Baufelds liegenden Grundstück erstellt. Auch keine Lösung.

Nun muss sich die Politik fragen, was sie eigentlich will...

Eine Einigung scheint nicht möglich. In der Folge könnte NCC, da es keinen Bebauungsplan gibt, bauen wie es der §34 BauGB zulässt – angelehnt an die bauliche Nutzung der Umgebung. Die Zahl der Parkplätze wird sich nach der gültigen Stellplatzsetzung richten. Ob es sich dann um barrierefreies Wohnen handeln wird, ist fraglich.

Die Gemeindevertreter müssten dann wohl nach einer anderen Lösung für unsere Senioren suchen (Aufkaufen eines Blockes durch die Gemeinde und Bildung einer Wohngemeinschaftseinrichtung?) Auch hier wird die Frage der Finanzierung und Machbarkeit erst am Ende feststehen. Die Kosten bestimmt NCC allein. Und der aus der Umfrage erkannte Bedarf wird so sicher nicht gedeckt werden.

Aber dieser wird inzwischen auch eher skeptisch gesehen. Was tun, wenn nicht genug Senioren hier einziehen, sondern auch Studenten oder Singles? Dann wären die Planung und die wenigen Stellplätze ein Problem. Aber ist man auch sicher, dass dies wirklich so kommen würde? Und zieht man sich dann Sicherheitshalber zurück aus der Entscheidung „pro Senioren“?

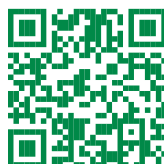
Wenn das Projekt von NCC oder aber der Ankauf eines Teiles der Wohnungen scheitert, wird es wieder auf Jahre, wenn nicht gar auf Dauer, keine weitere Möglichkeit für barrierefreies Wohnen geben: Die Gemeinde verfügt nicht mehr über ausreichend große Flächen, um größere Mengen an Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Oder wir finden doch noch eine Lösung für die aktuelle Situation

akupunktur
heilpraxis
henry rahn



Henry Rahn
Heilpraktiker

Niederstraße 44 A
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon 033056 423638
Telefax 033056 423639
E-Mail info@ahb-rahn.de
www.akupunktur-heilpraxis-berlin.de



Bürgerwille umgesetzt?

Von Jörg Rathmer, stellv. Vorsitzender CDU/FDP-Fraktion

Bürger an Entscheidungen zu beteiligen, das ist das Ziel aller Gliednicker Parteien. Dies gelingt mal gut, mal weniger gut. So ist Politik; man kann es nicht jedem der gut 11.000 Einwohner im Ort Recht machen. Kritisch wird es aber, wenn man die Bürger in einer Fragebogenaktion nach ihrer Meinung fragt und dann, weil man es anders doch schöner findet, entgegengesetzt entscheidet.

So geschehen in den letzten Wochen im Infrastrukturausschuss und der Gemeindevertretung. Was stand an? Der letzte, östliche Zipfel der Breitscheidstraße ist bislang nicht ausgebaut. Die Gemeindeverwaltung sieht hierfür unter Kosten-/Nutzen-Aspekten keinen Bedarf. Da sich die Gemeindevertreter nicht sicher waren, wurden alle betroffenen Eigen-

tümer gefragt, ob ausgebaut werden soll. Schließlich müssen sie nach der Straßenbaubeitragssatzung 90 Prozent der Ausbaukosten tragen. Das Ergebnis der Befragung war deutlich: Legt man die betroffenen Grundstücksgrößen zu Grunde, waren weit über 50 Prozent der Eigentümer gegen den Ausbau, weniger als 30 Prozent dafür. Weil es nach der Anzahl der Grundstücke zu einem „Patt“ kam (drei ja, drei nein, eine Enthaltung), schlossen SPD, GRÜNE/PIRATEN und LINKE daraus, dass die Eigentümer einen Ausbau bevorzugen. Von den gut 100.000 Euro geschätzten Ausbaukosten dürfen die Eigentümer der Grundstücke nun knapp 90.000 Euro aus eigener Tasche zuschießen; im Einzelfall bis zu 30.000 Euro für ein Grundstück. Da einige Flächen bisher



Jörg Rathmer

Foto: FDP Glienicke

landwirtschaftlich genutzt werden, ist zu vermuten, dass die Eigentümer zur Deckung der Kosten die Grundstücke parzellieren und zur Wohnbebauung verkaufen werden. Das wird gerade in diesem Teil der Breitscheidstraße zu deutlich mehr Verkehr führen.

Ein Großer verlässt die politische Bühne

Von Uwe Klein (SPD)

Die Überschrift wird Alwin Ziel eigentlich nicht gerecht, denn als Bühne hat Alwin Ziel die Politik nie betrachtet. Der ehemalige Landtagsabgeordnete unseres Wahlkreises gehört nicht zu den Politikern, die Beifall heischend auf der Suche nach der besten Schlagzeile umherlaufen. Nein, Alwin Ziel gehört zu den Politikern, die fleißig und zielstrebig für das arbeiten, was ihnen wichtig ist. In Alwins Fall ist das unstrittig das Land Brandenburg, dem er als Abgeordneter, Innenminister, Sozialminister und nicht zuletzt auch als stellvertretender Ministerpräsident unter Manfred Stolpe diente. Seit 1990 gehörte er dem Landtag Brandenburg an. Als Innenminister war er 1993/94 maßgeblich dafür verantwortlich, dass Glienicke/Nordbahn den Status einer „amtsfreien Gemeinde“ auf Dauer behalten konnte, obwohl die dafür erforderliche Zahl von 5.000 Einwohnern zu diesem Zeitpunkt noch nicht gegeben war.

Zur Landtagswahl am 14. September 2014 kandidierte der 73-Jährige nicht mehr und verabschiedet sich nun in den politischen Ruhestand.

Wer mich kennt, der weiß, dass ich es nicht so mit „Vorbildern“ habe. Ein

klarer eigener Kompass und klare Ziele sind eher meins. Doch Alwin Ziel ist zu einem Vorbild für mich geworden. Sagt man vielen Politikern nach, sehr schnell den Bezug zur Realität und die Bodenhaftung zu verlieren, stand und steht Alwin Ziel mit beiden Füßen fest auf dem Boden der Realität, immer ansprechbar für jeden aus dem Wahlkreis und eine Unterstützung für ehrenamtliche Politiker, so auch für mich.

Bereits 1989 trat Alwin Ziel in die SDP (Ost-SPD) ein, die sich im September 1990 mit der SPD zusammenschloss. Er wurde Mitglied der ersten und einzigen frei gewählten Volkskammer der DDR und im Oktober 1990 Mitglied des Landtages Brandenburg, dem er ununterbrochen bis September 2014 angehörte.

Auch wenn sich Alwin Ziel nun aus der ersten Reihe der Landespolitik verabschiedet hat, bin ich mir sicher, dass er uns in Glienicke auch zukünftig als Ratgeber zur Seite stehen wird, denn Alwin Ziel ist ein politischer Mensch und das legt man nicht einfach von heute auf morgen ab.

Ich freue mich für Alwin Ziel, dass er jetzt in seinem „politischen Ruhe-



Alwin Ziel Foto: SPD-Fraktion Brandenburg

stand“ mehr Zeit für sich, seine Familie und Freunde hat, doch er wird uns fehlen als unser Vertreter des Wahlkreises im Potsdamer Landtag.

Auch wenn er mir und anderen persönlich fehlen wird, war es sicher Zeit für einen Generationswechsel. Das wird auch Alwin so sehen. Und er wird sich darüber gefreut haben, dass mit Inka Gossmann-Reetz wieder eine Sozialdemokratin das Direktmandat errungen hat. Sie wird unseren Wahlkreis zukünftig im brandenburgischen Landtag sicher gut vertreten.

Danke Alwin, für alles, was Du für unser Land getan hast, und vor allem danke, dass ich Dich als politischen Weggefährten kennen und schätzen lernen durfte.

Kita

Schließtage der Kitas für 2015

Nachstehend finden Sie die Schließtage der kommunalen Kindertagesstätten der Gemeinde Glienicke/Nordbahn für das Jahr 2015:

13.02.2015 Weiterbildung (Kita Burattino)
13.02.2015 Weiterbildung (Kita Mischka)
06.03.2015 Weiterbildung (Kita Sonnenschein)
30.04.2015 Teamtag (Kita Burattino)
15.05.2015 Brückentag (alle Kitas)
26.05.2015 Teamtag (Hort Coole Kids)
19.06.2015 Teamtag (Kita Mischka)
24.06.2015 Personalversammlung: Kitas und Hort schließen um 14 Uhr
17.07.2015 Teamtag (Kita Sonnenschein)
28.08.2015 interne Beratung: Kita Burattino schließt um 14 Uhr
23.12.15 bis 02.01.16 Weihnachtsferien

Grundschule

Grundschulkinder üben, wo der Müll hinkommt

(mn) Herr Schlaumanns Nachbarin Trine ist eigentlich ganz nett. „Nur mit ihrem Müll kann sie gar nicht umgehen“, sagt Herr Schlaumann, der in Wirklichkeit Axel Güttler heißt. Mit seiner Frau Jutta Reif (Trine) gastierte der Theatermacher in der Glienicker Grundschule, um mit den Kindern über Mülltrennung und Umweltschutz zu sprechen.

Am Beispiel von Umweltsünderin Trine erarbeitete Güttler ge-

meinsam mit den Jungen und Mädchen, welcher Müll in welche Tonne kommt und was anschließend mit Plastiktüten und Glasflaschen passiert. Die Kinder der zweiten Klassenstufe waren ganz bei der Sache. Wohin kommt das Papier? „In die blaue Tonne“, weiß Mareike. Und der Joghurtbecher? „Zak, zack, zack, in den gelben Sack“, schallt es im Chor aus dem Publikum. Die Schülerinnen und Schüler überraschten

Umweltprofi Güttler sogar mit ihren praktischen Ideen. Auf die Frage, in welchen Altglascontainer das blaue Cremegläschen gehört, kam die Antwort prompt: Aber das kann man doch noch mal für etwas anderes verwenden!

Axel Güttler und Jutta Reif waren mit ihrem Umwelttheater schon das dritte Mal in der Glienicker Grundschule zu Gast. Unterstützt wurde die Tournee von der Oranienburger Abfallwirtschaft. „Solch ein Angebot nehmen wir natürlich gerne an, das ist eine schöne Ergänzung zum Sachkundeunterricht“, sagt Sabine Thielicke, stellvertretende Leiterin der Grundschule. Neben den Zweitklässlern besuchten auch die ersten und dritten Klassen die Vorstellung.

Umweltprofi Schlaumann erklärte den Kindern auch, wie Müll in verschiedenster Form wiederverwertet wird. Glas etwa wird eingeschmolzen und zu neuem Glas gegossen. Aus alten Getränkedosen entstehen Autoschilder. „Plastikmüll wird zerkleinert und dann werden daraus zum Beispiel Schreibmaterialien“, sagt Schlaumann und hält einen bunt gemusterten Ordner in die Luft. Davon lässt sich sogar Trine überzeugen und verspricht, ihren Müll künftig gewissenhaft zu entsorgen.



Herr Schlaumann überzeugt am Ende auch Trine: Mülltrennung lohnt sich.

Foto: Merret Nommensen

Weihnachtsmarkt der Grundschule Glienicke



**am 5. Dezember von 15 bis 18 Uhr
auf dem Schulhof der Grundschule**

Alle am Schulleben Beteiligten sind herzlich eingeladen!

Wenn üben nicht ausreicht!

Sie erinnern sich noch gut daran, wie sehr Ihr Kind sich auf den Schulbeginn gefreut hat? Es wollte endlich zu den Großen gehören und hat zu Beginn voller Eifer an den schulischen Aufgaben gearbeitet. Mussten Sie dann beobachten, wie die Freude und die Lust auf die Schule nachgelassen hat und die Hausaufgabensituation immer schwieriger wurde? Vielleicht wurden sie auch von der Klassenlehrerin zu einem Gespräch in die Schule gebeten? Sicher haben Sie als Konsequenz intensiv mit Ihrem Kind geübt: Lesen, Schreiben oder Rechnen. Aber leider hat sich nicht viel an den Leistungen Ihres Kindes geändert und es wurde immer verzagter oder aggressiver? Was kann zu den hier geschilderten Erfahrungen führen?

Es könnte sich eine **Teilleistungsstörung** in Form einer **Lese- und/oder Rechtschreibschwäche** (LRS) oder eine **Rechenschwäche** (Dyskalkulie) dahinter verbergen.

Ob eine solche Lernproblematik vorliegt, kann eine entsprechende, für das Kind nicht belastende Diagnostik klären. Eine darauf abgestimmte lerntherapeutische Förderung hilft den Kindern die entscheidenden Entwicklungs- und Lernfortschritte zu erreichen. So fassen sie wieder Mut und die Freude an der Schule kehrt zurück.

Lassen Sie sich beraten!



lehrreich

fördern und begleiten



- Einzelunterricht in allen Fächern
- Lerntherapie
- Rechtschreibtraining
- Diagnose

Nachhilfe & Lerntherapie

- alle Klassen - alle Fächer - Diagnose -

Edelhofdamm 53-55, 13465 Berlin

Fon 030. 40 108 208

www.lehrreich.net

So lerne ich!

Kunst in der Schule

Von Heike Arens, Fachkonferenzleiterin Kunst

Wir freuen uns sehr, seit dem 17. September Barbara Waldow zu einem besonderen Kunstprojekt an unserer Schule begrüßen zu können. Barbara Waldow ist eine Malerin aus Glienicke und führt mit der Klasse 6c im Rahmen des Kunstunterrichts das Projekt „Leinwandinstallationen“ durch. Innerhalb dieses Projekts konstruieren die Schüler verschiedene kleinere auf drei große Leinwän-

de. Die Schüler beschäftigen sich dabei mit der Farblehre und mit Bildaufteilung und haben viel Freude daran, mit Farben zu experimentieren.

Das Projekt dauert etwa ein halbes Jahr. Es wurde von den Schülern der Klasse 6c mit viel Interesse und Eifer aufgenommen. Die fertigen Leinwände werden in der Schule einen Platz im „Verbin-



Foto: Grundschule Glienicke





Florian Kindermoden

Und wieder was gespart!

25%

Rabatt auf

Hosen & Jeans



Gültig bis 30.11.2014

Oranienburger Chaussee 13 - an der Glienicker Spitze - 16548 Glienicke
Telefon: 033056-28459 - eMail: info@florian-kindermoden.de

Neues Gymnasium

NGG: Folgeprojekt des Theaterstücks „Kindertransport“

ZDF-Dreh in Berlin-Schöneweide

Von Dr. Karin Eckermann, Neues Gymnasium Glienicke

Die Schultheaterauf-führung „Kindertransport“ vom Mai dieses Jahres hat ein Folgeprojekt erhalten. 16 Schülerinnen und Schüler des Neuen Gymnasiums Glienicke aus der ehemaligen Theatertruppe des NGG haben am szenischen Dreh des ZDF Anfang Oktober im Bahnhof Schöneweide, wo Züge und Dampf-loks aus alter Zeit stehen, mitgewirkt.

Die Spielerinnen und Spieler wurden als Kleindarsteller im Rahmen des szenischen Drehs „Der letzte Zug/Kindertransport“ eingesetzt. Es handelt sich um eine nachgestellte historische Dokumentation. Sie stellen die Kinder und Jugendlichen dar, die am 1.7. und 1.9.1939 am Bahnhof Prag den Dampf-Zug nach Holland bestiegen. Es war also eine ähnliche Szene wie sie die Schüler bereits in ihrem Theaterstück „Kindertransport“ gespielt hatten, diesmal allerdings vor Fernsehkameras in künstlich hergestelltem Lokomotiven-Dampf. Einige Tage vorher hatten tschechische Kinder in Prag den Beginn der Szene gedreht.

Veranstalter der Dreharbeiten ist die für das ZDF tätige Firma Pastouna Pictures Production. Der Regisseur vom ZDF, Ulrich Stoll, der von der



Eingekleidet für den Filmdreh: die Darsteller vom NGG.

Foto: Eckermann

NGG-Schüleraufführung „Kindertransport“ im Mai dieses Jahres durch Lisa Bechner gehört hatte, begründete sein Angebot mit dem Hinweis: „Die Spieler sind mit der Problematik der Kindertransporte vertraut und deshalb gut geeignet“.

Die historischen Kostüme wurden im Adlershofer Requisitenfundus ausgesucht, bevor die Einkleidung direkt im NGG stattfinden konnte. Diese Verwandlung mit den authentischen Kleidern und Anzügen von 1939 war von großem Gelächter begleitet. Dann erfolgte die sorgfältige Lektüre des Film-Drehbuchs, in welchem der Einsatz unserer Darsteller genau vorgeschrieben war.

Ein Bus, vom ZDF gestellt, holte unsere Gymnasiasten am NGG ab und brachte sie zum Betriebsbahnhof

Berlin-Schöneweide. Dort warteten bereits der Regisseur, der Produzent James Pastouna und weitere Komparsen nebst Kleinkindern. Nach einem Sicherheits-Check, wegen der vielen Gefahren des Areals mit stehenden Loks und Baugruben, wurde die Geduld der Schüler beim Dreh auf eine harte Probe gestellt. Denn immer wieder musste eine Szenensequenz im Zug oder draußen

vor dem Zug wiederholt werden. Die Bahnhofsschilder der Stationen, „Hoek van Holland“ oder „Liverpool Street“, wurden hinter dem Zug jeweils ausgetauscht. Die aufregendste Szene war, so Zehntklässlerin Laura Ungnad, als im Zug ein Baby gefunden wurde und Laura dieses Baby einer Krankenschwester übergeben sollte: „Die Kleine war ja so süß, ich durfte das Baby halten!“

Nach dem Ende der Dreharbeiten kurz vor Mitternacht wurden die Schüler im ZDF-Bus wieder nach Glienicke gefahren. Der Letzte wurde gegen ein Uhr früh bei den Eltern abgeliefert.

Die Sendung der Dokumentation wird wahrscheinlich am 27. Januar 2015, dem Erinnerungstag von Auschwitz, auf ZDFneo ausgestrahlt werden. Näheres wird noch bekannt gegeben.

Konzert des Hortchores „Coole Kids“ und der Gitarrengruppe



Sonnabend, 8. November
um 15 Uhr
in der Alten Halle

Im Anschluss an das Konzert sind alle Gäste in unser kleines Café eingeladen.



Vorweihnachtliches Café mit Basar und Singen am Feuer

Donnerstag, 27. November
ab 15 Uhr
im Hort „Coole Kids“,
Hauptstr. 61/62



NGG knüpft Kontakte mit Asien

Gastschülerinnen in Glienicke begrüßt

(ip) Erst seit wenigen Tagen weilen sie in Glienicke: Kalana Yahasini Jayasuriya und Kasuni Sakunthala Jayasuriya. Die für unsere Ohren vielleicht ungewöhnlichen Namen stammen aus Sri Lanka – der Heimat der Zwillinge. Beide nehmen am vermutlich ersten Schüler-Austausch-Projekt unserer Region mit Sri Lanka teil und besuchen derzeit die elfte Klasse des Neuen Gymnasiums.

Geboren 1997, sind die Schülerinnen momentan bei Tissa Kalubowilla untergebracht. Er war es auch, der den Schulaustausch ins Rollen brachte:



Tissa Kalubowilla (r.) stellt Kalana und Kasuni dem Bürgermeister vor.

Foto: Gabriele Parnitzke

Anlässlich der Verleihung des nationalen Literaturpreises seines Landes

war der Glienicker Autor Neville Perera in der hiesigen Kinderbibliothek zu Gast und hatte auch den Botschafter Sri Lankas in Deutschland in unseren Ort eingeladen. So konnten erste Verbindungen zum NGG geknüpft werden.

Noch gesucht wird eine Familie, bei denen die Mädchen eine Zeit lang wohnen können. Denn sie würden sich freuen, auch deren Alltag in Glienicke zu erleben. Wer Gastfamilie sein möchte, kann sich direkt ans Neue Gymnasium wenden.

Senioren

Hörgeräte zum Wohlfühlen

- kostenloser Hörtest
- Hörgeräte führender Hersteller (auch ohne Zuzahlung)
- 360°-Hörsimulation
- Video-Otoskopie
- individueller Gehörschutz
- Fernseh- und Telefonzubehör
- Lichtsignalanlagen

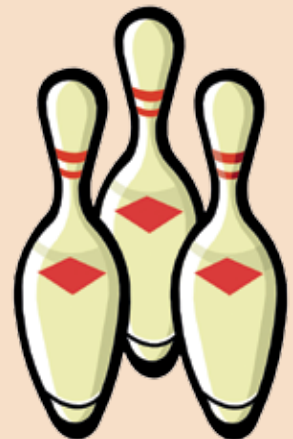
Glienicker Spitze (B96)
Schönfließer Straße 83
Telefon 033056 / 409 214
www.akustik-sb.de

HÖRGERÄTE
Schnerwitzki & Becker

Wir haben sportlich gefeiert!

Von Margit Kunze

35 Jahre Senioren-Gymnastikgruppe, zugehörig zum Seniorenclub Glienicke – das war Grund genug, uns am 24. September zur gemeinsamen Kaffee-Runde und zum Kegeln im Sportbistro zu treffen. 27 sportlich Aktive folgten der Einladung. Wir hatten viel Spaß dabei, da einige noch nie auf einer Kegelbahn geübt hatten. „Alle Neune“ schaffte Gertraud Andreas. Schokolade gab es als Belohnung, auch für die beste Mannschaftsleistung. Genießen konnten wir auch leckeren Kuchen, den Gertrude, Waltraud und Hella gebacken hatten. Es war ein rundum gelungener Nachmittag. Danke an alle!



DER REISECLUB für junge Leute 50+ GEMEINSAM – NICHT EINSAM

Hier ein kleiner Auszug aus unserem Angebot:



Tagesfahrten 2014

03. November	Gänsemarkt in Wermsdorf
24. November	Fahrt ins Blaue
05. Dezember	Weihnachtsmarkt in Dresden
13. Dezember	Weihnachtsmarkt in Liepe

Vorschau Tagesfahrten 2015

26. Januar	Neujahrskonzert
9. Februar	Der neue Landtag in Potsdam

Vorschau Mehrtagesfahrten 2015

08. bis 09. März	Frauentagsspezial: Schiffspartie auf dem Raddampfer“
16. bis 18. April	Leipziger Allerlei mit Kabarett „Sanft Wut“
21. bis 24. Mai	Thüringer Städtereien

Nähere Informationen und weitere Angebote gibt Ihnen Marianne Räther immer mittwochs von 9 bis 13 Uhr im Seniorenclub Glienicke, Märkische Allee 72, Tel.: 033056 / 770 18 oder außerhalb der Sprechzeiten unter der Tel.: 03301 / 20 98 48.

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Straße 83, an der Glienicker Spitze

Tel: 033056 / 93 359,
Ansprechpartner: Doris Klein
Beratungszeit: donnerstags von 14
bis 16 Uhr oder nach Vereinbarung.

Stützpunkt Pflegeberatung

Hier erhalten Sie
qualifizierte Pflegeberatung.

Doris Klein



Häusliche Krankenpflege Glienicke



... wir finden für jede Frage
eine Antwort

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Str. 83 · 16548 Glienicke

Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr

Tel.: 033056/93625

24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

www.hkp-glienicke.de

mail@hkp-glienicke.de

PRAXIS

MARTINA LIES

LÖSUNGEN IM EINKLANG VON KÖRPER & SEELE



PRAXIS FÜR
FAMILIENAUFSTELLUNG
SYSTEMISCHE LEBENSBERATUNG
KÖRPERARBEIT
ENERGETISCHE HEILARBEIT

- Einzelberatung und Prozessbegleitung
- Paarberatung
- Beratung von Eltern
- Seminare & Workshops

BEI

- schwierigen Lebensthemen
- akuten und chronischen Erkrankungen
- Ängsten und Depressionen
- traumatischen Erfahrungen

Ich freue mich auf Ihren Anruf unter:

Telefon 033056. 408485

www.martinalies.de

WORKSHOP
09.11.2014

„Die größte Freiheit
liegt in der tiefsten
Bindung - zu Dir“

Seniorenclub Glienicke/Nordbahn

Märkische Allee 72, Tel. 033056 / 77018, seniorenclub@glienicke-nordbahn.de

Veranstaltungen des Seniorenclubs im November 2014

Zusammenkünfte der Gruppen

Montags:

- ab 14 Uhr Gedanken Austausch beim Kaffeepausch und Treff der Canasta-Spieler
- ab 14.10 Uhr Sitzgymnastik in der Sporthalle
- ab 14.50 Uhr Seniorengymnastik
- von 16 – 18 Uhr Treff der Kegelgruppe IV, am 3. und 17.11. (Vorinfo: 1.12.)
- von 16 – 18 Uhr Treff der Kegelgruppe II, am 10. und 24.11. (Vorinfo: 8.12.)

Dienstags:

- von 15 – 17 Uhr Der Chor „Harmonie“ trifft sich zum gemeinsamen Gesang.
- von 15 – 17 Uhr Treff der Kegelgruppe I, am 11.11. (Bowlingbahn) und am 25.11. (Kegelbahn) (Vorinfo: 9.12., Bowlingbahn)
- von 16 – 18 Uhr Treff der Kegelgruppe III, am 11. und 25.11. (Vorinfo: 9.12.)



Mittwochs:

- von 10 bis 13 Uhr
- von 10 bis 13 Uhr

Treff der Schachgruppe
Reise-Angebot von Marianne Rätter und Gerhard Horn

Donnerstags:

- von 13 bis 16 Uhr

Treff der Handarbeitsgruppe und Skatfreunde im Club

Freitags:

- von 14 bis 19.30 Uhr

sind alle Romméspieler, Canasta-Freunde und die Mitglieder der Kaffeepauschrunde bei uns eingeladen

Besondere Termine

- Mittwoch, 5. November Wir laden um 14 Uhr zum Kaffeepausch der Kleingärtner ein. (Vorinfo: 3.12.)
- Mittwoch, 12. November Ab 14 Uhr laden wir ein zum gemütlichen Beisammensein.

- Mittwoch, 26. November Zum Geburtstag des Monats November laden wir ab 13.45 Uhr herzlich ein. (Vorinfo: 7.01.2015 für Dezemberkinder)



Vorschau für Dezember

- Freitag, 12. Dezember Um 13 Uhr startet unser Canasta- und Rommé-Turnier. Anmeldungen nimmt Karin Kohn bis zum 4.12. entgegen.
- Mittwoch, 17. Dezember Herzliche Einladung zur Senioren-Weihnachtsfeier in die Alten Halle! Beginn ist um 14 Uhr, Einlass ab 13.45 Uhr.
- Donnerst., 18. Dezember Ab 13 Uhr laden wir ein zum Skat-Turnier für unsere Mitglieder. Bitte bei Herrn Malitz bis zum 11.12. anmelden!

Unsere Kegelgruppen würden sich freuen, neue Mitglieder zu begrüßen. Interessenten melden sich bitte im Seniorenclub zu den bekannten Öffnungszeiten.

Eine schöne Zeit wünschen
der Clubrat und Frau Kohn

UNSER SPAR-ANGEBOT

BEI COUPONABGABE VOM 03.11. – 29.11.2014:

SUPERWEISS
hochwertige Dispersions-
farbe, hervorragende
Deckkraft, lösemittelfrei,
waschbeständig, Reich-
weite 10 l für ca. 60 m²
(1l=2,50)

24,99

31,99

* Aktion gilt nicht in Verbindung mit anderen Rabatten, bestehenden Kundenaufträgen oder der Kundenkarte. Der Coupon ist nur für einen Einkauf gültig. Eine Barauszahlung, ganz oder teilweise, ist nicht möglich. Im toom Baumarkt Berlin-Wittenau vom 03.11. bis 29.11.2014 einlösbar.

DIE TOOM FINANZIERUNG

0%

AB 250 EURO
BEI 10 MONATEN
LAUFZEIT.

Coupon gültig vom 03. – 29.11.2014 im:

toom Baumarkt
Wittenauer Straße 6-8
13435 Berlin-Wittenau
Tel. 030 4020331-0

toom-baumarkt.de

Kulturverein Glienicke e.V.

Bürgerhaus, Moskauer Str. 20, 16548 Glienicke,
www.kulturverein-glienicke.de, E-Mail: info@kulturverein-glienicke.de

Monatsplan November

Samstag, 1. November um 19 Uhr

Konzert: „Lenny träumt vom Broadway“ – Eine Hommage an Lenny

Von und mit Sigrid Noyer, am Klavier: Uwe Streibel
(Nachholtermin vom Juni)

Ein musikalischer Abend mit deutschen Liedern, englischen Jazz-Songs, Arien und französischen Chansons aus der vielseitigen Feder des Komponisten Kurt Weill. Anhand der Musik, vieler Anekdoten und Einführungen zu den Stücken erzählt Sigrid Noyer Ausschnitte aus dem spannenden Werdegang einer Frau, die es schafft, ihren Weg aus einfachsten Verhältnissen auf die große Weltbühne zu machen.

„Sei g'scheit und komm nicht zurück“, verabschiedet ihre Mutter sie, als sie – fünfzehnjährig – Wien verlässt, um als Tänzerin, Schauspielerin und Sängerin die Welt für sich zu erobern. 1929 begegnet Lenny in Berlin dem Komponisten Kurt Weill und wird seine Muse und Ehefrau. Kurz darauf landet Weill mit der Uraufführung der „Dreigroschenoper“ einen Welterfolg. Von nun an erhält sie Rollen in allen großen Weill-Produktionen. Dann aber kommen die Nazis an die Macht und Weill muss fliehen.

Sigrid Noyer (Gesang) ist ausgebildete Musicaldarstellerin und Schauspielerin. Während eines vierjährigen Aufenthalts in New York beschäftigte sie sich eingehend mit dem Leben von Lenny, die wie sie als deutschsprachige Schauspielerin nach Amerika kam und versuchte, dort Fuß zu fassen. Ab 1999 entstanden in New York erste kurze Theaterstücke, seit 2002 lebt Noyer wieder in Berlin.

Uwe Streibel (Piano) studierte Klavier und Musiktheaterregie am Petersburger Konservatorium. Er hat als musikalischer Leiter bei vielen

Musiktheater- und Opernproduktionen gearbeitet und begleitet namhafte Sängerinnen, u.a. die bekannte Brecht-Interpretin Gina Pietsch.

Eintritt: 9 Euro, ermäßigt 7 Euro,
Schüler und Studenten 5 Euro

Samstag, 15. November um 19 Uhr

Konzert: „Autumn Leaves – Herbstgefühle“

Gesang & Klavier: Anne Fraune

Die Sängerin Anne Fraune singt und spielt die schönsten Pop-, Soul-, und Jazzsongs – abwechslungsreich und authentisch interpretiert, sowie eigene Lieder in ihrer Muttersprache deutsch. Die Musik der Berliner Sängerin lebt von ihrer eindrucksvollen, souligen Stimme, viel Gefühl und Charme, sowie ihrer Liebe zur Musik und dem Gedanken, jedes



Lied zu ihrem eigenen zu machen. Lassen Sie sich entführen in eine herbstliche Welt aus Swing und Blues, mit Liedern, die Sie schon immer geliebt oder so noch nie gehört haben. Es wird bunt wie der Herbst, fröhlich, wie die letzten Sommertage und auch etwas melancholisch wie der November, der den Winter einleitet.

Eintritt: 9 Euro, ermäßigt 7 Euro,
Schüler und Studenten 5 Euro

Samstag, 22. November um 19 Uhr

Lesung: „Wie den Berlinern ein Bär aufgebunden wurde“

Claudia von Gélieu entlarvt Mythen der Berliner Geschichte



Fotos (2): Veranstalter

Woher kommt der Name Berlin? Was schleppten die Emmerweiber in ihren Eimern? Was macht ein Känguru auf einem Berliner Dach? Bei einer Zeitreise durch Berlins Geschichte löst Claudia von Gélieu diese und andere Rätsel. Überraschendes kommt dabei ans Licht: Bauarbeiter finden ein Skelett, Milchmädchen können besser rechnen als Bollejung und Fremde bringen Vampire, Zoff und Feten nach Berlin.

Claudia von Gélieu forscht seit dreißig Jahren zur Berliner Geschichte und erzählt von ihren Funden bei Führungen durch die Stadt. Bei ihren Frauentouren kommt niemand zu kurz. Sie lässt nicht wie die meisten anderen die Hälfte der Geschichte weg. 2001 wurde sie dafür mit dem Frauenpreis des Berliner Senats ausgezeichnet. Aus ihren spannenden und unterhaltsamen Rundgängen ist das „Bären-Buch“ mit Geschichten aus Berlin für Groß und Klein entstanden. Und die Illustratorin Anna Zunterstein hat die Geschichten bebildert.

Eintritt: 5 Euro,
ermäßigt 4 Euro



„Zingst“ von Klaus Korpel

Foto: Korpel

Die Gemeindebibliothek lädt ein zur Vernissage „Strukturen der Verwitterung“

Bildwandlungen: Vom Foto zur Fotografie

am 13. November um 19 Uhr

Gezeigt wird eine Reihe großformatiger, farbiger und abstrakter Bilder des Fotografen **Klaus Korpel**.

Seine Aufnahmen bearbeitet Korpel am PC aufwändig nach.

„Es war so etwas wie eine Eingebung als ich im flach auftreffenden Abendlicht die rostzerfressenen

Stahlträger am Ufer näher betrachtete und dabei mit viel Fantasie in den abblätternden Rostflecken Figuren entdeckte“, sagt der Künstler. „Eigentlich interessierten mich ja nur die Strukturen.“ Erahnte Figuren arbeitet Korpel heraus, um sie mit lasierenden Farben zu füllen und in ein bildhaftes Konzept zu bringen. „Ein sehr zeitaufwändiger Prozess, der aber immer wieder neue Möglichkeiten zuließ.“

„Warum nicht über die Fotografie und deren Bearbeitung im Computer wieder auf das Gebiet des Malerischen zurückkehren?“

Die Schau in der Gemeindebibliothek zeigt eindrucksvoll, dass dem Künstler dies gelungen ist.



Radiologie



Frohnau

Dr. med. Volker Hoffmann

Zeltinger Platz 10, 13465 Berlin

www.radiologie-frohnau.de

Wir bieten diese Untersuchungsverfahren zur **Vorsorge** und **Diagnostik** an:

- **MRT** aller Regionen
- digitales **Röntgen** aller Organe
- digitale **Mammographie**

Zur Vereinbarung eines **Termins** rufen Sie uns bitte unter **030 / 40 60 798-0** an

oder schicken Sie uns eine **Email** an termin@radiologie-frohnau.de

mit Ihrer Telefonnummer!

Wir sind gern für Sie da!

BUNT trifft Schwarz-Weiß

Rino Axt stellt aus in der **Radiologie Frohnau**
Vernissage am 06.11.2014 ab 20 Uhr



Um die **Vernissage** besser planen zu können, bitten wir Interessenten sich **bis zum 04.11.2014** auf die **Gästeliste** einzutragen. Dazu rufen Sie uns am besten unter **030 / 40 60 798-0** an oder schicken eine **E-Mail** an rinoaxt@radiologie-frohnau.de.

Sie können sich auch gern bei den **Partnern der Ausstellung** in die ausliegenden Gästelisten eintragen. Diese sind:

- **Schwarz Einrichtungen**, Oranienburger Chaussee 31-33, 16548 Glienicke
- **van Vught Raumausstattung**, Karl-Liebknecht-Straße 210, 16548 Glienicke

Bücherecke



In unserer Bücherecke geben wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Anregungen für die Wartezeit, bis der neue „Glienicker Kurier“ in Ihrem Briefkasten landet. Der Buchtipps kommt aus der Glienicker Bücherstube,

Oranienburger Chaussee 17-18. Die Bücher sind auch in der Gemeindebibliothek, Hauptstraße 19 erhältlich.

Gaito Gasdanow:

Das Phantom des Alexander Wolf

Das Leben eines ehemaligen Weißgardisten ist geprägt von der Erinnerung an ein tragisches Erlebnis im Bürgerkrieg in Russland, als er in der Steppe einen Reiter auf einem weißen Pferd niederschoss. Längst im Exil in Paris lebend, findet er Jahre

später den Vorfall in einem Buch beschrieben. Nur den Beteiligten kann der Vorfall in solchen Details bekannt sein und so macht der Protagonist sich auf die dramatische Suche nach dem Verfasser: Alexander Wolf. Statt diesem trifft er jedoch zunächst auf die rätselhafte Jelena und verliebt sich in sie. Doch ihr Schicksal ist eng mit eben jenem Alexander Wolf verbunden...

Brillante Spannung und geheimnisvolle Figuren zeichnen diesen Roman über Liebe und Tod, Zufall und Notwendigkeit aus. Großartig! (Dtv, 9,90 Euro)

*Gelesen und empfohlen von
Anne Lehmann*

Peter Schneider:

Die Lieben meiner Mutter

Als Peter Schneider sich 60 Jahre nach dem Tod seiner Mutter dazu

entschließt, den Schuhkarton mit ihren Briefen zu öffnen und diese zu lesen, ahnt er nicht, dass das Lesen ihn mit einer ihm fremden Person und einem längst verdrängten Kapitel seiner Kindheit konfrontieren wird. Den Schuhkarton hat er jahrzehntelang bei all seinen Umzügen mitgeschleppt. Aber die Sütterlinschrift, die er schwer entziffern konnte, hat ihn lange davon abgehalten, die Briefe zu lesen – schreibt er. Oder war es die Furcht davor, die ihn dazu veranlasst hat, solange zu warten?

Der lyrische Ton der Briefe und die tragische Figur der Mutter machen dieses Buch zu einem ganz besonderen Leseerlebnis. Ein sehr persönliches, tief berührendes Buch. (Btb, 9,99 Euro)

*Gelesen und empfohlen von
Monique Saulnier*

Fachärztin für
Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. med. C. Kuchenbecker

- alle Kassen und Privat -



Hauptstraße 68
16548 Glienicke

Telefon
033056/407579

www.frauenarzt-glienicke.de

Sprechzeiten

Mo	Di	Mi	Do	Fr
8-13 Uhr	8-13 Uhr	8-13 Uhr	8-12 Uhr	8-12 Uhr
-	-	-	13-16 Uhr	-

und nach Vereinbarung



Eman Al-Wakeel
Zahnärztin

Zahnarztpraxis

Schönfließer Str. 5
16548 Glienicke

za-praxis.al-wakeel@t-online.de

Tel. 033056/417785

Fax. 033056/417787

Sprechzeiten:

Mo	Di	Mi	Do	Fr
9-12	9-12	--	9-12	9-12
15-19	15-19		15-18	



Der Immobiliensekretär
Marcus Krause Immobilien

Telefon 03 30 56 / 59 13 48

Internet: www.der-immobiliensekretaer.de

Gudrun Eiser: „Inside – out“

Die Zwischentöne des Lebens

(ip) „Das Leben, das ich gewählt“, „Geburt – rotes Chakra“ und „Unterbewusstsein“ – so lauten die geheimnisvollen Titel der Bilder, die derzeit in der Rathaus-Galerie zu sehen sind. Die Hohen Neuendorferin Gudrun Eiser stellt unter dem Motto „Inside-out“ Werke in Gouache und Acryl zur Schau.

„Bilder müssen den Vergleich mit der Natur oder der Wirklichkeit nicht bestehen“, zitierte die stellvertretende Bürgermeisterin Jana Klätke zur Vernissage einen Satz des Malers und Bildhauers Georg Baselitz. Der Sinn-spruch trifft für die Werke von Gudrun Eiser genau ins Schwarze. Denn der Künstlerin geht es keineswegs um eine naturgetreue Abbildung der Realität, sondern gerade um das Verborgene, um Details, um die Zwischentöne des Lebens.

„Meist beginne ich ein Bild mit einer klaren Vorstellung“, beschreibt

Eiser beim Rundgang durch die Galerie ihren Schaffensprozess. Trotzdem könne etwas ganz anderes entstehen, als ursprünglich geplant. Auffallend sind die Ausdrucksstärke, die Authentizität der Bilder. Ihr Innerstes kehrt Eiser dabei nach außen, will die eigenen Gefühlswelten beim Malen erforschen. Neben den leuchtenden Farben fällt in allen abstrakten Werken ein weißer Ruhepunkt auf.

Er ist Symbol für den Neubeginn. Ein Neubeginn, den auch Gudrun Eiser selbst gewagt hat: Nach einem Verwaltungsstudium und beruflicher Tätigkeit für die Deutsche Bundespost widmet sie sich seit 1991 ganz der Kunst.



Gudrun Eiser erklärte bei einem Rundgang Maltechniken und Entstehungsprozess ihrer Kunst.

Geöffnet ist die Ausstellung, die noch bis zum 11. Januar 2015 in der Hauptstraße 21 zu sehen ist, immer zu den Sprechzeiten des Einwohnermeldeamtes: Mo, Do und Fr von 9 bis 12 Uhr sowie Di von 13 bis 18 Uhr und Do von 14 bis 16 Uhr.

DIT SCHUHHAUS

in der Galerie Sonnengarten

**Damen- & Herrenschuhe
Kinderschuhe**

Wander- & Funktionsschuhe
WMS - Kinderschuhberatung



***Wir beraten Sie gern
persönlich & kompetent!***



16548 Glienicke/ Nordbahn
Märkische Allee 76

Mo. – Fr. 10.00 – 19.00 Uhr
Sa. 10.00 – 17.00 Uhr

Tel. 033056 409422
www.ditschuhhaus.de

Die Musicalgruppe lädt ein in die Alte Halle

Letzte Chance: Noch Plätze frei im Motown-Hotel

Von Katrin Schrader, Glienicker Musicalgruppe/Käthe-Kollwitz- Gesamtschule Mühlenbeck



Foto: Veranstalter

„Auf den Groove kommt es an!“ Das war der Slogan von Berry Gordy, Songwriter, Produzent und Gründer von Motown Records – dem Label, das den „Sound of Young America“ einer breiten Öffentlichkeit nahe brachte. Eine Plattform für schwarze Musiker, sich – endlich – angemessenes Gehör und den damit verbundenen Erfolg

zu verschaffen. Der ehemalige Boxer Berry Gordy gründete mit einem Grundkapital von 800 Dollar 1959 das Platten-Label, das in den nächsten Jahrzehnten eines der erfolgreichsten werden sollte. Zentrum war die Autostadt Detroit, auch Motor-City genannt, woraus der Name Motown wurde. Von 1961 bis 1971 hatte Motown 110 Top-10-Hits mit Sängern wie Stevie Wonder, Marvin Gaye, Diana Ross & the Supremes, The Temptations, Smokey Robinson, The Commodores, Lionel Richie, Michael Jackson und den Five.

Wer im Sommer keine Gelegenheit hatte, im Glienicker Motown-Hotel einzuchecken, wem es zu heiß in der Alten Halle war oder wer gern noch einmal unser lustiges Stück mit den Ohrwürmern aus der Motown-Ära und seinen bunten Tänzen erleben möchte, ist herzlich eingeladen.

► INFO

Termine Musical „Motown Hotel“

Donnerstag, 13.11.

Freitag, 14.11.

Samstag, 15.11.

jeweils um 19 Uhr

in der Alten Halle, Hauptstraße 64

Der Eintritt ist frei.

Neue Ausstellung im Pflegeheim „Angerhof“

Monika Leonhardt stellt aus

Bei der Vernissage ihrer Acrylbilder am 7. November um 14 Uhr stellt die Künstlerin Monika Leonhardt nicht nur ihre Werke vor, sondern wird zugleich von ihrer Zusammenarbeit mit der Schriftstellerin Ulrike Martha Pfitzner berichten. Die Eröffnung der Bilderschau wird begleitet von einer Lesung aus dem Buch „Jeder Tag ist

einzigartig“, auch ein Video wird gezeigt.

Die Ausstellung ist vom 7. November 2014 bis 8. Januar 2015 jeweils von Freitag bis Sonntag zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr in der Cafeteria des Casa Reha Seniorenpflegeheimes, Hauptstr. 73 bis 75 zu sehen.

„Entschleunigung“ von Monika Leonhardt.



Datenbank zum Glienicker Kulturleben

Kunst- und Kulturschaffende aufgepasst!

Sie wollen sich bekannt machen? Ihre Kunst weithin nach außen präsentieren? Einfach: weltweit erreichbar sein? Dann bietet die Internetseite der Gemeinde www.glienicke.eu dafür jetzt genau das richtige Forum. Von der Gemeinde Glienicke unterstützt, haben alle Glienicker Künstlerinnen und Künstler in der Rubrik „Freizeit und Kultur/Künstler in Glienicke“ die Möglichkeit, ihre Kontaktdaten zu hinterlegen. Auch ein Foto kann angezeigt werden.

Das Angebot richtet sich übrigens nicht nur an Mitglieder des



Künstlerstammtisches, sondern an alle, die in den Bereichen Bildende Kunst, Schriftstellerei, Darstellende Kunst, Musik oder in Kreativgruppen tätig sind. Die Gemeinde bietet damit quasi eine „Datenbank des Glienicker Kulturlebens“ an.

Haben Sie Interesse? Dann senden Sie uns ganz einfach Ihre Daten zu, gern auch mit einem Foto (im jpg-Format): pressestelle@glienicke.eu. Sollten Sie noch Fragen haben, dann wenden Sie sich gern an Monika Tabatt: Tel. 033056 / 69 259.

Neues vom SV Glienicke/Nordbahn e.V.

Neue Mitglieder gewonnen

Von Karl-Heinz Krüger, Abteilungsleiter Sportschießen

Bei unserem Jedermannschießen am 20. September konnten wir 21 Gäste begrüßen. Zunächst fand ein Show-Schießen statt, bei dem die Glienicker Landesmeister der vergangenen Jahre in der Disziplin Luftgewehr-Aufgelegt gegeneinander antraten. Hier konnte Eberhard Loos den Sieg für sich verbuchen. Das Superduell der Glienicker Schützen gegen den Deutschen Meister aus 2012, unseren Ehrengast Bernd Rahn von der

Nordberliner Schützengemeinschaft, ging eindeutig nach Glienicke. Hier holte unser Mitglied Jost Heyne mit 98 von 100 Ringen den Sieg.

Im Anschluss hatte jeder Gast die Möglichkeit, sich auszuprobieren, um einen der tollen Preise beim Blasrohrschießen, Tonröhrchenschießen oder dem „Goldenen Schuss“ abzuräumen. Alle Gäste waren sehr ehrgeizig und hatten viel Spaß. Beim Tonröhrchenschießen musste sogar ein Stechen

über die Plätze eins, zwei und drei entscheiden. Das Jedermannschießen kam so gut an, dass wir sogar neue Mitglieder für ein Schnuppertraining gewinnen konnten. Die Waffenausstellung der Firma „Waffen Wieland“ aus Oranienburg, Kaffee, Kuchen und Grillwurst rundeten den Nachmittag ab. Alle Ergebnisse und Bilder sind auf der Internetseite www.sv-glienicke.de zu sehen.

Vielleicht haben wir jetzt auch

Euer Interesse für diese Sportart geweckt? Dann würden wir uns sehr freuen, Euch bei unserem nächsten Probetraining (montags von 17 bis 19 Uhr, freitags von 18 bis 21 Uhr) zu sehen! Bedanken möchten wir uns außerdem bei Sven Miram, Chef des „Taste It“ für die gesponserten Plakate und Flyer! In diesem Sinne: Gut Schuss!



Das Schießen der Landesmeister gegeneinander gewann Eberhard Loos.



Viele Besucher meldeten sich für das Jedermannschießen an. Fotos (2): Kübler

Gesundheitssportler begehen Sportwochenende in Lindow

Von Susanne Kübler, Abteilung Gesundheitssport

Vom 26. bis 28. September veranstaltete die Abteilung Gesundheitssport einen Ausflug für ihre Mitglieder ins Sport- und Bildungszentrum Lindow (Mark) zur sportlichen Betätigung und dem gegenseitigen, kursübergreifenden Kennenlernen. Der Freitagabend begann mit einer gemütlichen Bowling-Runde, während nach und nach die rund 30 jüngeren und älteren Teilnehmerinnen und Teilnehmer eintrudelten.

Am Samstag kamen durch die Vielfalt der sportlichen Angebote alle auf ihre Kosten: Zumba, Tischtennis, Federball, Pilates, Nordic Walking, Handball, Aqua-Fitness und Power Training standen zur Auswahl. Alter-

nativ konnten die Gesundheitssportler einen Saunabesuch einlegen oder siebeneinhalb Kilometer um den Wutzsee spazieren. Entspannt wurde beim gemeinsamen Essen, in der Sportlerbar oder auf der selbst organisierten Flur-Party. Am Sonntag standen eine Einführung ins Gerätetraining, ein modernes Bewegungstraining für alle Altersgruppen und ein gemeinsames Gruppenfoto auf dem Plan. Nach dem Mittagessen und einer Stadtführung durch Lindow mit Besuch eines kuriosen Privatmuseums und anschließendem gemeinsamen Kaffeetrinken kehrten die



Aqua-Fitness war nur eines von vielen Angeboten, aus denen die Gesundheitssportler wählen konnten. Foto: Schmidt

Sportler schließlich erschöpft, aber glücklich nach Glienicke zurück. Die meisten mit dem festen Vorsatz, auch beim nächsten Mal wieder mitzufahren.

NEU: Bauch-Beine-Po am Donnerstag

Seit einigen Wochen findet der Freitagkurs „Bauch-Beine-Po“ der Abteilung Gesundheitssport nunmehr donnerstags von 19 bis 20 Uhr statt. Trainerin Manuela Otto freut sich über neue Gesichter!

Interessenten haben die Möglichkeit, bis zu dreimal kostenlos am Training in der Alten Halle (Hauptstraße 64) teilzunehmen.

Erinnerung Mitgliederversammlung

Die Jahreshauptversammlung des SV Glienicke findet am Mittwoch, 26. November um 19 Uhr in der Alten Halle (Hauptstraße 64) statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Tätigkeits- und Finanzberichte und die Entlastung des alten Vorstands sowie Vorstandsneuwahlen. Eingeladen sind alle Mitglieder!

Unser Volleyball-Nachwuchs im Trainingslager

Von Sabine Krüger, Abteilung Volleyball

Es hat schon Tradition – das Wochenende unserer Volleyball-Kids im Sport- und Bildungszentrum Lindow. In diesem Jahr war es am Tag der Einheit, an dem 23 Mädels im Alter von 9 bis 14 Jahren in ein gemeinsames, aber auch trainingsintensives Wochenende starteten. Es wurde altersklassengerecht an der Technik, Kondition und Taktik gearbeitet. Natürlich kam auch der Spaß nicht zu kurz. So nutzen wir die Schwimmhalle, die Beachvolleyballplätze, den Kletterturm und die Bowlingbahn vor Ort.

Neben der Vorbereitung auf die Saison stand das Zusammenwachsen in den einzelnen Teams im Mittelpunkt. Das Ergebnis war auch wieder erkennbar.



Auch in diesem Jahr nahm der Volleyball-Nachwuchs am Trainingslager in Lindow teil. Foto: Krüger

Am Sonntag ging es zwar müde, aber zufrieden nach Hause. Allen war klar, dass sie auch in 2015 wieder

dabei sein wollen. Vergessen möchten wir nicht, uns bei den Eltern für ihre Unterstützung zu bedanken.

Mit neuen Trikots in die Landesklasse

Von Sophie Haustein, Öffentlichkeitsarbeit Abteilung Volleyball

Die erste Damenmannschaft der Glienicker Volleyballerinnen konnte beim Saisonauftakt in der Landesklasse Nord punkten. Der erste Spieltag in Potsdam ergab ein 3:1 gegen die Mannschaft von Blau Weiß Heinersdorf und ein 3:0 gegen das noch sehr junge Team des SC Potsdam VI. Zum zweiten Spieltag ging es nach Zepernick, wo es in der Begegnung mit dem VSV Havel Oranienburg II wieder spannend wurde – mit 17:15 ging der Tie-Break an Glienicke. Das Spiel gegen die SG Einheit Zepernick verlief etwas eindeutiger. Auch wenn Glienicke sich immer wieder herankämpfte, ging die Partie am Ende 3:0 für Zepernick aus.

Insgesamt können die Glienickerinnen mit drei Siegen in vier Spielen auf einen sehr erfolgreichen Saisonstart zurückblicken. Für besondere Motivation sorgten dabei sicher auch die neuen Trikots, die von Antje Miram, Inhaberin des Teeladens „Tee-art“ in der Hauptstraße 9, gesponsert wurden. Ein großes Dankeschön dafür an dieser Stelle! Wer die Glienicker Volleyballerinnen im neuen Outfit live erleben möchte, ist herzlich zum ersten Heimspieltag eingeladen: Am Samstag, 15. November, treffen die Mädels ab circa 13 Uhr in der Dreifeldhalle auf den VC Blau-Weiß Brandenburg II und den SV LdV Nauen.

sonst zurückblicken. Für besondere Motivation sorgten dabei sicher auch die neuen Trikots, die von Antje Miram, Inhaberin des Teeladens „Tee-art“ in der Hauptstraße 9, gesponsert wurden. Ein großes Dankeschön dafür an dieser Stelle! Wer die Glienicker Volleyballerinnen im neuen Outfit live erleben möchte, ist herzlich zum ersten Heimspieltag eingeladen: Am Samstag, 15. November, treffen die Mädels ab circa 13 Uhr in der Dreifeldhalle auf den VC Blau-Weiß Brandenburg II und den SV LdV Nauen.



Die Glienicker Volleyballerinnen bedanken sich herzlich für das Sponsoring der neuen Trikots bei Antje Miram. Foto: Krüger

Fortuna-Boule-Turnier 2014 *Von Christian Ritter*

Am 27. September lud der BSC Fortuna Glienicke seine Mitglieder der Bouleabteilung und Gäste zum ersten Boule-Turnier der Fortuna-Vereinsgeschichte ein. Insgesamt zwölf Teilnehmer, darunter auch Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack, fanden sich auf der Boule-Anlage im Sonnengarten Glienicke ein. Nach einem Begrüßungsgetränk wurden vier Teams à drei Spieler gelost, die zunächst eine Vorrunde absolvierten. Nach vielen hart umkämpften Würfen, möglichst nah an das kleine Schweinchen heran, stan-



den die Teilnehmer für das Finale und das Spiel um Platz drei fest. Im Finale setzte sich schließlich das aus den Fortuna-Mitgliedern Ria Becher, Dr. Adelheid Gliedner und Frank Leh-



mann bestehende Team durch. Mit einem geselligen Beisammensein, Käse-Häppchen und Weintrauben endete schließlich unser erstes Fortuna-Boule-Turnier.

Fortuna-Vereinsjugendfahrt 2014

Von Christian Ritter

Am verlängerten Wochenende um den 3. Oktober reisten die Fortuna-Kids zum zweiten Mal in die EJB Werbellinsee. 25 Kinder und Jugendliche sowie sieben Betreuer nahmen bei spätsommerlichen Temperaturen von Freitagmorgen bis Sonntagnachmittag an der Vereinsjugendfahrt 2014 teil. Das Trainingsprogramm zu den Themenblöcken Ausdauer, Schnelligkeit, Kraft, Koordination und Geschicklichkeit wurde größtenteils sportartübergreifend gestaltet. Darüber hinaus wurden gesonderte Einheiten im Bereich Leichtathletik und Fußball

durchgeführt. Ebenso blieb genug Zeit für die jungen Sportlerinnen und Sportler, sich gegenseitig besser kennenzulernen und viel Spaß zu haben.

Bei einem gemeinsamen Kegelaabend konnten sich Jungen- und Mädchenteam beweisen. Jedes Team gewann einen Durchgang, wobei die Mädchen in der Gesamtwertung nach Punkten die Kegelbahn als Siegerinnen verließen. Eine abendliche Wanderung inklusive Ausflug „für Fortgeschrittene“ sowie die gemeinsamen Mahl-



Fotos (4): BSC Fortuna Glienicke

zeiten fanden Anklang beim Sportlerteam und den Trainern. Erschöpft wurden die Fortuna-Kids schließlich am Sonntagnachmittag nach zwei weiteren Trainingseinheiten von ihren Eltern in Empfang genommen. Gut 24 Stunden nach der spannenden und erlebnisreichen Fahrt ging es für die meisten Kinder am darauf folgenden Montag direkt mit dem regulären Trainingsbetrieb weiter.



Nach dem grandiosen 6:2-Sieg über Kreisoberligist SG Mildenberg empfingen die 1. Herren des BSC Fortuna am 12. Oktober das Team vom FC Kremmen II zur 3. Runde des Kreispokals auf dem Sportplatz Bieselheide.

Fortuna-Pokal-Express rollt weiter *Von Christian Ritter*

Da gegen die Kremmener Reserve regelmäßig Vorbereitungsspiele stattfinden, standen sich keine unbekannten Gegner gegenüber. Bereits nach zwölf Minuten erzielte Soleil das 1:0 für den Gastgeber, Müller erhöhte in der 34. Minute zum 2:0-Halbzeitstand. Nach dem Seitenwechsel machte der Gast aus Kremmen Druck, ohne jedoch Zählbares zu erzielen. Die Schluss-

phase gehörte wieder Fortuna. Nach dem 3:0 durch Müller in der 70. Minute stellten Soleil und Böttcher mit einem Doppelpack in der 84. und 86. Minute den 5:0-Endstand her. Durch eine geschlossene Mannschaftsleistung schoss Fortuna den dritten höherklassigen Gegner hintereinander aus dem Pokal. Das Achtelfinale steigt am Wochenende 15./16. November.

4. Silvester-Crosslauf

Von Ulrike Ribak

Am 31. Dezember ab 11 Uhr findet die vierte Auflage des Silvester-Cosslaufes statt. Neben den schon bekannten Distanzen über vier und

acht Kilometer ist in diesem Jahr auch wieder ein Bambini-Lauf sowie – erstmalig – eine kurze Strecke über zwei Kilometer im Angebot.

Start und Ziel ist auf dem Sportplatz Bieselheide. Anmeldungen sind ab sofort über unsere Homepage www.fortuna-glienicke.de möglich.



Basketball in Glienicke

Von René Bolcz

Saisonstart der U14 erfolgreich

Nun ist auch die U14 der StarWings Glienicke in die Saison gestartet. Gegen die Baskets Brandenburg gelang



Das erfolgreiche U14-Team. Foto: Teja Engel

der Mannschaft, die dieses Mal von Coach Joshua Fliß betreut wurde, ein beachtlicher Auswärtssieg mit 23:73. Dabei ist die Leistung der Topscorer Roman Thalemann (26 Punkte) und Lennard Engel (22 Punkte) auf der Seite der Glienicker besonders hervorzuheben.

Saisonstart der U18 auch geglückt

Die U18 empfing am 5. Oktober die Mannschaften aus Nauen und Eberswalde. Im ersten Spiel gegen den SV Nauen machten zwei Spieler auf Seiten der Glienicker allein den Sack zu. Tom Schepers und Dominik Flechsenhaar warfen zusammen 62 Punkte. Diese Punkte bildeten die Grundlage für den haushohen 131:19 Sieg. Auch das zweite Spiel gegen den BV Eberswalde wurde klar gewonnen. Bei den StarWings waren die beiden genannten Spieler erneut dominant und warfen mehr als die Hälfte der

Punkte. Das Spiel endete 100:34.

Herren I sieglos

Den zweiten Spieltag der Herren I möchte man lieber wieder aus dem Gedächtnis streichen. Mit einer guten Spielerbesetzung reiste die Mannschaft nach Potsdam und musste im ersten Spiel eine deutliche 67:38 Schlappe gegen die Gastgeber einstecken. Aber auch im zweiten Spiel gegen den SV Falkensee lief es eher unterirdisch, so dass auch hier eine Niederlage mit 45:79 kassiert wurde. An diesem Tag lief im Angriff so gut wie nichts. Am Ende konnten unter dem Korb sichere Punkte nicht verwandelt werden. Topscorer aus den Reihen der Glienicker war an diesem Tag Michael Dunlap, der im ersten Spiel 17 und in der zweiten Begegnung zehn Punkte machte.

Nächste Termine in der Dreifeldhalle Glienicke

08.11. 10 Uhr	StarWings Glienicke (U14) gegen electronic Hohen Neuendorf und SV Nauen
16.11. 10 Uhr	StarWings Glienicke (U16) gegen WSG K. Wusterhausen und SC Potsdam
14.12. 10 Uhr	StarWings Glienicke (Herren I) gegen SC Potsdam und SV Falkensee

Bowlingsaison erfolgreich gestartet

Von Michael Woge, Vizepräsident BC Glienicke/Nb.

Wie schon im vergangenen Jahr stellen das Bowlingcenter Glienicke und der Verein BC Glienicke/Nordbahn wieder zwei Teams im Mannschaftswettbewerb des Berliner Bowling Vereins (BBV) für die Saison 2014/15. Bei diesem Wettbewerb wird in ganz Berlin in verschiedenen Bowlinghallen gespielt.

Die erste Mannschaft besteht aus Martin Guttman, Karsten Krüger, Stephan Schröder, Michael Bischoff und Heiko Schröder. Zur zweiten Mannschaft gehören Michael Guttman, Henry Gieseler, Carsten Lang, Michael Woge, Gordon Haß und der Neuzugang Mario Woge. Beide Teams sind gut in die Saison gestartet und liegen nach dem zweiten Spieltag auf den vorderen Plätzen.

Bei den jeweiligen Mannschaftstabellen führt aus der ersten Männermannschaft Martin Guttman die Tabelle auf Platz 5 an. Er hat einen Pindurchschnitt von 194,79. Michael Guttman aus der zweiten Männermannschaft liegt in der Tabelle auf Platz 3 mit einem Pindurchschnitt von 181,00. Alle weiteren Ergebnisse sind aus den jeweiligen Tabellen im Internet unter Bowling BBV einzusehen.

Auch in diesem Jahr suchen wir wieder bowlingbegeisterte Spieler für unseren Verein und für die Freizeitligen in der Bowlinganlage Glienicke/Nordbahn.



Die erste Herrenmannschaft des BC Glienicke/Nordbahn.

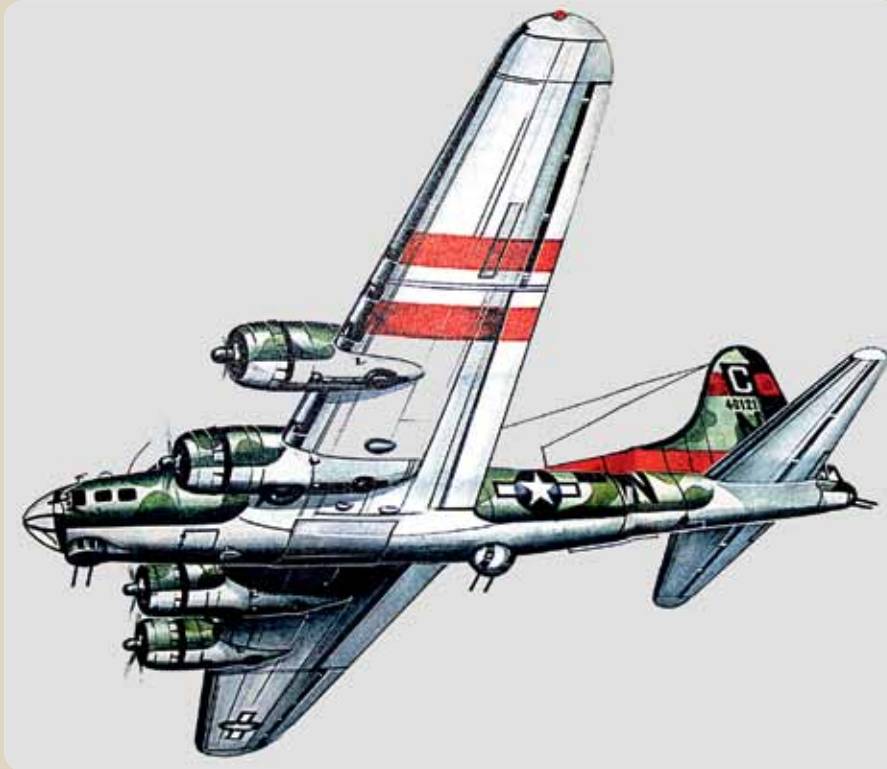
Foto: BC Glienicke/Nb.

Glienicker Weltkriegs-Notizen – Teil 6

Das Jahr 2014 ist durch historische Jubiläen besonders geprägt: 100. Jahrestag 1. Weltkrieg, 75. Jahrestag 2. Weltkrieg und 25. Jahrestag Mauerfall. Die folgende Artikelreihe widmet sich dem 2. Weltkrieg und stellt einige Erinnerungen und Ereignisse aus unserem Heimatort Glienicke dar.

Flugzeugabsturz im Kindelwald

Von Joachim Kullmann



US-Bombenflugzeug B17 „Flying Fortress“ – „Fliegende Festung“ Quelle: Archiv Kullmann

Am 5. Dezember 1944 flog die 8. US-Luftflotte einen Tagesangriff auf Berlin. 404 Bomber vom Typ B17 (siehe Foto) machten sich auf den Luftweg, begleitet von Mustang-Jagdflugzeugen in Erwartung einer Luftschlacht mit deutschen Jägern. Einer der B17-Bomber (AF-Serial 42-39963 „Little Lulu“) erhielt nördlich von Berlin vom Boden her einen Flakgranatenschaden und flog weiter in Richtung Süden. Eine Notlandung war nicht mehr möglich, das Flugzeug stürzte zwischen 11 Uhr und 11.45 Uhr an diesem 5. Dezember 1944 im Kindelwald zwischen Schönfließ und Glienicke ab (Quelle: KU-

Report 3444, ermittelt vor einigen Jahren von der Arbeitsgruppe „Fliegerschicksale“ in Oranienburg). Die



Trümmerstück der B17 „Little Lulu“ – eine gegenständliche Erinnerung an den Flugzeugabsturz Foto: Kullmann/Archiv Orts-Chronik

Absturzstelle ist heute noch im Wald erkennbar.

Von der neunköpfigen Besatzung konnten sich nur der Bombenschütze und der Navigator retten. An Bord waren: Wayne M. Stetler (Pilot), Andrew Pauko (2. Pilot), Robert D. Jarvis (Bordmechaniker), Donald R. Frantz (Bordfunker), Daniel R. Tachan („Jamming“, Störsendertechniker), Charles C. Laubach (MG-Schütze), William C. Eschenbach (Heckschütze), Samuel J. Culbert (Navigator) und Arthur G. Dealy (Bombenschütze).

Nach Kriegsende wurden die auf dem Schönfließer Friedhof beigesetzten Opfer exhumiert, die Identifizierten (Stetler, Pauko und Eschenbach) an ihre Heimatorte überführt und die nicht mehr Identifizierbaren auf dem Jeffers Barracks National Cemetery (Nationalfriedhof Jefferson-Kasernen) in St. Louis im Staat Missouri in einem Gemeinschaftsgrab beigesetzt.

Der Autor hat noch lebhaftes Kindheitserinnerungen aus dem Zeitraum 1945/46, als wir in den Flugzeugtrümmern herumsuchten, um mit diesen „Souvenirs“ die Spielzeugkiste aufzufüllen. Besonders beliebt waren die gut brennbaren Plexiglas-Splitter der Flugzeugkanzel, um daraus Fackeln zu bauen.

Natürlich unterscheiden sich die damaligen Kindheitserinnerungen von den Gedanken beim Schreiben dieser Zeilen – jetzt, sieben Jahrzehnte später, mit erheblicher Distanz und in der wieder mit Bomben und Flugzeugabschüssen belasteten Gegenwart.



* begrenzte Teilnehmerzahl

**6 Wochen Rücken-Aktiv
für nur 59,- €***

Nur für Neukunden, gültig bis zum 30.11.2014.
Kein Vertragsabschluss nötig.

Eichenallee 09 | 16548 Glienicke
Tel. 033056 40 91 83
www.sports-frau.de | sportsfrau@sports-frau.de

Rücken-Aktiv-Wochen!

- Leistungsfähige Diagnostik zur Bestimmung des muskulären Status
- Gerätegestützter Rückenzirkel
- Beweglichkeitstraining im Motorik-Zirkel
- Professionelle durchgehende Betreuung
- Alltags-Tips von unserem Fachpersonal

Mit unserer langjährigen Erfahrung helfen wir Ihnen dabei, beschwerdefrei den Alltag zu meistern und das Leben zu führen, das sie sich wünschen..

SPORTS FRAU

einfach - effektiv - weiblich



**6 Wochen
Rückenschmerz weg
für nur 59,- €***

*Gültig bis: 30.11.2014
Nur für Neukunden

Mit Konzept den Rückenschmerz weg.

- Schneller Erfolg in 6 Wochen
- Langfristiger Schutz
- Spezielle Rückenübungen im **MOTORIK-ZIRKEL**
- Professionell betreut
- Zwei Körperanalysen

SPORTSMANN

Ein einfach geniales Training.

Eichenallee 9 | 16548 Glienicke
Tel. 033056 40 76 69 | Sportsmann@sports-mann.de | www.sports-mann.de

SCHNELL SEIN UND SPAREN.

ATTRAKTIVE PREISE, SO MACHT SPAREN SPASS.

NUR SOLANGE DER
VORRAT REICHT



Mégane Grandtour BOSE EDITION ENERGY dCi 130 Start&Stop

- Vordersitze beheizbar
- Ersatzrad
- Graphit Schwarz

für nur

17.990,- €

statt UPE 28.110 €**

Preisvorteil: 10.120 €*

Twingo 1.2 LEV 16V75 Eco

- Deluxe Paket
- Klang und Klima Paket

für nur

7.990,- €

statt UPE 12.430 €**

Preisvorteil: 4.440 €*

KANGOO HAPPY FAMILY 1.6 16V 105

- Funktions Paket
- Granit Silber

für nur

12.490,- €

statt UPE 17.740 €**

Preisvorteil: 5.250 €*

CLIO4 DELUXE 1.2 16V 75

- Deluxe Paket
- Leichtmetallräder 16" Passion
- Platin Grau

für nur

13.990,- €

statt UPE 17.980 €**

Preisvorteil: 3.990 €*

SCENIC BOSE EDITION dCi 130 Start&Stop

- BI Xenonscheinwerfer
- City Plus Paket
- Komfort Sitzpaket uvm

für nur

23.990,- €

statt UPE 31.260 €**

Preisvorteil: 7.270 €*

ZOE INTENS (inkl.eBox 3,7KW mit Montage und Inbetriebnahme

- Notladekabel mit Schuko- Stecker
- Energy Blau

für nur

21.990,- €

statt UPE 25.239 €**

Preisvorteil: 3.249 €*

Nur für kurze Zeit, die Autohaus Glienicke GmbH Dienstwagentage!

Entdecken Sie eine Top-Auswahl an Dienst-, Vorführ- und Gebrauchtwagen zu attraktiven Finanzierungskonditionen.

Wir haben Sie alle! Sichern Sie sich dieses einmalige Angebot und leasen oder finanzieren Sie unsere attraktiven Modelle zu unglaublich günstigen Konditionen und sparen gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung am Tag der Erstzulassung.

Unsere Verkaufsberater beraten Sie gerne und reservieren Ihnen Ihren Probefahrt-Wunschtermin.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.



Leipziger Straße 6-7, 16548 Glienicke
Tel.: (033056) 8 01 71
www.autohaus-glienicke.de



*Jeweils Preisvorteil gegenüber der UPE für ein vergleichbar ausgestattetes Serienmodell. **UPE inkl. Überführungskosten. Abbildungen zeigen Renault Scenic Paris, Twingo Dynamique und Mégane GT jeweils mit Sonderausstattung.

Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

02.11. 10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Leppler
09.11. 14 Uhr	Gottesdienst zum 25. Jahr der Maueröffnung mit anschließendem Gespräch Pfarrer Leppler
16.11. 10 Uhr	Gottesdienst zur Friedensdekade Herr Wagener
19.11. 14 Uhr (Mittwoch)	Gottesdienst zum Buß- und Betttag anschließend Kaffee trinken im Gemeinderaum
23.11. 10 Uhr	Gottesdienst
14 Uhr	Andacht Friedhofskapelle Pfarrer Leppler
30.11. 10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Leppler

Weitere Termine

Mo., 10.11. bis	Friedensdekade 2014,
Di., 18.11. (außer Sa/So)	Andacht immer um 19 Uhr
11.11. 14 Uhr	Frauenstunde: 25 Jahre Mauerfall
15.11. 14.30 bis ca. 17 Uhr	Kinderchornachmittag mit Alexander Ergang

20.11. 19.30 Uhr

Gesprächskreis

„Zwischen Autonomie und
Angewiesenheit“

Die Orientierungshilfe des Rates
der EKD zur Stärkung der
Familien in der Diskussion

27.11. 19.30 Uhr

Ökumenischer Bibelkreis

Die Eltern-Kind-Gruppe trifft sich immer dienstags von
9.30 bis 11.30 Uhr und freitags von 15 bis 17 Uhr. An
jedem 1. Sonntag im Monat gibt es ab 9 Uhr das Orgelca-
fé im Gemeinderaum.

Die Termine für den Kirchen- und Kinderchor, die Chris-
tenlehre und den Konfirmandenunterricht entnehmen
Sie bitte dem Schaukasten in der Gartenstraße.

Kontakt

Gemeindebüro: Gartenstr. 19,
Telefon und Fax 033056 / 803 64

Unser Gemeindebüro erreichen Sie: dienstags 11 bis 12
Uhr und 16 bis 18 Uhr.

Pfarrer Christian Leppler wohnt in der Hattwichstraße
93c; Tel.: 033056 / 43 08 82

Katholische Gemeinde St. Hildegard

mit den Gottesdienststandorten St. Hildegard in Berlin-Frohnau,
St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf



Katholisches Pfarramt
St. Hildegard

Kontakt

Leitender Pfarrer: Norbert Pomplun: Tel.: 030 / 40 63 76
47, Mail: norbert.pomplun@erzbistum-berlin.de

Sprechzeit und Krankenbesuche nach Vereinbarung

Mitarbeitende Priester: Leszek Bartuzi, Tel.: 030 / 40 76
98 29, Raphael Weichlein, Tel.: 030 / 40 76 98 31,

David Hassenforder, Tel.: 030 / 40 50 15 22

Gemeindereferentinnen: Angelika Piniek, Tel.: 030 / 404
44 36, angelika.piniek@erzbistum-berlin.de

Lucia Ring, Tel.: 030 / 40 63 76 48,

lucia.ring@erzbistum-berlin.de

Pastoralreferent: Dietmar Swaton, Tel.: 030 / 40 76 98
25, dietmar.swaton@erzbistum-berlin.de

Pfarrverbandssekretär: Marc Teuber, Tel: 030 / 34 655
02 42, pfarrbuero@st-hildegard-berlin.de

Pastoralsprechzeit: Donnerstag 15 -17 Uhr in
St. Hildegard

Pfarrbüro: Tel: 030 / 34 655 02 42, Fax: 030 / 34 655 02 44,
pfarrbuero@st-hildegard-berlin.de, www.st-hildegard-
berlin.de

Öffnungszeiten: dienstags 10 bis 13 Uhr und freitags
15.30 bis 17 Uhr

Sonntagsmessen

**St. Hildegard, Senheimer Straße 35-37, 13465 Berlin-
Frohnau**

Jeden 1., 3. und 5. Samstag des Monats um 19 Uhr Hl. Messe
Immer am Sonntag um 11.15 Uhr Hl. Messe (jeweils am 2.
Sonntag des Monats mit „Kleine-Fische-Gottesdienst“ für
Kleinkinder)

**Evangelische Kirche Hohen Neuendorf, Berliner
Straße 40, 16540 Hohen Neuendorf**

jeden 2. und 4. Samstag des Monats um 17 Uhr Hl. Messe

St. Katharinen, Hauptstraße 20, 16552 Schildow

jeden 1., 3. und 5. Samstag des Monats um 17 Uhr Hl. Messe

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Karl-Liebkecht-Straße 154 in Glienicke/Nordbahn, Tel. 033056 / 74398

Versamlungszeiten und Gottesdienste

Kindergottesdienst (Primarvereinigung): 9.30 bis 11.10 Uhr, Frauenhilfsvereinigung/Priestertumsversammlung:
9.30 bis 10.20 Uhr, Sonntagsschule: 10.30 bis 11.10 Uhr, Abendmahlsgottesdienst: 11.20 bis 12.30 Uhr

Öffnungszeiten der Genealogischen Forschungsstelle: Dienstag und Mittwoch jeweils von 16 bis 20 Uhr

Ansprechpartner: Bischof Matthias Friese, Tel. 030 / 40 39 51 23, Gemeindemissionsleiter: Jörg Lange, Tel.
033056 / 279 45, Missionare: Tel. 0176 / 18 30 43 55, Missionarinnen: Tel. 0176 / 18 30 44 45

Internet: www.mormon.org

Besucher sind zu allen Gottesdiensten/Versammlungen und Veranstaltungen herzlich willkommen.

In eigener Sache: Da der „Glienicker Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereinsendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion die sinnerhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Veröffentlicht werden ausschließlich namentlich gekennzeichnete Beiträge. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: www.glienicke.eu

Betrifft: Lagerung von Baumaterialien hinter der Feuerwehr

(„Glienicker Kurier“, September 2014)

Unter anderem in der September-Ausgabe des „Glienicker Kurier“ wurde die Befürchtung geäußert, die erhöhte Freifläche hinter der Feuerwehr könnte künftig dem Bauhof als Lagerfläche für lose Baumaterialien dienen. Richtig ist, dass der Bauhof in

die Ortsmitte umziehen soll. Dies hat gleich mehrere Vorteile: Neben kürzeren Wegen und damit effektiverem Arbeiten spart die Gemeinde eine jährlich nicht unerhebliche Ausgabe für die Miete des Objekts in Schönfließ.

Die offene Lagerung von losen Materialien, etwa Sand oder Kies, ist hingegen nicht geplant. Eine Lagerfläche für Arbeitsmaterialien muss es natürlich geben. Diese wird überdacht und von drei Seiten umschlossen.

Gemeindeverwaltung Glienicke

Verkehrte Welt am Himmel über Glienicke?

Der 22. August war für mich ein außergewöhnlicher und trauriger Tag, weil an diesem Tage die Beerdigung meines Opas stattfand. Nach dem Trauergottesdienst in der Glienicker Kirche und der Beerdigung auf dem Waldfriedhof trafen sich viele Gäste bei uns zu Hause. Weil gutes, sonniges Wetter war, waren wir teilweise auf der Terrasse unseres Grundstücks. Plötzlich sagte jemand: „Was ist denn das da?“ Ich guckte – wie auch die vielen anderen Leute – an den Himmel. Was ich dort sah, war für mich unglaublich! Ein Regenbogen, aber verkehrt herum! Verschiedene Freude der Familie machten von dem Phänomen ein Foto. Ich habe mich später im Internet informiert und herausbekommen:

Im Großbritannien konnten Einwohner im Juli 2011 auch einen umgekehrten Regenbogen sehen. Dieser

Regenbogen war sieben Meter lang. In der Tat gibt es also dieses Naturphänomen. Es heißt Zirkumzenitalbogen. „Der Zirkumzenitalbogen ist eine der farbenprächtigsten Haloerscheinungen und tritt häufig mit einer Nebensonne auf. Ähnlich wie bei einer Nebensonne wird das Sonnenlicht von horizontal schwebenden Eiskristallen in dünnen Eiskristallwolken gebrochen. Es trifft beim Zirkumzenitalbogen jedoch auf die Basisfläche des Eiskristalles auf, wird gebrochen und tritt aus der Seitenfläche des Kristalls wieder aus. Die Ablenkung des Strahls beträgt dabei ungefähr 48 Grad. Dies führt auch dazu, dass der Scheitelpunkt des Zirkumzenitalbogens in einem Winkel von 48 Grad zur Sonne steht. Ein Sonnenstand über 32,2 Grad führt dazu, dass der Strahlaustritt an der Seitenfläche durch To-



Foto: Werz

talreflektion verhindert wird. Durch Rotation der Kristalle um ihre vertikale Achse wird ein Kreisbogen sichtbar, da die Seitenflächen, durch den der Lichtstrahl austritt, in alle Himmelsrichtungen weisen können. Dabei bleibt der Ablenkungswinkel zur Vertikalen gleich, es ändert sich nur die Ausfallrichtung in der horizontalen Ebene.“ (Quelle: Wikipedia.org)

So also die rationale Erklärung. Für mich hat an diesem Nachmittag mein Opa ein Lächeln an den Himmel gezaubert. Er ist also gut und sicher im Himmel angekommen!

Laura Isolde Werz, 11 Jahre



Foto: Sydow

Ich glaube, keiner möchte in unserem Ort des nachts den Wildschweinen begegnen. Ob man von der Arbeit nachts nach Hause kommt, als Zeitungszusteller nachts auf den Straßen unterwegs ist, vom Sport kommt oder mit dem Hund spazieren geht – zunehmend macht sich das Unbehagen breit.

Betrifft: Hilfe, Wildschweine!

Immer häufiger laufen die Tiere durch unsere Straßen. Hunde müssen zur Sicherheit an der Leine geführt werden, die Wildschweine laufen in Rotten (15 und auch 25 Tiere wurden schon gezählt) frei herum.

Sie hinterlassen ein Bild der Verwüstung in den Gärten und an den Straßenrändern. Läuft man durch unseren Ort, kann man feststellen, dass nebenstehendes Foto ein noch recht harmloses Bild zeigt. Uns hat es sehr erschreckt, zumal es in kurzer Zeit das vierte Mal so aussah.

Darum die Bitte an die Gemeinde und an die Gemeindevertreter, diesem

Zustand abzuwehren. Der Hinweis auf Harmlosigkeit und ein Forschungsprojekt ist nicht ausreichend. Wir erwarten dringend Hilfe und Abhilfe.

Brigitte Sydow,

im Namen vieler Nachbarn

P.S. Einen Tag nachdem ich diese Zeilen geschrieben hatte, bin ich als Fahrradfahrer den Wildschweinen selbst begegnet. Morgens auf dem Weg zur Arbeit um 6.45 Uhr standen Sie vorm Reichelt, liefen über die Hauptstraße und dann über das Schulgelände in den Sonnengarten. Dem großen Tier mit dem Halsband folgten acht kleinere...

Betrifft: Lebensqualität in Glienicke

Wenn man nach Glienicke über die Hauptstraße einfährt, kann man auf der rechten Seite luftlose Gummigebilde bewundern, auf der linken Seite werden Holzgartenmöbel im Freiluftverkauf angeboten. In der Mitte des Ortes haben wir eine Abfalldeponie in luftiger Höhe installiert, dort sollen künftig die Arbeitsmaterialien des Bauhofes deponiert werden. Wahr-

scheinlich soll dort bei Sturm zentral gestreut werden.

Die Hattwichstraße wird morgens vom Kreisverkehr in Richtung Berlin als Rennbahn ausgewiesen, die andere Seite der Hattwichstraße ist am Kreisverkehr abgeriegelt. Für die unterschiedliche Lebensqualität muss es doch Gründe geben.

Darüber hinaus baut die NCC an

der Schönfließer Straße in atemberaubender Höhe und beängstigender Dichte. Nach Bezug der Wohnungen wird es zum Verkehrskollaps auf der Schönfließer Straße kommen, weil ein aktuelles Verkehrskonzept wahrscheinlich nicht vor 2016 vorliegt. Die Probleme müssen aber zeitnah gelöst werden.

Horst Rackow

Alt wie ein Baum möchte ich werden, genau wie der Dichter es beschreibt...

Der Baum versorgt uns mit Sauerstoff und seinen Früchten, bringt uns Schatten und erfreut uns mit seiner anmutigen Gestalt. So schauten viele Besucher des Herbst- und Weinfestes auf die Baumfotografien unseres Standes der BIB (Bürgerinitiative Baumschutz). Großen Spaß hatten die Kinder beim Ratespiel. Wir versteckten Zweige und Früchte verschiedener Bäume in Holz-



kästen. Nebenbei verriet sie uns ihren Lieblingsbaum. Welcher Baum wurde Sieger? Wir verraten es Euch:

1. Platz: Die Eiche – ein besonders altehrwürdiger Eichenbaum ist im Bussardheck zu bewundern.

2. Platz: Die Kastanie – viele schöne Kastanienbäume stehen in der Rosa-Luxemburg-Straße. Man kann dort Kastanien sammeln und lustige Figuren daraus basteln.

3. Platz: Der Apfelbaum – auf Initiative der BIB wurde ein Apfelbaum in der Kita „Burattino“ gepflanzt. Damit haben wir wohl die richtige Wahl getroffen.

Wir wünschen uns, dass die Bäume in Glienicke lange erhalten bleiben, denn wir wollen mit ihnen alt werden.

Barbara Rudnik
und Beate Kempe

BIB Bürgerinitiative Baumschutz
Glienicke/Nordbahn



caloryCoach
Da krieg' ich die Kurve.

Holen Sie sich den **HERBSTPASS**
12er-Pass ohne Vertragsbindung

12er Pass
nur 39,90 €

Ohne Bindung!

gültig bis 30.11.2014

Ihr Weg zur Wohlfühlfigur

Speziell für Frauen

Persönliches Ernährungscoaching

2-3x pro Woche 30 Min. Training

Ab sofort mit Kinderbetreuung

CaloryCoach Schönfließ
 Traubeneichenstraße 62-66 · 16567 Schönfließ · Tel: 033056 41 43 82 · info-schoenfliess@calorycoach.de
www.calorycoach.de

Die Selbsthilfegruppe für Erwachsene bei

Aphasie

und anderen sprachlichen Einschränkungen trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat. Die nächsten Treffen sind

am Mittwoch, 5. November
am Mittwoch, 3. Dezember
jeweils von 10 bis 11 Uhr

in dem Gemeinderaum der
Ev. Kirchengemeinde:
Gartenstraße 19, 16548 Glienicke.

Mehr Informationen bekommen Sie von
Dorothea Bischof, Telefon 033056-436450
(PRAXIS für LOGOPÄDIE * ALEXA von LENTHE)
oder E-Mail: dorothea.bischof@outlook.de

Glienicker Künstlerstammtisch

am Mittwoch, 12. November um 19 Uhr
im Vereinszimmer der Dreifeldhalle,
Hauptstraße 64a

Kontakte knüpfen, Erfahrungen austauschen
und Initiativen vernetzen.
Gemeinsam, konstruktiv und fruchtbar.



Dazu laden wir Sie,
liebe Glienicker
Künstlerinnen und Künstler,
herzlich ein.

Schadstoffmobil vor Ort

Eine Schadstoffsammlung für private Haushalte führt die AWU durch:
am Montag, 10. November von 14.30 bis 18 Uhr

Das Schadstoffmobil finden Sie auf dem Bauhofgelände auf der Anhöhe hinter der Feuerwehr
(Hattwichstraße/Kreisel Schönfließer Straße).

Die Schadstoffe werden in haushaltsüblicher Form und Menge gesammelt. Erkennbar sind schadstoffhaltige
Abfälle an den Gefahrensymbolen auf der Verpackung, so zum Beispiel Altöle, Farben,
Lacke und Klebstoffe, Holzschutz- und Lösemittel.

max. Gesamtmenge pro Anliefernden: bis zu 120 l (Summe aller Einzelgefäße)

Für die Abgabe von Sonderabfallmengen größer als 120 l nutzen Sie bitte die zusätzlichen Abgabetermine an den
jeweiligen Kleinanliefererbereichen in Gransee und in Germendorf. Nächster Termin am Kleinanliefererbereich
Germendorf ist am Samstag, 03.01.2014 in der Zeit von 9 bis 16 Uhr.

In den Schadstoffen befinden sich Substanzen, die für die Menschen und Umwelt gefährlich werden können.
Besonders Kinder erkennen diese Gefahren oft nicht. Bitte stellen Sie daher keine Schadstoffe unbeaufsichtigt
vor oder nach der Sammlung ab, sondern übergeben diese direkt am Schadstoffmobil unseren Mitarbeitern.



Foto: Archiv/AWU Oberhavel

Haben Sie weitere Fragen? Dann rufen Sie uns einfach an!

Tel.: 03304 / 37 61 62 - AWU Kundendienst

Mehr Informationen gibt es auch im Internet unter:

www.awu-oberhavel.de

sowie in der Abfallfibel des Landkreises „Abfuhrtermine 2014“.

25 Jahre Mauerfall – Erinnerungen und Berichte

Am 9. November 1989 ist die Mauer zwischen Ost- und Westberlin gefallen.

Kurze Zeit später auch zwischen Glienicke und Berlin.

Um dieses einzigartige Ereignis, die friedliche Wiedervereinigung der beiden deutschen
Staaten aus Sicht von Betroffenen zu beleuchten, lädt der SPD Ortsverein Glienicke Nordbahn
ein zu einer öffentlichen Veranstaltung mit dem Ortschronisten Joachim Kullmann und den
„Alt- und Neubürgern“ Dana Bosse und Tim Pommeränig sowie weiteren Beteiligten.

am 27. November um 19 Uhr

im Vereinszimmer der Dreifeldhalle

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Ihre aktive Teilnahme.



4. Silvesterlauf

Crosslauf 2 / 4 / 8 km · 600 m Bambini-Lauf
Start um 11 Uhr

Anmeldung und alle Infos: www.fortuna-glienicke.de
31.12.2014 – Start/Ziel: Sportplatz Bieselheide

Borkenhagen Garten und Landschaftsbau GmbH



Gewerbestr. 15, 16540 Hohen Neuendorf

Mail: info@borkenhagengalabau.de

Tel.: 03303 / 50 84 722

Fax: 03303 / 50 84 723

- * Wege- und Parkplatzbau
- * Steinarbeiten Zaunbau
- * Gartenpflege Rasenneuanlage
- * Baumarbeiten Heckenschnitt
- * Winterdienst

Trödelmarkt am Dorfteich am Sonntag, 2. November von 9 bis 14 Uhr
und am **Sonntag, 7. Dezember von 9 bis 14 Uhr**. Nähere Informationen gibt Ihnen
Erich Schumacher unter Tel. 033056 / 801 68 oder 0171 / 703 69 54

Die Selbsthilfegruppe **Multiple Sklerose Schildow** trifft sich jeden ersten
Mittwoch im Monat, das nächste Mal am Mittwoch, **5. November und am**
Mittwoch, 3. Dezember jeweils um 19 Uhr in der Gaststätte „Kastanien-
hof“ in Schildow, Schillerstr. 1a Mehr Informationen gibt Mirko Kapahnke,
Tel. 033056 / 890 86 oder per E-Mail: kkapahnke@t-online.de

Veranstaltungen online

Aktuelle Veranstaltungshinweise für Glienicke/Nordbahn finden
Sie auch im Veranstaltungskalender auf der Homepage der
Gemeindeverwaltung: **www.glienicke.eu**

DANKSAGUNG

Allen, die sich in stiller Trauer um meinen geliebten Mann, unseren lieben Vater und Opa

Wolfgang Himmelreich

mit uns verbunden fühlten und ihr Mitgefühl und ihre Anteilnahme auf liebevolle Art zum Ausdruck brachten, danken wir von Herzen.

Unser Dank gilt auch dem Bestattungsinstitut Heinrich, dem Redner Lutz Saalman und Sabine Kramp-Paarmann für ihre Unterstützung in diesen schweren Stunden.

**Christa Himmelreich
Claudia Himmelreich und Familie
Thomas Himmelreich und Familie**

Gliencke, im Oktober 2014

*Ich bin an meines Lebens Ziel,
Vollbracht hab ich den Lauf,
Den mir das Los beschieden.
Jetzt fliehst aus des Lebens wildem Spiel
Mein großer Schatten zu des Grabes Frieden.*

(Schiller)

Dank allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, Kollegen für ihr Mitgefühl, für die Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Verstorbenen durch Wort, Schrift, Blumen und Kranzspenden sowie allen, die ihm auf dem letzten Weg ein ehrendes Geleit gaben.

Rolf A. Eckermann

In stiller Trauer

Dr. Karin Eckermann
Vera Eckermann
Felix Eckermann
Eva Eckermann
Anton Eckermann

Düsseldorf/Gliencke, im Oktober 2014

Stellenanzeigen

Stellenausschreibung der Gemeinde Gliencke/Nordbahn

Kommen Sie als Erzieher oder Erzieherin in eine unserer Kindertagesstätten oder den Hort!



Als familienfreundliche Gemeinde bietet Gliencke/Nordbahn mit seinen vier sehr gut ausgestatteten kommunalen Kindereinrichtungen für Erzieher und Erzieherinnen ein breites Spektrum, die individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten zum Wohle der Kinder einzubringen.

Neben den tariflichen Leistungen bieten wir ein gutes Arbeitsklima, verbesserten Personalschlüssel, gute Kontakte zwischen Träger und Einrichtung sowie vielfältige Möglichkeiten der Qualifizierung, der Gesunderhaltung und Gesundheitsprävention.

Wöchentliche Arbeitszeit: 24 Stunden
Zu besetzen: ab sofort, befristet für die Zeit von 12 Monaten
Qualifikation: Abgeschlossene Ausbildung als staatlich anerkannte/r Erzieher/in
Anforderungen: Belastbarkeit, Verantwortungsbewusstsein und Kreativität

Auf das Arbeitsverhältnis finden die Bestimmungen des Teilzeit- und Befristungsgesetzes zur Deckung des Personalbedarfes Anwendung. Die Vergütung erfolgt entsprechend des TV für Beschäftigte im Sozial -und Erziehungsdienst.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis zum 17.11.2014 an die Gemeindeverwaltung Gliencke/Nordbahn, Fachbereich II/Personalamt, Hauptstraße 19, 16548 Gliencke/Nordbahn. Die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erfolgt nur bei Abgabe eines ausreichend frankierten Umschlages.

Stellenanzeigen

Wir, die Kleinen Strolche e.V., sind eine kleine Eltern-Initiativ-Kita mit max. 19 Kindern, die besonderen Wert auf eine individuelle und liebevolle Betreuung der Kinder legt.

Zur Unterstützung unseres Erzieherteams suchen wir ab 1. November 2014

eine/n Erzieher/in

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 25 bis 30 Stunden.

Sie sollten eine abgeschlossene Ausbildung als staatlich anerkannte/r Erzieher/in haben sowie teamfähig, engagiert, verantwortungsbewusst und kreativ sein.

Die Vergütung erfolgt entsprechend des TV für Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst.

Näheres über uns finden Sie unter www.kleinstrolche-glienicke.de. Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung unter e-mail: info@kleinstrolche-glienicke.de

Kinderladen „Kleine Strolche“ e.V., Kornblumenweg 8, 16548 Glienicke/Nordbahn, Tel: 033056/41100

Geburtstagskinder im November

01.11. Dorothea Heilemann	08.11. Harry Galler	22.11. Bernhard Schäfer
01.11. Frank Küter	09.11. Gabriele Lenz	22.11. Günter Schilling
02.11. Gertrud Bärmig	10.11. Bernd Nawrot	22.11. Charlotte Schmiedl
02.11. Margit Kunze	11.11. Ursula Rehder	22.11. Jutta Schneider
03.11. Ingrid Hänel	12.11. Veronika Bohn	23.11. Wolfgang Krusen
03.11. Ilse Klein	12.11. Ursula Rose	23.11. Erika Richter
03.11. Jochen Ludewig	13.11. Renate Priebe	24.11. Anneliese Schillhaneck
04.11. Rosemarie Tetzlaff	14.11. Lieselotte Keins	25.11. Nelli Sinelnikova
05.11. Theodor Bülow	15.11. Herbert Czempik	26.11. Siegfried Hahn
05.11. Brigitte Schubert	18.11. Christa Hildebrandt	26.11. Horst Hornfischer
06.11. Doris-Barbara Hellmuth	18.11. Günter Lässig	26.11. Sabine Sponholz
06.11. Rainer Liepelt-Czempik	18.11. Giuseppe Mazzola	27.11. Willi Rautenstrauch
06.11. Christel Roth	18.11. Norbert Rieseberg	28.11. Dagmar John
07.11. Erwin Abraham	19.11. Gerhard Hehs	28.11. Irina Reichert
07.11. Lilian Fleischhauer	19.11. Christa Himmelreich	29.11. Hans-Jürgen Koster
07.11. Bettina Jahn-Thielicke	20.11. Bärbel Hagel	30.11. Irmgard Gohrke
07.11. Vera Steirat	22.11. Heinz Engwer	30.11. Ursula Sönnichsen
08.11. Waltraut Fabiunke	22.11. Manfred Peters	

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrhythmus ab 65 und jährlich ab 85 Jahren.
Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.

Anzeigen



Gebäudereinigung

www.gebaeudereinigung-knoll.de • Gebaueudereinigung-Knoll@t-online.de



Die Gebäudedienstleister
Mehr als Handwerk



QUALITÄTSVERBUND
GEBÄUEDIENTSTE®



Glasreinigung



T Teppichreinigung



Polsterreinigung



Gehwegreinigung



Dachrinnenreinigung



Winterdienst

✿ Unterhaltsreinigung ✿ Büroreinigung ✿ Hausmeister-Service

Großbeerenstraße 3 • 16548 Glienicke • Telefon: 03 30 56/8 07 09 • Fax: 03 30 56/9 35 23

☎ 03 30 56 / 82 000

Samstags Schlemmer Brunch von 09.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Frische Backwaren in großer Auswahl
Frühstückskuchen
Eierspeisen nach Ihrer Wahl frisch zubereitet
kross gebratener Bacon
Frische Gartensalate & Tomato-Mozarella
Hausgebeizter Lachs an Honig-Senf-Sauce
Tagessuppe
Frische, wechselnde Bratenvariationen aus dem Ofen
Leckere Pfannengerichte
Garnelenspieße
Verschiedene Beilagen
Feinstes Gemüse der Saison
Waldschlößchen's Dessertauswahl
frisch zubereitet
...und vieles mehr...
...von allem so viel Sie mögen...
Wöchentlich wechselnde kulinarische
Speisenauswahl
Kinder pro Altersjahr 1,50 €

nur
24,90 € p.P.

bis November jeden Mittwoch

Berliner Eisbein mit Sauerkraut
Erbspürree und Kartoffeln

nur
5,90 €

Jeden Donnerstag

Magere Schweinshaxe geschmort
mit Sauerkraut und
Kartoffelkloß

nur
5,90 €

November bis Dezember 2014

Jeden Freitag und Samstag
vom 28.11. bis 20.12.2014

Vorweihnachtliches Büffet inkl.
Entenbraten „satt“ ab 18 Uhr

festliche weihnachtliche Spezialitäten
Entenbraten „satt“
Weihnachtliche Pasteten und leckere
Vorspeisen; Schinken- und
Bratenvariationen aus unserer Metzgerei;
Weihnachtliche Salate
Das beste Wild aus Brandenburger Jagden
und viele weitere kulinarische
Überraschungen...

Aus unserer Patisserie
große weihnachtliche Dessertauswahl
...von allem, so viel Sie mögen...



pro Person nur

nur
26,50 €

Kinder pro Altersjahr 2,00 €

Täglich bis November!

für 2 Personen: 1 Bauernente

frisch aus dem Bratenrohr servieren wir mit
besonders kräftiger Sauce, feinem Rotkraut und
handgeschälten Kartoffeln oder Kartoffelkloß

für 2 Personen

nur
25,80 €



IHR SPEZIALIST FÜR
FEIERLICHKEITEN ALLER ART

Preise für jeden Geldbeutel



www.waldschloesschen-berlin.de

Für Festlichkeiten jeder Art stehen
Ihnen Räumlichkeiten
für 20 bis 120 Personen zur Verfügung

Persönliche Beratung und unverbindliche
günstige Angebote für Feierlichkeiten:
Frau Drewest, Tel.: 033056/82000

vom 31.10. bis 22.11.2014

Jeden Freitag und Samstag
von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Waldschlößchens Schlachtfest
... vom Büffet so viel Sie mögen ...

inkl. Spanferkelkeulen

Wurstsuppe mit vielen frischem Majoran

*
Schweineschinken mit Kräutermantel
Eisbein und Haxe
frische Blut- und Leberwurst
frischer Kasslerbraten und Wellfleisch
Kalbsleber mit Zwiebelringen

*
Nürnberger Rostbratwürstchen

*
mildes Sauerkraut vom Fass
Thüringer Klöße
Bratkartoffeln

*
Schlachtspezialitäten aus eigener Metzgerei
Hackepeter
Sülze in feinsten Remoulade

*
inkl. Salatbüffet

*
Rote Grütze mit Vanilletunke

pro Person

Kinder pro Altersjahr 1,50 €

nur
9,90 €

Nur auf Vorbestellung, wegen der großen Nachfrage

Dezember 2014

Am 25. und 26.12.2014
Weihnachtsabendbüffet
„Gourmet“ ab 18.00 Uhr

festlich weihnachtliche Spezialitäten
Gänsebraten „satt“
Weihnachtliche Pasteten und leckere
Vorspeisen; Gebeizte und geräucherte
Fischspezialitäten; Schinken- und
Bratenvariationen aus unserer Metzgerei;
Weihnachtliche Salate;
Das beste Wild aus Brandenburger Jagden
und viele weitere kulinarische
Überraschungen...

Aus unserer Patisserie
große weihnachtliche Dessertauswahl
...von allem, so viel Sie mögen...

pro Person nur

Kinder pro Altersjahr 2,00 €



nur
29,50 €

Angebote in der Vorweihnachtszeit
vom 1. November bis 20. Dezember

1 Pommersche Freilandgans

täglich frisch aus dem Ofenrohr
inkl. Rotkohl, Grünkohl
und Kartoffelklößen

Auch für Gruppenweihnachtsfeiern & außer Haus

nur
89,- €

Dezember 2014

Am 24.12. von 10.00 – 14.00 Uhr
für die Feiertage zum Abholen
bieten wir für die Festtage:

1 Pommersche Freilandgans
knusprig gebraten, mit Äpfeln gefüllt;
dazu reichen wir Rot- und Grünkohl,
feine Gänsesauce und Kartoffelklöße.
Alles gut verpackt.

Zu Hause die Gans bei 200°C ca. 20 min.
in den vorewärmten Ofen und
Guten Appetit!



oder

Gefüllte Roulade vom Hirsch
mit Champignons und Kräutern gefüllt
an einer Preiselbeerpeffersauce;
dazu Rotkohl und Kartoffelklöße

Alles gut verpackt für

2 Pers. 36,- €

4 Pers. 69,- €

6 Pers. 99,- € Erwärmen und fertig!



nur
98,- €

Super-Hotelpreise 2014

Einzelzimmer 49,00 €
Doppelzimmer 69,00 €

Öffnungszeiten: Mo – Fr ab 17 Uhr

Sa ab 9 Uhr

So ab 12 Uhr

Karl-Liebknecht-Str. 55-57 · 16548 Glienicke

Vorbestellung erbeten (Änderungen und Druckfehler vorbehalten)



Schalten Sie eine Anzeige
in der Gemeindezeitung
„Glienicker Kurier“,
um Ihre Kunden auf sich
aufmerksam zu machen.

*Informationen erhalten Sie auf
unserer Homepage*

www.glienicke.eu

oder telefonisch unter der
033056-69 229.

**Neues
Gewerbe?**

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.

Stadtrandimmobilien

www.stadtrandimmobilien.de
info@stadtrandimmobilien.de



kostenfreie marktgerechte Bewertung Ihrer Immobilie
Beratung · Bewertung · Verkauf · Vermietung · Verwaltung

Wir suchen **dringend:**
Einfamilienhäuser und **Eigentums-**
wohnungen im Berliner Umland
für vorgemerzte Kunden

Wir suchen **dringend:**
Mehrfamilienhäuser
für vorgemerzte Kunden

Wir suchen **dringend:**
Villa im Berliner Norden,
auch Denkmalschutz, auch
Investitionsstau kein Hindernis

Wir suchen **dringend:**
Baugrundstücke
in jeder Größe für vorgemerzte Kunden
im Berliner Norden

Elsässer Straße 2 • 16548 Glienicke • Tel. 03 30 56/4 14 10
Büro Berlin: 030/40 53 40 70

Erd-, Feuer- und Seebestattungen Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich

(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)



Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

**Tag und Nacht dienstbereit
(auch an Sonn- und Feiertagen)**

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch Hausbesuch.

16548 Glienicke • Hubertusallee 108



Preisbeispiel
für eine Erdbestattung
ab 620,- Euro.

www.Heinrich-Bestattungen.de

Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:

03 30 56 / 8 07 52

20 %
Winter - Rabatt
bis 30. Nov. 2014

MARKISEN WORLD

SONNENSCHUTZ

MARKISEN · ROLLÄDEN · JALOUSIEN
FENSTER & TÜREN · INSEKTENSCHUTZ

MOTORANTRIEBE & STEUERUNGEN
REPARATURSERVICE · GARAGENROLLTORE

☎ **403 955 90** · **FAX: 403 955 91**

Inh. B.FUCHS · ALT-LÜBARS 29A · 13469 BERLIN

brömsc

ALULUX

SOMFY

Fritz Klein – Malereibetrieb

Malerarbeiten, Tapezierarbeiten, Treppenhäuser
Tapeten & Bodenbeläge, Fliesenarbeiten,
Fassadenarbeiten, Wärmedämmung,
Eigene Rüstung, Trockenbau,
Parkett & Dielen - Schleifen & Versiegeln,
und noch vieles mehr



Telefon **033056 – 22114**

Fax : 033056 – 22115

Mobil : 0172 – 311 25 05

Email : Buero@FK-Malerei.de

URL : <http://www.FK-Malerei.de>

Fritz Klein, Malereibetrieb / Hauptstrasse 78, 16548 Glienicke

Klein der Name, **G**roß die Leistung

INFO



Wir sind umgezogen! Sie finden uns
jetzt in Glienicke, im Büro- und Ge-
schäftshaus, Hauptstr. 66 im 1. Ober-
geschoss. (Fahrstuhl vorhanden)

Undine Staritz

(Immobilienfachwirt / IHK)



Staritz - Immobilien
Hauptstr. 66
16548 Glienicke

Fon: (033056) 94800

Fax: (033056) 94801

Mobil: (0171) 4751663

Email: office@staritz-immobilien.de

**Wir verwalten, vermieten und
verkaufen Immobilien**

www.staritz-immobilien.de



Ihre Kiezpflege in Glienicke/Nordbahn

Paulas Pflegedienst

Pflege für Jung und Alt -
Klein und Gross

Eichenallee 3
16548 Glienicke
Tel. 033056-407406
Fax 033056-407405

info@paulas-pflegedienst.de

Wir sind 24 h am Tag für Sie erreichbar
und beraten Sie in allen Fragen
rund um Ihre Pflege

www.paulas-pflegedienst.de



Handwerksmeister aus Verantwortung !!!



FIRMA
GROBELNY
Sanitär | Heizung | Solar

Leopoldstraße 26
16548 Glienicke / Nordbahn

Tel / Fax: 033056 - 80522
mail: shk@firma-grobelny.de

www.firma-grobelny.de

Malermeister Olaf Völz



Malerarbeiten • Tapezierarbeiten

Fassadendämmung • Fassadenanstrich

Bodenbelagsarbeiten -

Teppich, PVC, Laminat

Stolper Straße 25
16548 Glienicke

Fon 033056/969 23
Fax 033056/785 022
Funk 0171/793 95 80

olafvoelz@alice.de



Wir suchen ständig:

alt neu oder alt (aus China, Japan)

Objekte, Möbel, Silber, Gold, Porzellanfiguren, Schmuck, Uhren, Lampen, Glas, Porzellan, Spielzeug,
Postkarten, Eisenbahnen, Handys, Fahrräder, Mopeds, Puppen, Militaria, LCD Plasma Fernseher etc.

Desweiteren bieten wir an:

Kostenlose Wohnungsauflösung bei Verwertung

Wir sind eine altangesessene Firma mit nunmehr 25-jähriger Erfahrung in der Verwertung von Nachlässen und Wohnungsaufösungen. Unser Geschäft mit über 800m² befindet sich in Berlin/Lübars. Wir bewerten nicht nur Wohnungsaufösungen mit modernen Gebrauchsmöbeln und Elektroartikeln, sondern auch Ihren antiken Nachlass zum Höchstpreis. Im Bereich Dienstleistungen, Wohnungsaufösungen, Räumung und Entsorgung von Wohnungen, Häusern, Büros und anderen Objekten scheuen wir keinen Preisvergleich. Wir vereinbaren gerne jederzeit einen für Sie kostenlosen und unverbindlichen Hausbesuch.

Jetzt auch Ankaufstelle von **SOFORTIGE BARAUSZAHLUNG**!

7 Cent / Kg Altpapier: egal ob Zeitungen, Zeitschriften, Kataloge, Schaffeln, Bücher, Telefonbücher, Prospekte, ...	10 Cent / Kg Textilien: egal ob Hemden, Handtücher, Jacken, Decken, Gardinen, ... (brauchbare, saubere)	4 Cent / Kg Bücher	20 Cent / Kg Schuhe: paarweise zusammen binden !!!
Tagespreis Buntmetall: egal ob Alu, Edelstahl, Zink, Zinn, Kupfer, Messing, ...	Firma Knoch An & Verkauf Recyclinghof Zabel-Krüger Damm 79 13469 Berlin Tel. 030-403 96 551 Mobil 0177-6440984 www.berlin-an-und-verkauf.de		Tagespreis Schrott: egal ob Zäune, Stangen, Hölzer, Waschmaschinen, Öfen, Schrauben, Rasenmäher, ...



Öffnungszeiten:

montags, mittwochs und freitags
11.00 bis 18.00 Uhr

Transport & Kurierdienst
EUROPAWEIT

Frank Hirsch
Am Sandkrug 32 a. 16548 Glienicke
Tel. 0162 933 1646 / 033056 94063
E-Mail: fhirsch@yahoo.de

Sachtransporte – Bahn-Flughafen – bis 6 Personen – uvm.

seit 1975

Marmulla

Malermeisterbetrieb

Karl-Liebkecht-Str. 130 • 16548 Glienicke

Tel.: 03 30 56 / 808 47
Fax: 03 30 56 / 945 49
Funk: 0172 / 876 11 12

HAUTARZTPRAXIS
DR. CHRISTINA HESS

Dr. Christina Hess

Fachärztin für Haut- und
Geschlechtskrankheiten
Allergologie

Niederstr. 45 / an der B96
16548 Glienicke
Tel. 030 - 40 10 51 90
www.hautarzt-hess.de

Private Kassen und Selbstzahler

Nicole Cieslicki Friseurmeisterin
Hauptstr. 68 • 16548 Glienicke • Tel. 033056/28 14 23

Ab schnitt 22

beraten frisieren verwöhnen

www.abschnitt22.de

Dienstag – Donnerstag 9.00 – 18.00 Uhr
Freitag 9.00 – 19.00 Uhr
Samstag 9.00 – 14.00 Uhr
Montag geschlossen
und nach Vereinbarung

TierNanny24.de
Tier-Betreuungs-Service
-Nordberlin und Oberhavel-

Hotline: 0173 / 6939087

Ihr tierischer Liebling immer in guten Händen!



Beauty-Trend:
Wimpernverlängerung und -verdichtung
(Eyelash-Extensions sind der neueste
Trend im Beauty-Bereich)

NEU

Im FigurWandel
Schönfleißer Str. 83
Glienicke/Nb. 1.OG

Termine nach Vereinbarung:
www.skinbalance.berlin
kontakt@skinbalance.berlin
0160- 805 10 10

- Klassische Kosmetik
- Ultraschallbehandlung
- Meso-Behandlung
- Maniküre
- Wimpernverlängerung
- Wimpern und Brauen färben

Herrnhuter Weihnachtssterne



Papiersterne für innen ab 24,00 €
Kunststoffsterne für Außen ab 43,00 €
Ministerne (auch zum basteln) ab 9,00 €

Ketten (10Sterne)
ab 98,00 €



Herrnhuter Sterne GmbH

werk markt
Näher dran, mehr drin!

Fachmarkt für Garten, Haus & Handwerk
Lessingstr. 6-7 16548 Glienicke
Tel: 033056 82141
post@werkmarkt-glienicke.de
www.werkmarkt-glienicke.de

K & K Elektro ⚡ Service

Hubertusallee 58 · 16548 Glienicke/Nordbahn

Dipl.-Ing. Detlef Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 20 03
Mobil: (0160) 97 97 35 11
detlefklein@gmx.de

Reiner Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 07 84
Mobil: (0179) 4 56 21 37
elektroreinerklein@gmx.de

SALON BROSE

FRISEUR - Kosmetik

INH. KATHRIN NEUTE



16548 GLIENICKE · LESSINGSTR. 29
☎ 033056 / 770 71

wohnissimo
Malerarbeiten und mehr

Erik Schmell
Malermeister & Bausachverständiger

Hauptstraße 32a | 16567 Mühlenbeck
Telefon: 033056 - 21 58 40
E-Mail: info@wohnissimo.de
Web: www.wohnissimo.de

sehr gut ✓
Ihr Malermeister
Innungsfachbetrieb
ausgezeichnet vom Kunden
neutral überwacht
www.malertest.de

Salon Melanie
Friseur
Kosmetik - Fußpflege
Hausbesuche möglich

Montag – Donnerstag 8 – 18 Uhr
Freitag und Samstag nach Vereinbarung

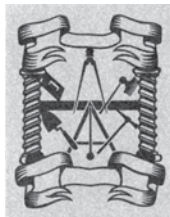
16548 Glienicke • Friedenstraße 24 • Tel.: 033056/80377

Maurermeister

Jens de la Barré

Bauausführungen - Meisterbetrieb

- Maurer- / Betonarbeiten
- Modernisierung
- Innenausbau
- Klinkerarbeiten
- Sanierung



Heinrich-Heine-Str. 57 · 16548 Glienicke
Tel.: 033056 - 93859

Sylvia Rentel Rechtsanwältin

- **Ehe- und Familienrecht**
- **Miet- und allgemeines Zivilrecht**
- **Arbeitsrecht**

Karl-Liebknecht-Str. 23 A
16548 Glienicke
www.RARentel.de

Tel: 033056 - 21 108
Fax: 033056 - 21 109
Funk: 0173 - 870 31 28
info@RARentel.de

Ja, was ist denn auf'm Kopp so Mode ?
Na, dann schau'n se mal rein bei Frau Rohde.
Heimisch, sächsisch, familiär,
fühlt man sich wohl, was will man mehr.

Friseursalon Rohde

Öffnungszeiten:
Mi - Fr 8-18 Uhr
Sa - 8-12 Uhr

Odessaer Str. 19
16548 Glienicke
Tel. 033056 - 77584

Öffnungszeiten:
Mi-Fr. 8 - 18 Uhr
Sa. 8 - 12 Uhr

Büroservice Cornelia Fischer



Mitglied im Bundesverband selbständiger
Buchhalter und Bilanzbuchhalter

- selbstständige Buchhalterin -

Sortieren und Ordnen der Belege
Buchen lfd. Geschäftsvorfälle
lfd. Lohn- u. Gehaltsabrechnung
allgemeine Schreibarbeiten

Niederstr. 33, 16548 Glienicke
Tel. 033056/74372 Mobil 0151/12366746
cornfisch@web.de



Gewerbeverein
Glienicke e.V.

4maks
Die Finanzmakler

Versicherungen
Immobilien
Finanzierungen

Paul-Singer-Str. 8a
16548 Glienicke
tel. 033056 431066
fax. 033056 431088
mobil. 0179 5953182
mail. info@4maks.de



Rainer Bornfleth

Fachberater f. Finanzdienstleistungen (IHK)

www.4maks.de



Glaserei & Fensterbau

Glienicker Glasveredlung GmbH
Kunststofffenster aus Eigener Produktion
Insektenschutz auf Maß

Reparaturverglasung	Ganzglasduschen
Fensterbau	Ganzglasanlagen
Wintergärten	Glasmöbel
Türfüllungen	Spiegel
Sandstrahlen	Bleiverglasung

Schaufensterverglasung



Alles aus Glas

Glienicker Glasveredlung GmbH

Glaserei & Fensterbau
Karl-Liebknecht Str. 208
16548 Glienicke

Tel. 033056 - 805 53

Fax 033056 - 951 41

www.glaserei-glienicke.de



FENSTER · TÜREN
BAUELEMENTE
RENÉ WESOLI

POTSDAMER STR. 2 - 16548 GLIENICKE

TELEFON 033056- 931 03

FAX 033056- 802 90

MOBIL 0172- 391 76 81

E-MAIL wesoli@bossmail.de

www.wesoli-fenster.de

Wintergärten - Rollläden - Markisen - Vordächer - Fenstergitter

Nachrüsten von Sicherheitsverriegelungen

Garagentore - Torantriebe - Zaunanlagen

Parkett und Laminatarbeiten - Carport

Innenjalousien - Vertikals - Plissees

Innentüren - Insektenschutz

Abrissarbeiten - Entsorgung

Wohnungsberäumungen

Reparaturen jegl. Art

Rufen Sie uns einfach an!

www.wellegehausen-dachtechnik.de



Dachtechnik Meisterbetrieb
JÖRG WELLEGEHAUSEN **Glienicke**

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke
Tel: 033056/23 273
Fax: 033056/23 269
Funk: 0174/940 81 05
E-Mail:
Joerg. Wellegehausen
@ arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege



Olaf Rathmann
Installateurmeister
Gas • Wasser • Sanitär

Gottschedstraße 21 email: orathmann@t-online.de
13357 Berlin www.olaf-rathmann.de

Telefon 030 - 497 911 87
Telefax 030 - 497 911 88



INNUNG
Sanitär • Heizung • Klempner • Klima
BERLIN

Privat: Fichtestraße 9 • 16548 Glienicke/Nordbahn

Notdienst 0177 - 491 63 08



Uhren-Schneider
Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 • 16548 Glienicke
Geöffnet: Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Sa. 8-12 Uhr
Telefon (03 30 56) 8 06 31 • www.Uhrensneider.de

Eine Veranstaltung vom Sportbistro
2014 - 2015

SILVESTERPARTY

ALTE HALLE	EINLASS	19:30
HAUPSTR. 64 • 16548 GLIENICKE	BEGINN	20:00

TANZMUSIK	TICKET 39,- €
VOM DJ	

inklusive Buffet und Begrüßungssekt

RE/MAX

DIE Immobilienmakler
Regional, National, International

Verstärken Sie unser Team

RE/MAX First Realty IML Immobilien Bernauer Straße 15, 13515 Oranienburg
Tel: 03301/ 530 630 Mail: ingo.mueller@remax.de

Unser Service für Sie:

- Ankauf / Verkauf
- Vermittlung
- Vermittlung / Verpachtung
- Marktwertanalyse
- Finanzierung

- Hausverwaltung
- Umzugsservice
- Haus- und Gartenservice
- Schlüsselservice



Wollner's Blumenladen

Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann

Hauptstraße 22 ☼ 16548 Glienicke
Telefon: 01 71/704 86 35

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr
Samstag von 9 bis 13 Uhr
Sonntag von 10 bis 12 Uhr

H.-Joachim Rudnik
Meisterbetrieb für Elektroinstallation



- Stark- und Schwachstromanlagen
- Nachtstromanlagen
- Reparaturen

Schwedenstraße 1
16548 Glienicke/Nordbahn

Telefon: (033056) 8 07 18
Telefax: (033056) 8 07 18

KIEK RIN

Zeitungen - Zigaretten - Getränke - Imbiss
Wäscherei - Frische Brötchen - Schuster

AWU

Inh. Sieglinde Neubert
Karl-Liebnecht-Str. 134
16548 Glienicke
Tel. 033056/80846

Öffnungszeiten: Mo. geschlossen, Di.-Fr. 6-18 Uhr
Sa. 7-13 Uhr, So. 8-13 Uhr



... wir eröffnen Möglichkeiten!



Objektnummer 1249 - **Erfolgsrezept**

Prenzlauer Berg – super begehrte Lage im nordischen Viertel, nahe Schönhauser Allee

1 – 3-Zimmerwohnungen; ab ca. 40 – 100 qm WFL

Altbau um 1900 – umfassende Sanierung findet derzeit statt

Kaufpreis ab 97.500,00 €, provisionspflichtig



Objektnummer 1247 - **Königsklasse**

Friedrichshain – ruhige Kiezlage unweit Boxhagener Platz

Ein Traum mit eigenem Dachgarten, 2 exquisite Penthouses mit Lift und hochwertiger Ausstattung, z.B. Fußbodenheizung

2 Zi., ca. 101 qm WFL; **Kaufpreis 620.000,00 €, provisionspflichtig**

4 Zi., ca. 205 qm WFL; **Kaufpreis 1.150.000,00 €, provisionspflichtig**



Objektnummer 1282 - **Modern mit edler Note**

Gliencke – Einfamilienhäuser – Erstbezug

Massivbauweise mit vielen tollen Highlights.

Haus mit Keller, 5 Zi. **Kaufpreis 599.000,00 €, provisionspflichtig**

Haus ohne Keller, 5 Zi. **Kaufpreis 499.000,00 €, provisionspflichtig**



Objektnummer 1234 - **Glücksmomente**

Gliencke – Am Ende entscheidet immer die Lage

..und die ist hier sehr gut! ca. 807 m², das Grundstück

ist in 2. Baureihe sowie ortsüblich erschlossen und eingezäunt.

Kaufpreis 300.000,00 €, provisionspflichtig



Objektnummer 1234 - **Wohn(t)raum**

Schildow – Top Lage im Katharinenviertel

Baubeginn in Kürze! ca. 835 qm Grundstück

ca. 166 qm WFL; moderne Stadtvilla in Massivbauweise

Highlights: Solaranlage, Fußbodenheizung, Jalousien im EG etc.

Kaufpreis 349.000,00 €, provisionspflichtig

**Weitere Angebote sowie Detailinformationen
erhalten Sie gerne auf Anfrage!**

Burchardt Immobilien, Hermsdorfer Damm 90, 13465 Berlin,

Tel. 030-4050937-0, www.hauptstadtprofi.de, info@hauptstadtprofi.de

pro-scriptum ▲■●

Schule - Büro - Freizeit

Ihr Fachmarkt für Schreib-, Büro-, Schulbedarf und mehr

Am 11.11. ist Sankt Martinstag



Den Namen gab ihm der heilige Martin, der um das Jahr 316 in dem von den Römern besetzten Sabaria (heutiges Ungarn) geboren wurde. Er wurde, wie sein Vater, Offizier im römischen Legionsheer. Im Jahre 334 reitet er durch die römische Provinz Gallien. Er begegnet einem Bettler, der frierend und in Lumpen gekleidet am Wegrand sitzt. Martin teilt mit dem Schwert seinen Mantel und gibt die Hälfte dem Bettler. Zur Erinnerung an den großzügigen Reiter und als Symbol der Nächstenliebe feiern die Kinder und Er-

wachsenen Sankt Martin.

Die Freiwillige Feuerwehr Glienicke veranstaltet auch in diesem Jahr.

Sie brauchen Passbilder?



Egal, ob für die Gesundheitskarte, den Personalausweis, Reisepass oder Führerschein: Wir bringen Sie biometrisch korrekt ins Bild. Entweder Sie werden von uns fotografiert oder Sie sind bereits im Besitz eines digitalen Bildes, das Sie

gerne verwenden möchten. Kommen Sie zu uns und lassen Sie sich beraten.



☎ 033056 80323

PREIS

November

gekrönt!



Tesa Mini Abroller
+ 2 Rollen Klebefilm

statt 2,59 EUR

1,99

LAMY

Design. Made in Germany.

EINFACH & BEQUEM

Schulbuch
Einschlag
Service

pro-scriptum ▲■●

www.pro-scriptum.de



Hier geht die **POST** ab !

pro-scriptum - Galerie Sonnengarten, Hauptstr. 54 in 16548 Glienicke
Öffnungszeiten: Mo.- Fr.: 8.30 - 19.30 Uhr Sa.: 8.30 - 14.00 Uhr
Fon: (033056) 80323 * Fax: (033056) 23205
Email: office@drog-shop.de * www.drog-shop.de | www.pro-scriptum.de

Deutsche Post

Postbank

DHL
paket

Voraussichtliche Sitzungstermine im November 2014

Tagesordnung und Beginn der Sitzungen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den örtlichen Schaukästen oder der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu

Sozialausschuss	Infrastrukturausschuss	Haupt- und Finanzausschuss	Planungsausschuss	Gemeindevertretung
Montag, 3. November	Mittwoch, 5. November	Donnerstag, 13. November	Donnerstag, 20. November	Montag, 10. November (Sonder-GVT) Dienstag, 25. November

B i b l i o t h e k :

Kinderbibliothek:

Montag: 13.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch: 13.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 – 18.00 Uhr
Telefon: 033056/69-277

Erwachsenenbibliothek:

Dienstag: 9.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 – 13.00 Uhr
Freitag: 9.00 – 13.00 Uhr
Telefon: 033056/69-230

Einwohnermeldeamt im Rathaus

Telefon: 033056/69-217

Montag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

Landkreis Oberhavel

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 0
Internet: www.oberhavel.de

Zulassungsstelle und Fahrerlaubnisbehörde

Adolf-Dechert-Straße 1, Haus 1
Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 00

Finanzamt Oranienburg

Heinrich-Grüber-Platz 3,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 85 70

Abfallwirtschafts-Union Oberhavel (AWU)

Breite Straße 47a
16727 Velten
Tel.: 03304 / 376 - 0
www.awu-oberhavel.de

Agentur für Arbeit

Stralsunder Straße 30,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 816 - 222

Die Öffnungszeiten der einzelnen
Einrichtungen erfragen Sie bitte
telefonisch oder entnehmen Sie der
Internetpräsenz des Landkreises.

Beratungsstellen

Schuldnerberatung des
Märkischen Sozialvereins
03301 / 68 96 930

Frauenberatungsstelle für
Opfer häuslicher Gewalt
03301 / 68 96 950

Frauenhaus Oberhavel
03301 / 20 80 40

Frauennotruf (24h, kostenfrei)
0800 / 66 48 045

Deutsche Rentenversicherung

Oranienburg
Bernauer Str. 13,
16515 Oranienburg
Tel. 03301 - 200 80

Sprechzeiten der Schiedsstelle

jeden 2. Dienstag des Monats,
16.30 Uhr bis 17.30 Uhr
im Bürgerhaus, Moskauer Str. 20,
16548 Glienicke
Hr. Rautenstrauch: Tel.: 92044
Hr. Stahl: Tel. 408013
Nach Vereinbarung können auch
Sprechstunden außerhalb der ge-
nannten Zeit durchgeführt werden.

In Notfällen

(Mo. – Fr. 18 – 22 Uhr, Sa. + So 8 – 22 Uhr)

Bereitschaft Ordnungsamt

Tel. 0177/2010500

Öffentliche Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung + Standesamt:

Telefon: 033056/69-0

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 16.00 Uhr

Bürgermeister:

Telefon: 033056/69-221

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
(nach telefonischer Voranmeldung über
das Sekretariat: 69-221)

Polizei-Revierposten:

Telefon: 033056/69-241

Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr
Rathaus, Zimmer 311
Polizeirevier Hennigsdorf: 03302/803 0
(24 Std.)

Notfälle 110

Impressum

Herausgeber: Gemeindeverwaltung
Hauptstraße 19
16548 Glienicke/Nb.
Telefon: 033056/69-229 u. 222
Fax: 033056/69-258
www.glienicke.eu

Verantwortlich: Dr. Hans G. Oberlack

Redaktionsleitung:

Ivonne Pelz (ip)

Mitarbeit und Anzeigen:

Merret Nommensen (nm)
Nancy Schöne (ny)

Fotos: ip (sofern nicht anderslautend)

E-mail: pressestelle@glienicke.eu

In eigener Sache: Bei Nichterhalt des „Glienicke Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle
im Rathaus, Frau Schöne, Tel. 033056/69 229 wenden.

Auflagenhöhe: 5.900
Gedruckt auf matt Recycling 100% Altstoff.

Redaktionsteam:

Eckart Damm, Anette Friedrichs,
Dr. Ulrich Stempel,
Reiner Koch, André Schlink

Anzeigensatz und Repro:

Möller Medienagentur GmbH
Ehrig-Hahn-Straße 4, 16356 Ahrensfelde

Druck:

Möller Druck und Verlag GmbH
16356 Ahrensfelde OT Blumberg

Zustellung: Deutsche Post AG

Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors,
nicht unbedingt die der Redaktion wieder.

Stilvoll

Wohnen - Dekorieren - Schenken - Schmuck

Am 15.11.2014 ist Yankee Candle Tag im Stilvoll von 9:30 Uhr bis 14:00 Uhr.

Bei einem Einkauf ab 30 € bekommen Sie ein Überraschungsgeschenk.



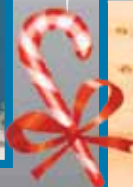
Für alle Treuebonuskunden findet am 14.11.2014



die Yankee Candle **V.I.P.** Christmasparty ab
19:00 Uhr statt. (Nur mit Voranmeldung !)



GILDE



GILDE



Sonderöffnungszeiten: An allen Advents-Samstagen von 9³⁰ - 19 Uhr,

Verkaufsoffener Sonntag am 14.12. 2014 von 14 - 19 Uhr

Hauptstr.13 (am Dorfteich), 16548 Glienicke/Nordbahn, Tel: 033056 23 75 75

MO - FR 9³⁰ - 18 Uhr SA 9³⁰ - 14 Uhr

www.stilvoll-schenken.eu



■ **Innere Medizin und internistische Intensivmedizin**



Dr. med. Frank Peter Job
Ärztlicher Direktor
Tel. 030/4092-516
inneremedizin@dominikus-berlin.de

Schwerpunkte:
Kardiologie (Herz) mit Telemetrie, Gastroenterologie (Leber, Galle, Magen, Darm), Pulmonologie (Lunge) und Intensivmedizin

■ **Allgemeinchirurgie, Viszeralchirurgie Orthopädie und Unfallchirurgie**



Dr. med. Stephan Albrecht
Tel. 030/4092-521
chirurgie@dominikus-berlin.de

Schwerpunkte:
Bauchchirurgie, Unfallchirurgie, Orthopädie, Endoskopische Chirurgie, Hand- und Fußchirurgie, Rheumatologie, Wirbelsäulenchirurgie, Endoprothetik, Tumorchirurgie, spez. Schmerztherapie

■ **Geriatrie und Tagesklinik**



Dr. med. Sibylle Gebauer
Tel. 030/4092-361
geriatrie@dominikus-berlin.de

Schwerpunkte:
Prävention, Erkennung, Behandlung und Früh-Rehabilitation von Krankheiten und Krankheitsfolgen im Alter

■ **Anästhesie und Intensivmedizin**



Dr. med. Iris Kraus
Tel. 030/4092-535
anaesthesie@dominikus-berlin.de

Schwerpunkte:
Anästhesiologische Versorgung aller operativen Eingriffe, Intensivmedizinische Betreuung und Schmerztherapie

■ **Radiologie**

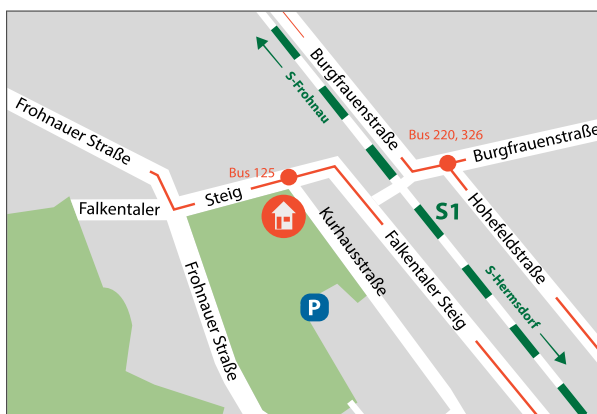


Dr. med. Christian Nitzsche
Tel. 030/4092-341
radiologie@dominikus-berlin.de

Schwerpunkte:
Konventionelle Röntgendiagnostik und Computertomografie

⊕ **Rettungsstelle**

Ambulante chirurgische Erstversorgung von leichten und mittelschweren Verletzungen und internistischen Notfällen rund-um-die-Uhr mit Notaufnahme



So erreichen Sie uns:

über die A111 Autobahnausfahrt
Hermsdorfer Damm

Busverbindungen

Bus 125 Haltestelle Dominikus-KH
Bus 220/326 Haltestelle Loerkesteig

